1958

VEG Baumschule

DRESDEN-TOLKEWITZ

Anerkannte
Markenbaumschule
Gartenausführung

DRESDEN A 21

KIPSDORFER STRASSE 182 · FERNRUF 31325

KOTHE V

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsches Baumschulmuseum e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

Wir bitten, unsere Kunden davon Kenntnis zu nehmen, daß wir auf Grund des starken Bedarfes im Herbst vorigen Jahres in Obstgehölzen, Beerenobst, Rosen und Flieder zur Frühjahrslieferung keine Bestellungen mehr entgegennehmen.

Zur Herbstpflanzung 1958 sind diese angegebenen Pflanzen wieder lieferbar. Aufträge werden ab August entgegengenommen.

Die Auslieferung erfolgt ab Mitte Oktober oder nach Wunsch im Frühjahr 1959.

Dresden, Februar 1958

VEG Baumschule DRESDEN-TOLKEWITZ

Baumschule · Gartenausführung · Sämereien · Pflanzenschutz · Gartengeräte

Hauptbetrieb: **Dresden A 21, Kipsdorfer Straße 182, Ruf 31325**

Teilbetriebe: Dresden A 45 (Leuben), Rosenschulweg 22. Telefonisch erreichbar über Ruf 30320
Koniferen-Anzuchtschule Leupoldishain bei Königstein (Elbe)
Koniferen-Anzuchtschule Schweizermühle bei Königstein (Elbe) im Bielatal

Ladengeschäft: Kipsdorfer Ecke Marienberger Straße

Güterstation: Dresden-Reick
Bankverbindung: Deutsche Notenbank Dresden, Konto-Nr. 13/3212, Kenn-Nr. 112000
Postscheckkonto: Dresden 400 der Deutschen Notenbank Dresden zugunsten des Bankkontos 13/3212

Zum Geleit

Wiederum geht ein neuer Katalog unseres Betriebes auf die Reise. Die diesjährige Ausgabe konnten wir genau wie die vorhergehende recht umfangreich ausstatten. Durch die Erweiterung der Hinweise und Ratschläge hoffen wir, den Wert des Kataloges für die Praxis zu erhöhen.

Die ungünstigen Witterungsverhältnisse im Frühjahr 1956 haben in fast allen Gärten, Obstplantagen und zum Teil auch in unseren Anzuchtsstätten Lücken geschlagen. Durch sorgfältige Pflege unserer Bestände stehen uns wieder gesunde und wüchsige Pflanzen aller angebotenen Arten und Sorten zur Verfügung, um unserem Grundsatz

Alles für den Garten

treu bleiben zu können. Neben den **Obst-** und **Ziergehölzen** sowie **Rosen, Flieder, Stauden** und **Nadelhölzern** führen wir **Sämereien** und **Gartenbedarf.**

Die Abteilung **„Gartenausführung"** ist nach wie vor bereit, Sie bei der Planung und Anlegung von Gärten, Obstplantagen, Sportanlagen und dergleichen zu beraten und Ihre Aufträge auszuführen.

Unseren Geschäftsfreunden möchten wir abschließend für das uns in der vergangenen Zeit entgegengebrachte Vertrauen danken. Für uns ist es die Verpflichtung, Ihre Anfragen und Aufträge gewissenhaft, schnell und sachgemäß zu erledigen und alle Ihre Wünsche weitmöglichst zu erfüllen.

VEG Baumschule Dresden-Tolkewitz

Dresden, im Oktober 1957

Obstviertelstamm (V) in einer Plantage

Obstanzucht

Unser Obstbau hat in den letzten zwei Jahrzehnten gewaltige Fortschritte gemacht. Auf Grund vieler Ergebnisse einer umfangreichen Forschung auf diesem Gebiet und durch planmäßige Zusammenfassung jahrzehntelanger praktischer Erfahrungen haben sich sowohl die Anbautechnik als auch die Einstellung zu unseren bekannten Obstsorten verändert. Hinzu kommt, daß neue leistungsfähige Sorten als Erfolg jahrzehntelanger Züchtungsarbeit mehr Eingang in unsere Plantagen und Gärten finden.

Als volkseigener Baumschulbetrieb betrachten wir es als unsere besondere Aufgabe, alle wertvollen Neuerungen auf dem Gebiet des Obstbaues aufzugreifen und durch Belieferung gesunder, kräftiger Obstbäume in den vom Obstbau geforderten Sorten, Unterlagen und Stammbildnern unseren Beitrag zur Schaffung eines leistungsfähigen Marktversorgungsobstbaues und eines abwechslungsreichen Selbstversorgerobstbaues zu leisten.

Mit Zunahme der Erkenntnis der Gesundheitswerte in den Obstfrüchten nimmt auch der Obstanbau mehr und mehr zu. Es wird die Zeit nicht mehr fern sein, da neben den Kartoffeln und dem Brot Obst ein Hauptnahrungsmittel ist. Es sind nicht allein die Vitamine, die den großen Wert des Obstes ausmachen, sondern auch die Mineralbestandteile, Kohlehydrate, Eiweiß, Pektine, Rohfaser u. a., die in einem harmonischen Verhältnis im Obst enthalten sind. Von den Ernährungswissenschaftlern werden 100 kg Obst (frisch oder verarbeitet) je Kopf der Bevölkerung jährlich gefordert. Um diese Menge zu erreichen, ist die Ausweitung unseres Großobstbaues und die Leistungssteigerung im Selbstversorgerobstbau dringendes Gebot.

Um dem Kleingärtner den Einkauf von Obstgehölzen zu erleichtern, wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Fragen des Obstbaues gegeben.

Sorten

In den folgenden Sortenbeschreibungen werden zuerst die für den allgemeinen Anbau amtlich zugelassenen Obstsorten und anschließend die Sorten mit örtlicher Bedeutung bzw. Versuchssorten genannt. Bei der Wahl der Sorten wollen Sie bitte die Reifezeiten berücksichtigen, außerdem die Standortansprüche (Boden und Klima). Wir beraten Sie gern in der Wahl der zweckmäßigsten Sorten.

Unterlagen

Die meisten unserer Obstbäume müssen veredelt werden. Die Veredlung erfolgt auf sogenannte Unterlagen, d. h. arteigene bzw. artfremde Jungpflanzen, deren Eignung für bestimmte Sorten bzw. Standorte erwiesen ist. Wir verwenden in unseren Betrieben nur bestes Jungpflanzenmaterial eigener Vermehrung bzw. aus bewährten Unterlagen-Baumschulen.

Stammbildner

Einige Obstsorten — besonders bei Äpfeln, Birnen und Pflaumen — bilden infolge schwachen bzw. schleudernden Wuchses keine leistungsfähigen Stämme. Diese Sorten werden auf gesunde, frostharte Stammbildner veredelt. Auch bei frostempfindlichen Sorten verwenden wir Stammbildner.

Bei den Sorten, bei denen Zwischenveredlung, d. h. die Verwendung eines Stammbildners, notwendig ist, erhöht sich der in der Preisliste angegebene Preis bei Äpfeln, Birnen und Pflaumen entsprechend den Preisvorschriften um 0,70 DM je Stück bei allen Baumformen.

Baumformen

Um den betriebswirtschaftlichen Anforderungen (Plantage, Straße, Kleingarten u. a.) gerecht zu werden, werden verschiedene Baumformen angezogen.

Der Hochstamm (H) ist besonders für die Pflanzung an Straßen, Wegen und im Grasobstgarten geeignet. Als Einzelbaum dient er zur Beschattung des Sitzplatzes oder der Komposthaufen im Kleingarten. Die Stammlänge beträgt 1,80 m.

Der Halbstamm (h) hat nur noch in Sonderfällen seine Berechtigung, z. B. in den rauhen Lagen des Erzgebirges und Vogtlandes, in Weidenausläufen für Jungvieh usw. Die Stammlänge beträgt 1,50 m.

Der Viertelstamm (V) ist die geeignete Baumform für den modernen Großobstbau. Die Stammlänge von 1 m ermöglicht eine intensive Bodenbearbeitung und eine gute Pflege der Krone.

Die Niederstämme werden als Busch (B) und als Spindel (Sp) geliefert. Büsche haben eine Stammlänge von etwa 60 cm, Spindeln etwa 40 cm. Die Spindeln, bei Apfel auf schwachwachsenden Unterlagen veredelt, sind die geeigneten Baumformen für den Kleingarten. Der Ertrag setzt sehr früh ein und ist regelmäßig. Die Spindeln liefern gut ausreifende Qualitätsfrüchte.

Befruchtungsverhältnisse

Die meisten unserer Obstsorten sind selbstunfruchtbar, d. h. sie brauchen zur Befruchtung der Blüten den Pollen einer anderen Sorte. Bei Äpfeln und Birnen unterscheiden wir außerdem noch gute und schlechte Pollenspender. In jedem Obstgarten und besonders in jeder Plantage ist darauf zu achten, daß ausreichend geeignete Pollenspender der gleichen Blütezeit zur Verfügung stehen. Die Blühverhältnisse und Polleneigenschaften werden in der Sortenbeschreibung mit angegeben. Selbstfruchtbar sind: einige Sauerkirschensorten, z. B. die Schattenmorelle, einige Pflaumensorten, darunter die Hauspflaume, weiterhin Pfirsiche, Aprikosen, Edelebereschen und das Beerenobst mit Ausnahme der Erdbeersorten Sachsen, Frau M. Schindler und Leopoldshall.

Wahl des Pflanzenmaterials

Unser Betrieb ist zur Führung des Gütezeichens für Obstgehölze der Deutschen Demokratischen Republik berechtigt. Dieses Zeichen gibt die Gewähr für Sortenechtheit und einwandfreie Qualität nach den Gütebestimmungen des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Es kommen durch uns nur Obstgehölze der Güteklasse A und B zum Verkauf, die in jedem Falle eine Gewähr für gute Weiterentwicklung bieten.

Obstgehölze der Güteklasse C verkaufen wir nicht, sondern bezeichnen diese als pflanzunwürdig. Die Wahl der Obstarten richtet sich nach den Wünschen des Anbauers sowie der Lage, dem Klima und den Bodenverhältnissen des Anbaugebietes. Je ungeeigneter die Lage, um so weniger anspruchsvolle Sorten dürfen wir pflanzen. Am besten ist es, bei der Sortenwahl auf die in der betreffenden Gegend seit Jahren bekannten und bewährten Sorten zurückzugreifen. Dabei sind die in der Sortenliste der Deutschen Demokratischen Republik empfohlenen Sorten zu bevorzugen.

Auch ist es wichtig, sich über die Wahl der Baumformen von vornherein im klaren zu sein. Bitte beachten Sie dabei unsere Angaben unter dem Stichwort „Baumformen".

Weiterhin empfehlen wir, auch die Pflanzenentfernungen zu berücksichtigen. Wir haben bei der Beschreibung der einzelnen Obstarten (z. B. Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen usw.) kurze Angaben darüber gemacht. Nur wenn die Obstgehölze genügend Licht, Luft und Sonne erhalten, können sie höchste Erträge bringen.

Eintreffen der Sendung

Sofort nach Eintreffen der Sendung wässere man die Gehölze. Am besten, indem sie einige Stunden mit den Wurzeln in ein Gefäß mit Wasser gestellt oder an einem kühlen Ort mit der Kanne überbraust werden. Dadurch können sich die Pflanzen richtig mit Wasser vollsaugen. Je länger die Pflanzen unterwegs waren, um so größer ist das Wasserbedürfnis, besonders im Frühjahr.

Frost

Sollte eine Sendung bei Frostwetter eintreffen, so ist es ratsam, die Ballen oder Körbe in einem frostfreien, aber nicht geheizten Ort (am besten im Keller) so lange ungeöffnet liegen zu lassen, bis alles langsam aufgetaut ist.

Einschlagen

Ist ein Pflanzen nicht sofort möglich, werden die Gehölze an einem geschützten Ort, aufrecht stehend, eingeschlagen. Dabei sollen die Wurzeln gut mit Erde bedeckt sein. Leichtes Eintreten und im Frühjahr Angießen ist zu empfehlen. — Kommen die Pflanzen im Herbst in den Einschlag, ist ein Abdecken der Erde mit Torf oder Laub recht gut. Bei anhaltendem Frostwetter können die Bäume so bis zum Frühjahr im Einschlag bleiben.

Baumpfähle

Das Setzen des Baumpfahles soll grundsätzlich vor dem Pflanzen erfolgen. Der Pfahl darf nur so lang sein, daß er nach dem Pflanzen des Baumes etwa eine Hand breit unter der Krone endet.

Pflanzung

Nachdem der Boden gut vorbereitet und die Pflanzstellen festgelegt sind, wird für Obstgehölze eine Grube von etwa 1 m Breite und Länge und 50 bis 80 cm Tiefe ausgeworfen. Dabei soll der obere, meist dunklere Mutterboden getrennt von dem unteren toten Boden aus dem Untergrund gelagert werden. Diese Grube wird dann zu zwei Drittel wieder zugeworfen. Dabei kann ein Teil guter Komposterde oder feuchter Torf mit untergemischt werden. Stalldung darf nicht in die Pflanzgrube gegeben werden und auch nicht an die Wurzeln der Gehölze kommen. Wer seine Bäume gut versorgen will, kann nach dem Pflanzen die Baumscheibe mit Stalldung, Torf u. dgl. abdecken.
Die Wurzeln der Gehölze werden nur eingekürzt, wenn sie beschädigt oder angebrochen sind. Andernfalls werden sie mit der Schere oder einem scharfen Messer glattgeschnitten.
Beim Pflanzen des Baumes ist zu beachten, daß derselbe nicht zu tief kommt. Die Veredlungsstelle muß etwa 5 bis 10 cm über der Erdoberfläche stehen. Bei trockener Witterung sind frisch gepflanzte Bäume tüchtig einzuschwemmen.

Pflanzschnitt

Der Schnitt der Kronentriebe wird bei der Herbstpflanzung im Frühjahr und bei der Frühjahrspflanzung unmittelbar nach dem Pflanzen vorgenommen. Dabei werden im allgemeinen die Kronentriebe um die Hälfte bis zwei Drittel eingekürzt. Sind mehr als 4 Kronentriebe vorhanden, werden die übrigen ganz entfernt.

Anbinden der Gehölze

Nach dem Pflanzen werden die Gehölze zunächst nur locker angebunden, und nachdem sich der Boden gesetzt hat, wird mit geeignetem Bindematerial, das am zweckmäßigsten wie eine 8 gebunden wird, der Baum fest angebunden.
Wegen der in den folgenden Jahren nach der Pflanzung notwendigen Schnitt- und Pflegearbeiten verweisen wir auf die einschlägige Literatur.

Preise unserer Obstgehölze

Die angegebenen Preise entsprechen der Güteklasse A und ermäßigen sich bei Güteklasse B um 20 %.

	Stammumfang oder Alter	1 Stück DM	100 Stück DM
Äpfel und Birnen			
Hochstämme (H), Stammhöhe 180—200 cm	7—8 cm	4,20	336,—
	8—9 cm	4,90	392,—
	9—10 cm	5,60	448,—
Halbstämme (h), Stammhöhe 135—150 cm	6—8 cm	3,50	280,—
	8—10 cm	4,20	336,—
Viertelstämme (V), Stammhöhe 100 cm	5—7 cm	2,75	252,—
Buschbäume (B), Stammhöhe 60 cm	2 bis 3jährig	4,20	336,—
	4 bis 5jährig	4,90	392,—
Spindelbüsche (Sp), Stammhöhe 40 cm	2jährig	3,50	280,—
	3jährig	4,20	336,—
Einjährige Veredlungen (1j.V.) auf Typen	1jährig	2,52	210,—
Auf frostharte Stammbildner in Kronenhöhe veredelt (Zwischenveredlung) bei allen Baumformen Zuschlag		—,70	56,—

	Stammumfang oder Alter	1 Stück DM	100 Stück DM
Süß- und Sauerkirschen			
Hochstämme (H), Stammhöhe 180—200 cm	7—8 cm	4,20	336,—
	8—9 cm	4,90	392,—
	9—10 cm	5,60	448,—
Halbstämme (h), Stammhöhe 135—150 cm	6—8 cm	3,50	280,—
	8—10 cm	4,20	336,—
Viertelstämme (V), Stammhöhe 100 cm	5—7 cm	2,75	252,—
Büsche (B), Stammhöhe 60 cm	1jährig	2,80	224,—
	2jährig	4,20	336,—
Vogelkirschen, Heister, 200—250 cm hoch		2,80	224,—
Vogelkirschen, Wildstämme mit Kronen		3,50	280,—
Pflaumen und Zwetschen			
Hochstämme (H), Stammhöhe 180—200 cm	7—8 cm	4,20	336,—
	8—9 cm	4,90	392,—
	9—10 cm	5,60	448,—
Halbstämme (h), Stammhöhe 135—150 cm	6—8 cm	3,50	280,—
	8—10 cm	4,20	336,—
Viertelstämme (V), Stammhöhe etwa 100 cm	5—7 cm	2,75	252,—
Büsche (B), eintriebig,	1jährig	2,10	168,—
Stammhöhe 40 cm	2 bis 3jährig	3,50	280,—
Auf frostharte Stammbildner in Kronenhöhe veredelt, Zuschlag		—,70	56,—
Pfirsiche und Aprikosen			
Büsche (B), auf Sämling veredelt	1jährig	3,50	280,—
auf Pflaume veredelt	1jährig	4,20	336,—
Quitten			
Büsche (B)	1jährig	3,50	280,—
Büsche (B), Stammhöhe 40 cm	2jährig	4,20	336,—
Walnüsse, unveredelt, aus Samen gezogen			
Hochstämme (H), Stammhöhe 180—200 cm	7—8 cm	7,—	—
	8—10 cm	8,40	—
Heister (Hs), 100—150 cm hoch		3,50	—
150—200 cm hoch		4,50	—
Walnüsse, veredelt in Sorten			
Einjährige Veredlungen (1j.V.)		4,50	—
Heister (Hs), 100—150 cm hoch		7,—	—
150—200 cm hoch		8,50	—
200—250 cm hoch		10,—	—
Hochstämme	7—8 cm	12,—	—
	8—9 cm	14,50	—
Haselnüsse			
verpflanzte Ableger in großfrüchtigen Sorten	—	2,10	168,—
Eßbare Ebereschen			
Hochstämme (H), Stammhöhe 180—200 cm	8—10 cm	4,90	392,—
	10—12 cm	6,30	504,—
Heister (Hs), 200—250 cm hoch		2,80	224,—

	1 Stück DM	100 Stück DM
Johannisbeeren		
rot-, weiß- und schwarzfrüchtig		
Hoch- und Halbstämme	2,50	210,—
Büsche, 3—5 Triebe	—,56	44,80
5—8 Triebe	—,84	67,20
8—12 Triebe	1,05	84,—
Für die Sorten Heros und Fays Fruchtbare Zuschlag 10% des angegebenen Preises.		
Stachelbeeren		
Hoch- und Halbstämme	2,50	210,—
Büsche, 3—5 Triebe	—,70	56,—
5—8 Triebe	—,98	78,40
8—12 Triebe	1,10	91,—
Himbeeren	—,35	28,—
Brombeeren		
1jährige Ableger	—,84	70,—
Theodor Reimers	1,05	84,—

Erdbeeren

Einmaltragende Sorten aus anerkannten Beständen	
10 Stück (bei Abnahme von 10—99 Stück)	—,70
100 Stück (bei Abnahme von 100—999 Stück)	6,—
1000 Stück (bei Abnahme von 1000 Stück und mehr)	48,—
Monatserdbeeren aus anerkannten Beständen	
10 Stück (bei Abnahme von 10—99 Stück)	—,50
100 Stück (bei Abnahme von 100—999 Stück)	4,50

Obstsortimente

Im folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die Obstsorten, die wir führen. Bei jeder Sorte finden Sie Angaben der lieferbaren Baumform.

Den Sortenbeschreibungen der einzelnen Obstarten werden allgemeine Hinweise über die Standortansprüche, Pflanzung und Pflege vorangestellt. Diese Hinweise sollen dem Kleingärtner die Standortwahl erleichtern und ihn durch richtige Pflanzung und Pflege vor Mißerfolgen schützen. (Die Sortenbeschreibungen sind zum größten Teil dem Ratgeber zur Sortenwahl landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Pflanzenarten, herausgegeben vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik, entnommen.)

Angabe der Reifezeit: I—XII = Januar bis Dezember
A = Anfang
M = Mitte
E = Ende

Bei Kernobst bedeutet: + = guter Pollenspender
— = schlechter Pollenspender

Beim übrigen Obst bedeutet: ○ ○ = selbstfruchtbar
— — = selbstunfruchtbar

Baumformen: H = Hochstamm
h = Halbstamm
V = Viertelstamm
B = Busch
Sp = Spindel
1j. V. = Einjährige Veredlung
Hs = Heister

Äpfel

Der Apfel ist die Hauptobstart in Deutschland, da bei entsprechender Sorten- und Unterlagenwahl an fast allen Standorten Apfelanbau möglich ist. Die Genußreife erstreckt sich vom Juli bis in den Mai, also fast über das gesamte Jahr. Die Verwertungsmöglichkeiten dieser wertvollen Frucht sind außerordentlich vielseitig. Besondere Bedeutung hat der Apfelsaft, der sich in jedem Haushalt mehr und mehr durchsetzt.

Folgende Unterlagen sind für den Anbau in Mitteldeutschland besonders wertvoll:

M IX Sehr schwachwachsend, nur für starkwachsende Sorten und für sehr guten Boden, geeignete Unterlage für Spindeln, Standfestigkeit gering.

M II Schwach- bis mittelstarkwachsend, mit früh einsetzender Fruchtbarkeit, nur für gute Böden geeignet.

M IV Mittelstarkwachsend, besonders geeignet als Spindelunterlage für mittelstark- bis schwachwachsende Sorten, auch wertvolle Buschunterlage.

M I Starkwachsend mit genügender Standfestigkeit, noch für Böden geringerer Güte brauchbar, geeignete Busch- und Viertelstammunterlage.

M XI Starkwachsend mit ausreichender Standfestigkeit, spät einsetzende Fruchtbarkeit, besonders geeignet als Busch- und Viertelstammunterlage.

Apfelsämling

Die Sämlinge stammen von genügend frostharten diploiden Kultursorten ab, geeignet als Unterlage für Hoch-, Halb- und Viertelstämme.

Als Stammbildner werden in unserem Betrieb die Sorten Croncels, Jacob Fischer und Lobo verwendet.

Äpfel verlangen zum guten Gedeihen einen tiefgründigen, genügend feuchten, lehmigen Boden. Der Anbau ist bei entsprechender Sortenwahl bis 700 m Höhe in den rauhen Lagen des Erzgebirges, Vogtlandes, Harzes und Thüringer Waldes möglich.

Äpfel auf M IX werden in Abständen von 1,5—2,5 m gepflanzt, auf M II und IV von 2,50—4 m, M I und XI auf 4—6 m und auf Sämlingsunterlagen von 8—10 m. Der geringere Pflanzabstand ist bei leichteren Böden in Anwendung zu bringen, der höhere Pflanzabstand bei den besseren, humushaltigen Bodenarten.

A. Für den allgemeinen Anbau zugelassene Sorten

	Baumformen:	Genußreife:
+ **Albrechtapfel** (Prinz Albrecht). Säuerlich-süßer Speise- und Küchenapfel, mittelgroß bis groß, gleichmäßig, grünlichgelb, sonnenwärts rot mit dunkleren Streifen. Baum wächst schwach bis mittelstark, breitrund, gedrungen, trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten Boden, auch für kühle und rauhe Lagen, Gebirge, Windlagen zu empfehlen. Nur in leichten Böden windgefährdet. Geeignet für intensiven Anbau, vorwiegend in Buschform, für Haus- und Kleingärten. Für extensiven Anbau nur in frischfeuchten Böden, dann auch in Hoch- und Halbstammform, Grasland, bäuerlichen Anbau.	H, h, V	A XI bis A I
+ **Baumann.** Festfleischiger, etwas trockener Speise- und Küchenapfel, mittelgroß, grünlichgelb, leuchtend karmesinrot überdeckt, dunkler gestreift. Baum wächst mittelstark, aufstrebend, schlotterig; trägt früh, regelmäßig und hoch; verlangt genügend feuchten, nährstoffreichen Mittelboden, offene Pflanzstellen; auch für Windlagen, Geeignet für extensiven und intensiven Anbau als Hoch- bzw. Niederstamm, in feuchtem Boden, aber frostsicherer Lage, dort auch für Grasland, Straßen, Wege, Klein- und Selbstversorgergärten.	H, h, V	A XII bis E II

		Baumformen:	Genußreife
+	**Berlepsch.** Edler Speiseapfel, mittelgroß, charakteristisch gerippt, goldgelb, leuchtendrot verwaschen und dunkler rot gestreift. Baum wächst mittelstark, kugelig aufstrebend, verlangt sachgemäßen Schnitt, trägt ziemlich früh, nur mittelhoch, aber regelmäßig; verlangt beste, nährstoffreiche, offene Böden mit mittlerer Feuchtigkeit, milde, geschützte Lage. An ungeeignetem Standort anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Nur für Intensivanbau in zusagenden Lagen bei guter Pflege, für Selbstversorger- und Kleingärten geeignet, nicht für extensiven Anbau, Grasland, Straßen, Wege, Landschaft.	Alle Baumformen	E XI bis E III
+	**Bischofshut.** Noch brauchbarer Speiseapfel, etwas trocken, groß, hochgebaut, kantig, gelb, sonnenwärts dunkelrot abgesetzt, ziemlich fettig. Baum wächst stark, breitkugelig; trägt spät, dann sehr hoch und regelmäßig; verlangt feuchten, tiefgründigen Lehmboden in freier, doch nicht windgefährdeter Lage. Vorwiegend zu empfehlen für Höhenlagen, für extensiven Plantagenobstbau, bäuerlichen Obstbau, in Grasland, an Straßen und Wegen.	H, h, V	X bis XII
—	**Bohnapfel.** Wirtschaftsfrucht, klein bis mittelgroß, walzenförmig, gelbgrün, sonnenwärts rot gestreift, unansehnlich. Baum wächst stark, aufrecht, hochkugelig; trägt spät, dann regelmäßig, hoch; verlangt frischfeuchten, nicht zu geringen Boden, sonst anspruchslos, auch für rauhe Lagen, Gebirge, Grasland Windlagen. An trockenem Standort zu kleinfrüchtig. Verläßliche Sorte für extensiven Hochstammanbau an Straßen, Wegen, Landschaft, im bäuerlichen Anbau.	H, h, V	E XII bis VI
+	**Boiken.** Küchen- und noch brauchbarer Speiseapfel, mittelgroß bis groß, kalvillartig, grünlichgelb, sonnenwärts verwaschen gerötet. Baum wächst stark, breit ausladend, sperrig; trägt ziemlich spät, mittel bis hoch, regelmäßig; verlangt frischfeuchten Boden und offene Lage. Bevorzugt zu verwenden für Gebirge und für kühle, auch rauhe und windige Standorte; nicht geeignet für milde, geschützte Niederungslagen, sonst anfällig für Mehltau und Schorf. Ausgesprochene Hochstammsorte für extensiven Anbau, auch im Grasland, nicht für Straßen und Wege.	h, V	A I bis V
—	**Boskoop.** Speiseapfel, würzigsüß mit kräftiger Säure, groß bis sehr groß, sehr veränderlich, grünlichgelb mit dunklen braunroten Streifen, stark berostet, rauh. Baum wächst sehr stark, sehr breit, sperrig; trägt spät, dann unterschiedlich, periodisch; verlangt besonders nährstoffreichen, frischfeuchten Boden in milder, windgeschützter Lage. Blüte frostempfindlich, Baum empfindlich für Kupferspritzmittel. Geeignet als Hoch- bzw. Niederstamm für extensiven und intensiven Anbau, in genügend feuchten Böden auch für Grasland, nicht für Straßen, Wege, Windlagen.	Alle Baumformen	E XII bis A IV

	Baumformen:	Genußreife:
+ **Breuhahn.** Fein säuerlicher Speise- und Küchenapfel, mittelgroß, hochgebaut, gelb, rot gestreift und getuscht, nicht versandfest. Baum wächst kräftig, aufrecht, kugelig; trägt früh, ziemlich hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten Boden und milden Standort; nicht für rauhe und windige Lagen. Nur für Intensivanbau, als Niederstamm für Selbstversorger- und Kleingärten bei sachkundigem Baumschnitt geeignet, nicht für Hochstammobstbau, in Grasland oder an Straßen und Wegen.	V, B, Sp	XI bis III
+ **Cox.** Hochedler Speiseapfel mit charakteristischem Geschmack, klein bis mittelgroß, gelb, rot überzogen und dunkler gestreift. Baum wächst anfangs kräftig, dann mittelstark bis schwach, kugelig; trägt früh, mittelhoch, regelmäßig; Behang ausdünnen; verlangt beste, nährstoffreiche, mäßig feuchte Böden in bevorzugter, geschützter Lage; Frucht ziemlich windfest. Geeignet für Intensivanbau in Niederstammform nur in besten Anbau- und Pflegeverhältnissen, für Selbstversorger- und Kleingärten; nicht für Straßen, Wege, Grasland, extensiven Anbau.	Alle Baumformen	A XI bis M II
+ **Croncels.** Tafelapfel, erfrischend, säuerlichsüß, groß bis sehr groß, weißlich grün, sonnenwärts rötlich braun überhaucht, sehr druckempfindlich. Baum wächst mittelstark, aufrecht, rundlich geschlossen; trägt mittelfrüh, hoch und regelmäßig; verlangt genügend Feuchtigkeit, bevorzugt freie Lagen, ist auch für leichte, durchlässige Böden brauchbar, desgleichen für rauhere und Gebirgslagen, Geeignet für bäuerlichen Obstbau, Plantagen und Kleingärten, für Straßen nur in nicht windgefährdeter Lage.	H, h, V	IX bis E X
+ **Gascoynes Scharlachroter.** Mild-würziger Speiseapfel, groß, ebenmäßig, fast vollständig karminrot überzogen, punktiert oder getupft. Baum wächst ziemlich stark, breit, sperrig; trägt mittelfrüh, mäßig hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten, offenen Boden und geschützte Lage; Früchte windgefährdet. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für intensiven Erwerbsobstbau, Selbstversorger- und Kleingartenanbau, nicht für Straßen, Wege, Grasland.	Alle Baumformen	X bis I
+ **Goldparmäne.** Beliebter Speiseapfel, mittelgroß, regelmäßig gebaut, leuchtendgelb, verwaschen rot mit dunkleren Streifen. Baum wächst mittelstark, aufstrebend; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt besonders nährstoffreichen, frischfeuchten, offenen Boden, milde offene Lage, sonst anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Geeignet für Intensivanbau in zusagenden Lagen; nicht für Grasland, wohl aber für Klein- und Selbstversorgergärten bei guter Pflege.	Alle Baumformen	A XI bis A III

		Baumformen:	Genußreife:
—	**Gravensteiner.** Hochedler Tafelapfel, mittelgroß bis groß, rot gestreift, stark duftend, druckempfindlich. Baum wächst sehr stark, ausladend, trägt sehr spät, unregelmäßig, mäßig; verlangt nährstoffreiche, feuchte Böden und kühles, luftfeuchtes Klima. Geeignet vorwiegend als Hochstamm für bäuerlichen Anbau und Grasland, vornehmlich im Küstengebiet.	H, h, V	IX bis E XI
+	**Herrnhut.** Küchen- und noch brauchbarer Speiseapfel, mittelgroß, hellgelb, sonnenwärts mit leuchtend dunkelroten abgesetzten Streifen. Baum wächst mittelstark, kugelig, aufrecht; trägt nicht sehr früh, später hoch und regelmäßig; verträgt noch mittlere und weniger gute Böden, rauhe, windige und frostgefährdete Lagen. Geeignet für extensiven Hochstammanbau im Gebirge, an Straßen und Wegen, nicht für Grasland. Gebietssorte des sächsischen Berglandes.	Alle Baumformen	M XI bis E II
—	**Jakob Lebel.** Küchenapfel, eine der besten Sorten für die Industrie, groß bis sehr groß, plattrund, gelbgrün, sonnenwärts rot gestreift, fettig, Baum wächst sehr stark, breit, sperrig; trägt früh, sehr hoch und regelmäßig; verträgt mindere Böden und rauhe Lagen, auch mittlere Höhenlagen. Geeignete Hochstammsorte für bäuerlichen Anbau in windgeschützter Lage, auch in Grasland; für Selbstversorger und Kleingärtner in Buschform nur bedingt zu empfehlen, da zu breitwüchsig.	H, h, V	X bis M XII
+	**James Grieve.** Vorzüglicher Tafelapfel, groß mit schwachen Rippenansätzen, gelbgrün, sonnenwärts verwaschen gelbrot mit stärker getönten Streifen. Baum wächst mittelstark, kugelig; trägt früh, sehr hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreiche Böden und geschützte Lage, Geeignet als Niederstamm für Intensivanbau in Obstanlagen, Haus- und Kleingärten.	Alle Baumformen	IX bis M X
+	**Klarapfel.** Frühester Tafelapfel, fein säuerlich, erfrischend, mittelgroß, weißlichgelb. Baum wächst schwach, aufrecht, kugelig; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, offenen genügend feuchten Boden und etwas Windschutz. Für Gebirgslagen geeignet, nicht jedoch für frostgefährdete Lagen, da Blüte empfindlich. Besonders geeignet für Haus- und Selbstversorgergärten als Niederstamm; für bäuerlichen Erwerbsanbau in Hochstammform nur für gute Apfelböden in beschränkter Baumzahl zu empfehlen.	Alle Baumformen	M VII bis A VIII
+	**Landsberger.** Angenehm süßsäuerlicher, mürber Speiseapfel, mittelgroß bis groß, hellgelb mit braunrosa Anflug, zart und druckempfindlich. Baum wächst stark, breitgewölbt, aufrecht; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt durchlässigen, mäßigfeuchten Boden und offene Lagen; gedeiht am besten in Höhenlagen an rauhen Standorten, verträgt auch Windlagen. In der Niederung und in geschlossener,	Alle Baumformen	A XI bis M II

		Baumformen:	Genußreife:
	warmer Lage stark anfällig für Mehltau, Schorf und Blutlaus, in schweren, nassen Böden für Krebs. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für extensiven und intensiven Erwerbsanbau, für Straßen, Wege, sowie für Selbstversorger und Kleingartenanbau, nicht für Grasland.		
+	**Nordhausen.** Erfrischend süßer Speise- und Küchenapfel, mittelgroß, hellgrün, später hellgelb, Sonnenseite rosarot. Baum wächst mittelstark, breitrund; trägt mittelfrüh, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen Mittelboden, bei genügend Feuchtigkeit auch für leichte Böden, für freie und rauhe Lagen, Höhenlagen. Geeignet als Hoch- bzw. Niederstamm für extensiven und intensiven Obstbau, für Klein- und Selbstversorgeranbau in Buschform, für breite Straßen und Wege, bei genügend Bodenfeuchtigkeit auch für Grasland.	H, h, V, B	E XII bis A IV
+	**Oldenburg.** (Geheimrat Oldenburg) Gut gefärbter, geschmacklich mittelmäßiger Speiseapfel, mittelgroß, gelb, blutrot marmoriert, fettig. Baum wächst schwach bis mittelstark, aufrecht bis breitrund; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, frischfeuchten Boden, geschützte Lage und gute Pflege; Frucht nicht windfest. Geeignet nur für Intensivanbau in Plantagen, Selbstversorger- und Kleingärten als Niederstamm.	Alle Bauformen	M X bis M XII
+	**Ontarioapfel.** Erfrischend süßsaurer Speise- und Küchenapfel, groß bis sehr groß, stark gerippt, grüngelb mit bläulichem Hauch, später karmin-violett, stark bewachst, druckempfindlich. Baum wächst mittelstark, aufrecht, später überneigend; trägt früh, regelmäßig, sehr hoch; verlangt frischfeuchten, besonders nährstoffreichen, offenen Boden in günstiger Lage. Holz frostempfindlich. Geeignet als Hoch- bzw. Niederstamm für intensiven Anbau, Klein- und Selbstversorgergärten, in zusagenden Verhältnissen auch für Grasland, Straßen und Wege.	Alle Baumformen	E XII bis V
+	**Rote Sternrenette.** Speiseapfel, fein säuerlich, etwas gewürzt, mittelgroß, ebenmäßig, leuchtend kirschrot mit sternförmigen Punkten. Baum wächst stark, hochkugelig bis breitpyramidal, sperrig; trägt spät, mittel, unregelmäßig; verlangt tiefgründigen, feuchten Boden, kühle luftfeuchte Lagen, auch für mittlere Höhen- und Tallagen zu empfehlen. Geeignet für intensiven und extensiven Hochstammanbau, bäuerlichen Obstbau, Wiesen, Weiden, Straßen und Wege. Für Thüringer Bergland empfohlen.	H, h, V, B	E XI bis A II
—	**Wilhelmapfel.** (Kaiser Wilhelm) Weinsäuerlicher Speise- und Küchenapfel, mittelgroß bis groß, goldgelb, sonnenwärts stark gerötet und dunkler gestreift; druck- und versandfest. Baum wächst stark, aufrecht, hochkugelig, trägt spät, ziemlich hoch, periodisch, verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten Boden, sonst anpassungsfähig, auch für	Alle Baumformen	E XI bis E II

		Baumformen:	Genußreife:
	Höhen- und rauhere Lagen. Weinberge, Sandböden. Geeignet für intensiven und extensiven Hochstammobstbau, für bäuerlichen Anbau, Grasland, Straßen und Wege, in Buschform für Selbstversorger- und Kleingartenobstbau.		
+	**Zuccalmaglio.** Edler Speiseapfel, mittelgroß, hochgebaut, grünlichgelb, sonnenwärts rot verwaschen und gepunktet, Ausdünnen erforderlich. Baum wächst kaum mittelstark, aufstrebend; trägt ziemlich früh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, offenen, mittelfeuchten Boden in milder Lage und sachgemäßen Schnitt. Geeignet für Intensivanbau als Niederstamm, nicht für Extensivanbau, Grasland, Straßen, Wege.	Alle Baumformen	A XII bis E III

B. Sorten mit örtlicher Bedeutung bzw. Versuchssorten

+	**Berner Rosen.** Frucht mittelgroß, rot gefärbt, mit fein gewürztem Geschmack; besonders für Gebirgsgegenden geeignet.	H, h, V, B	XII bis III
—	**Blenheim.** Große goldgelbe, rotgestreifte Frucht, sehr guter Geschmack; spät einsetzender Ertrag.	H, h, V	XII bis III
+	**Gelber Edel.** Große goldgelbe Tafel- und Wirtschaftsfrucht mit angenehmer Säure.	H, h, V	XI bis XII
+	**Hammerstein.** Gelblichgrüne, sonnenseits leicht rotgefärbte Tafelfrucht; früh- und reichtragend. Liebhabersorte.	B, Sp	XII bis III
+	**Peasgoods.** Sehr große, goldgelbe Schaufrucht; früh- und reichtragend. Liebhabersorte.	B, Sp	XI bis I
—	**Roter Eiser.** Mittelgroße, dunkelrote Wirtschaftsfrucht; besonders geeignet für rauhe Lagen.	H, h, V	I bis V
+	**Weißer Winterkalvill.** Hellgelbe, stark gerippte, zartfleischige Frucht; nur für warme und geschützte Standorte. Liebhabersorte.	Sp	XII bis III

Birnen

Wärmebedürftiger als Äpfel sind die Birnen, die sowohl zum Rohgenuß wie auch als Kompottfrüchte sehr geeignet sind.

Da arteigene, schwach- bis mittelstarkwachsende Unterlagen für die Birnen noch nicht zur Verfügung stehen, verwendet man noch allgemein Quittenunterlagen. In unserem Betrieb findet nur noch der Quittentyp Cydonia A Anwendung. Zur Erhöhung der Frostwiderstandsfähigkeit der Sorten werden frostharte Sorten, z. B. Gellert, zwischenveredelt. Für Birnen Hoch- und Halbstämme nehmen wir den Birnensämling von genügend frostharten diploiden Kultursorten. Auch als Buschunterlage ist der Sämling geeignet, aber nur für schwachwachsende Edelsorten und für geringwertige Böden.

Birnen lieben einen tiefgründigen, humusreichen Boden, vertragen aber eher Trockenheit als der Apfel. Birnenbüsche und -spindeln auf Quittenunterlage gehören nur in Gebiete mit nicht zu starken Winterfrösten.

Als Stammbildner verwenden wir in unserem Betrieb die Sorte Gellert und Bertrams Stammbildner.

Birnen auf Quittenunterlage pflanzt man im allgemeinen in Abständen von 2,50—3,50 m, auf Sämlingsunterlage 5—8 m.

A. Für den allgemeinen Anbau zugelassene Sorten

		Baumformen:	Genußreife:
—	**Alexander Lucas.** Saftig-süße Winterbirne zum Frischverzehr und Einkochen; groß; druckempfindlich, gelb, sonnenwärts bisweilen leicht gerötet. Baum wächst mittelstark, hochstrebend, später überhängend; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, frischfeuchten Boden, warme geschützte Lage, auch geschützte mittelere Höhenlagen, Windschutz. Geeignet als Niederstamm für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau sowie Kleingärten, nicht für Straßen. Landschaft, Grasland.	Alle Baumformen	E X bis XII
+	**Boscs Flaschenbirne.** Hocharomatische Spätherbstbirne für Frischverzehr und Konservierung; groß, hellgelb ohne Röte, fast völlig mit zimtfarbigem Rost überzogen. Baum wächst ziemlich stark, aufrecht, Zweige schleudernd; trägt mittelfrüh, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen Mittelboden, geschützte Lagen, dann auch Höhenlagen, gedeiht noch an trockenem Standort. Geeignet als Hochstammsorte für intensiven und extensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, Kleingärten, bäuerlichen Anbau, nicht für Grasland.	Alle Baumformen	A X bis M XI
+	**Bunte Julibirne.** Frühbirne mittlerer Geschmacksgüte zum Frischverzehr, mittelgroß, leuchtendgelb, sonnenwärts flammig gerötet. Baum wächst schwach, aufrecht, wenig verzweigt, trägt früh, mittel bis hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, nicht zu trockenen, offenen Boden in milder Lage, geschützt, auch Weinbergslage. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für intensiven Erwerbsanbau, Klein- und Selbstversorgergärten, nicht für Straßen und Grasland.	H, h, V	M bis E VII
+	**Clapps Liebling.** Vorzügliche Birne, hauptsächlich zum Frischverzehr, mittelgroß bis groß, dunkelgelb, sonnenwärts rot getuscht und gestreift. Baum wächst stark, aufrecht, trägt ziemlich früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, offenen, nicht zu trockenen Boden, windgeschützte Lage, auch für Höhenlagen. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, auch für Kleingärten, nicht für Grasland, Straßen, Landschaft.	Alle Baumformen	E VIII bis A IX
+	**Elsa** (Herzogin Elsa). Wohlschmeckende Herbstbirne für Frischverzehr, aber rasch teigig werdend, mittelgroß bis groß, gelb, sonnenwärts gerötet, meistens zimtfarbig oder graugrün berostet. Baum wächst mittelstark, hoch pyramidal; trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, mittelfeuchten, humosen Boden, milde und warme Lage, auch günstige Höhenlagen. Geeignet vorwiegend als Niederstamm für Selbstversorger- und Kleingärten, nicht für Straßen, Grasland, Landschaft.	Alle Baumformen	E IX bis A X

	Baumformen:	Genußreife:
+ **Gellert.** Vorzügliche Herbstbirne für Frischverzehr und Konservierung; mittelgroß bis groß, ockergelb, sonnenwärts braunrot, fast vollständig berostet. Baum wächst sehr stark, sehr schmal, wenig verzweigt; trägt ziemlich spät, hoch, periodisch; verlangt milde, windgeschützte Lage, auch mittlere Höhenlage. Boden weder zu trocken noch zu naß. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für intensiven und extensiven Anbau, auch für Selbstversorger-, Kleingärten, Straßen, Grasland.	Alle Baumformen	E IX bis A X
+ **Gute Luise.** Aromatische Herbstbirne zum Frischverzehr und Einkochen, mittelgroß bis groß, hellgelb, Sonnenseite rot gepunktet. Baum wächst mittelstark, aufrecht, pyramidal, trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten, durchlässigen Boden, offene, auch windige Lage; an geschlossenem Standort, in bindigem Boden stark schorfanfällig. Geeignet als Hoch- bzw. Niederstamm für intensiven und extensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, auch für Straßen, nicht in Grasland.	Alle Baumformen	M IX bis X
+ **Köstliche von Charneu.** Sehr schmackhafte Spätherbstbirne für Frischgenuß und Konservierung; groß, grünlichgelb, sonnenwärts streifig gerötet. Baum wächst stark, steil aufrecht, wenig verzweigt; trägt mittelfrüh, hoch, ziemlich regelmäßig; verlangt mittleren feuchten, nährstoffreichen Boden; verträgt etwas feuchten Standort, auch Höhenlagen mit Windschutz, keine frostgefährdeten Stellen. Geeignet als Hoch- bzw. Niederstamm für intensiven und extensiven Anbau, Selbstversorger- und Kleingärten, Straßen, Grasland.	Alle Baumformen	A X bis M XI
+ **Madame Verté.** Wohlschmeckende Winterbirne zum Frischverzehr und Einkochen, klein bis mittelgroß, düster graubraun, dicht berostet, sonnenwärts bisweilen schwach gerötet. Baum wächst schwach bis mittelstark, aufrecht, später etwas ausladend; trägt mittelfrüh, mittelhoch, regelmäßig; verlangt warmen, tiefgründigen, besonders nährstoffreichen Boden geschützte Lage; verträgt dann auch Höhenlagen, Windlagen. Geeignet als Niederstamm für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, für Kleingärten; als Hochstamm nur in besten Böden, nicht für Grasland.	Alle Baumformen	XII bis I
+ **Nordhäuser Winterforelle.** Winterbirne mittlerer Güte für Frischverzehr und Konservierung; mittelgroß, gelb, sonnenwärts leuchtend forellenartig punktiert und gestreift, auf dem Lager bewachst. Baum wächst mittelstark, rundkronig, etwas sperrig; trägt mittelfrüh, ziemlich hoch, regelmäßig, verlangt genügend feuchten, nicht zu armen Boden in mildem Klima und offener nicht windgefährdeter Lage; in geschlossener Lage sehr schorfanfällig. Geeignet als Niederstamm für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau in freier Lage. Nicht für Grasland, Straßen, Landschaft.	B, Sp	I bis III

		Baumformen:	Genußreife:
+	**Paris** (Gräfin von Paris). Winterbirne für Frischverzehr, geschmacklich besser als Pastorenbirne, groß, grün mit Rostfiguren, der Pastorenbirne ähnlich. Baum wächst kaum mittelstark, aufrecht, hochstrebend, trägt früh, hoch, sehr regelmäßig; verlangt tiefgründigen, nährstoffreichen, frischfeuchten Boden in warmer, geschützter Lage. Geeignet als Niederstamm für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau sowie Kleingärten, nicht für Grasland, Straßen, Landschaft.	Alle Baumformen	XI bis I
—	**Petersbirne.** Würzige Frühbirne zum Frischverzehr und Einkochen, klein, kegelförmig, gelbgrün, sonnenwärts bräunlichrot gestreift. Baum wächst stark, aufstrebend; trägt ziemlich früh, hoch und regelmäßig; gedeiht am besten in nährstoffreichen, genügend feuchten Böden in offenen Lagen, auch in Höhenlagen. Geeignet als Hochstammsorte für intensiven und extensiven Anbau, bäuerlichen Obstbau, Grasland, an Straßen und Wegen, in der Landschaft.	H, h, V	E VII bis A VIII
+	**Poiteau.** Spätherbstbirne mittlerer Güte für Frischverzehr und Konservierung; groß bis sehr groß, graugrün bis schmutzig gelb, keine Reifefärbung. Baum wächst stark, aufrecht, pyramidal; trägt früh, hoch und regelmäßig; gedeiht in jedem birnenfähigen Boden, auch in rauhen, windigen, ungünstigen Lagen, im Gebirge. Geeignet als Hochstammsorte, für extensiven Anbau in Gebirgslagen und an anderen ungünstigen Standorten, dort auch an Straßen und im Grasland.	Alle Baumformen	A X bis M XI
+	**Tongern.** Wohlschmeckende Spätherbstbirne für Frischverzehr und Konservierung, groß, dunkelgelb, sonnenwärts bräunlichrot, größtenteils zimtfarbig berostet, rauh. Baum wächst kaum mittelstark, aufrecht, sperrig; trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, warmen, genügend feuchten Boden, milde Lage. Geeignet als Niederstamm für Intensivanbau, auch für Selbstversorger- und Kleingärten, nicht für Hoch- und Halbstamm, Straßen, Landschaft, Grasland.	B, Sp	X bis XI
+	**Trévoux.** Wohlschmeckende Sommerbirne für Frischverzehr, mittelgroß bis groß, hellgelb, sonnenwärts schwach rot gestrichelt. Baum wächst mittelstark, aufrecht, trägt früh, regelmäßig, mengenmäßig schwankend; verlangt tiefgründigen, durchlässigen Boden, verträgt weniger günstige Höhenlagen, Windlagen. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, nicht für Straßen, Landschaft, Grasland.	Alle Baumformen	VIII bis A IX
—	**Vereins-Dechantsbirne.** Große hellgelbe, oft rotwangige Früchte, saftreich und süß; für warme Lagen.	B, Sp	X bis XI

		Baumformen:	Genußreife:
+	**Williams Christ.** Sehr edle Sommerbirne für Frischverzehr und Spitzensorte für die Konservierung, groß, hellgelb, bisweilen leicht gerötet. Baum wächst mittelstark, aufrecht, struppig; trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, nicht bindigen, sondern durchlässigen Boden in geschützter, milder Lage. Geeignet als Hoch- und Niederstamm für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, nicht für Grasland, Gebirge, Windlagen.	Alle Baumformen	A bis E IX

B. Sorten mit örtlicher Bedeutung bzw. Versuchssorten

+	**Hochfeine.** Butterbirne, Frucht sehr groß, berostet und leicht gerötet, vorzüglich im Geschmack. Nur für sehr gute Böden und günstige Lagen.	B, Sp	X bis XI
+	**Jeanne d'Arc.** Sehr große gelbe Früchte, saftreich und süß. Liebhabersorte.	B, Sp	XII bis I
+	**Le Lectier.** Gelbgrüne Tafelfrucht, schmelzend süß und saftig, früh und reichtragend.	B, Sp	XII bis I
—	**Naghins.** Große graugrüne Früchte, bergamottenähnlich, späte Winterbirne für besonders günstige Lagen.	B, Sp	XII bis II
+	**Präsident Drouard.** Sehr große, grüngelbe Frucht mit mittlerem Geschmack, reichtragend.	H, h, V	XII bis I

Kirschen

Für den Rohgenuß sind besonders Süßkirschen geeignet, Sauerkirschen sind typische Verwertungsfrüchte, sie lassen sich zu Kompott, Marmelade, Saft, Wein und anderem mit sehr gutem Erfolg verarbeiten. Wir machen unsere Kunden besonders auf die neu eingeführte Sorte „Köröser" aufmerksam. Diese Sorte ist widerstandsfähig gegen Monilia, die Früchte sind hervorragend zur Kompottherstellung geeignet.
Als Unterlage für Süßkirschen verwenden wir die Vogelkirsche (Prunus avium). Wir bevorzugen Herkünfte, deren Frosthärte und weitgehende Resistenz gegen Gummifluß erwiesen ist.
Sauerkirschbüsche veredeln wir auf die Steinweichsel (Prunus mahaleb).
Süßkirschen (auf Vogelkirsch-Unterlage) brauchen einen kalkhaltigen, gut durchlüfteten warmen Boden, bei ausreichendem Nährstoff- und Feuchtigkeitsgehalt im Obergrund gedeihen sie noch in flachgründigen Böden. Die Sauerkirschen (auf Prunus mahaleb) stellen sehr geringe Bodenansprüche, sie bringen noch in flachgründigen Böden und besonders in leichten Böden (Sand) gute Erträge. Die Sauerkirsche ist die typische Obstart für die geringwertigen Böden.
Sauerkirschen auf Prunus mahaleb werden im Abstand von 4,50—6 m gepflanzt, Süßkirschen auf Prunus avium dagegen brauchen 7—10 m Abstand.
Bei Süßkirschen ist besonders zu beachten, daß hier Gruppensterilität vorherrscht. Soweit andere Süßkirschen nicht in der Nähe stehen, ist bei jeder Neupflanzung auf ausreichende Befruchtungsmöglichkeit besonderer Wert zu legen. Die erste Kirschenwoche liegt bei normalen Witterungsverlauf in der ersten Hälfte des Monats Juni.

Süßkirschen

A. Für den allgemeinen Anbau zugelassene Sorten

		Baumformen:	Genußreife:
——	**Büttners Rote Knorpel.** Vorzügliche bunte Knorpelkirsche, groß bis sehr groß, versandfest. Baum wächst stark, hochkugelig; trägt früh, sehr hoch, sehr regelmäßig; gedeiht in jedem Kirschenboden, auch für Höhen- und Windlagen geeignet. Für intensiven und extensiven Anbau, für Straßen.	H, h, V	5. Kirschenwoche

	Baumformen:	Genußreife:
—— **Dönissens Gelbe Knorpel.** Gelbe Knorpelkirsche, mittelgroß, wind- und nässeempfindlich. Baum wächst mittelstark, licht rundkronig; trägt ziemlich früh, hoch, regelmäßig; bevorzugt durchlässigen, leichten Boden, windgeschützte Lage, dann auch für Gebirgslage. Geeignet für Selbstversorgeranbau in kleinem Umfang, für Erwerb nur an Stellen, an denen die Sorte eingeführt ist.	H, h	5. bis 6. Kirschenwoche
—— **Fromms Herzkirsche.** Dunkle Herzkirsche, mittelgroß. Baum wächst mittelstark, breitpyramidal, später überhängend; trägt früh, hoch, regelmäßig; gedeiht gut in nährstoffreichem, gutem Mittelboden, auch in Windlagen, geeignet für intensiven Erwerbsanbau in geringer Baumzahl, nicht für Straßen.	H, h, V	3. Kirschenwoche
—— **Große Germersdorfer.** Dunkle Knorpelkirsche, groß, versandfest. Baum wächst stark, langtriebig, sperrig; trägt mittelfrüh, ziemlich hoch, regelmäßig; verlangt durchlässigen Boden, geschützte Lage; gedeiht noch in leichteren Böden, auch im Gebirge.	H, h, V	5. Kirschenwoche
—— **Große Prinzessin.** Bunte Knorpelkirsche, groß, versandfest. Baum wächst mittelstark, aufrecht bis breitpyramidal; trägt mittelfrüh, mittelhoch, regelmäßig; verlangt guten, nähstoffreichen Kirschenboden und geschützte Lage.	H, h, V	4. Kirschenwoche
—— **Große Schwarze Knorpel.** Dunkle Knorpelkirsche, versand- und windfest. Baum wächst stark, aufrecht, breitpyramidal; trägt mittelfrüh, meistens mittelhoch, regelmäßig; verträgt mittlere Gebirgslagen, auch Windlagen, aber keine rauhen Standorte.	H, h, V	5. Kirschenwoche
—— **Hedelfinger.** Dunkle Knorpelkirsche, groß bis sehr groß, versandfest. Baum wächst stark, aufstrebend, breitpyramidal; trägt spät, dann hoch und regelmäßig; gedeiht gut in durchlässigem, nicht zu bindigem Boden, auch in geschützter Höhenlage und Windlagen.	H, h, V	4. bis 5. Kirschenwoche
—— **Kassins Frühe.** Dunkle Herzkirsche, mittelgroß. Baum wächst mittelstark, breitpyramidal, locker; trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt besonders nährstoffreichen Boden und etwas geschützte Lage. Für intensiven und extensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, für Straßen und Wege geeignet.	H, h, V	2. bis 3. Kirschenwoche
—— **Maibigarreau.** Angenehm süße, bunte Herzkirsche, groß, windgefährdet. Baum wächst stark, aufrecht, hochgewölbt; trägt nicht sehr früh, dann hoch und regelmäßig; verlangt kalkhaltigen Mittelboden, sonst anspruchslos.	H, h, V	2. bis 3. Kirschenwoche
—— **Schneiders Späte Knorpel.** Dunkle Knorpelkirsche, sehr groß, versand- und windfest. Baum wächst sehr stark, aufrecht, hochpyramidal bis hochkugelig; trägt ziemlich früh, hoch und regelmäßig; verlangt durchlässigen Boden, gedeiht noch in Sandböden und Höhenlagen.	H, h, V	5. bis 6. Kirschenwoche

		Baumformen:	Genußreife:
——	**Schmalfelds Schwarze.** Dunkle Herzkirsche, mittelgroß, etwas versandempfindlich. Baum wächst mittelstark, hochkugelig, aufstrebend; trägt ziemlich früh, regelmäßig; verträgt noch leichten Boden und Windlagen.	H, h, V	3. bis 4. Kirschenwoche
——	**Teickners Schwarze Herzkirsche.** Vorzügliche dunkle Herzkirsche, groß, versandfest. Baum wächst stark, aufrecht, pyramidal; trägt früh, sehr hoch und regelmäßig; gedeiht am besten in kalkhaltigem, nährstoffreichem Mittelboden, auch für Höhen- und Windlagen.	H, h	3. Kirschenwoche
——	**Weiße Spanische.** Angenehm süße, bunte Knorpelkirsche, groß, druckempfindlich. Baum wächst stark, breitkugelig bis hochkugelig; trägt ziemlich früh, ziemlich hoch, regelmäßig; verträgt noch leichteren Boden, auch offene, aber windgeschützte Lage, Gebirge.	H, h	4. Kirschenwoche

B. Sorten mit örtlicher Bedeutung bzw. Versuchssorten

——	**Ampfurter.** Schwarze Knorpelkirsche mit hervorragendem Geschmack.	H, h, V	3. bis 4. Kirschenwoche
——	**Hörnchenkirsche.** Lokalsorte des Kirschanbaugebietes im oberen Elbtal, kurze, dicke Fruchtstiele, sehr frosthart, zum Versuchsanbau empfohlen.	H, h, V	4. bis 5. Kirschenwoche

Halbsaure und Sauerkirschen

A. Für den allgemeinen Anbau zugelassene Sorten

○○	**Diemitzer Amarelle.** Helle Sauerkirsche, klein, versandempfindlich. Baum wächst schwach bis mittelstark, rundlich breit, überhängend; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, mittleren bis leichten Boden, windgeschützte Lage, auch für Höhenlagen. Geeignet für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, für Kleingärten und Straßen.	H, h, V, B	3. Kirschenwoche
——	**Köröser.** Dunkelrote Süßweichsel, mittelgroß, von vorzüglichen süßsaurem Geschmack, verhältnismäßig festfleischig, ohne Stiel zu pflücken, für Frischgenuß und Konservierung gleich gut geeignet. Baum wächst kräftig, aufstrebend, trägt früh und regelmäßig. Verlangt warmen, durchlässigen Boden, eignet sich auch gut für leichtere Böden. Zu empfehlen für Markt-, bäuerlichen und Selbstversorgeranbau als Ersatz für die moniliaanfällige Schattenmorelle. Befruchtersorten beachten! Für Straßen und Landschaft noch nicht erprobt, aber wegen Windfestigkeit erprobenswert.	H, h, V, B	5. Kirschenwoche

		Baumformen:	Genußreife:
○○	**Schattenmorelle.** Weichsel, groß versandfest. Baum wächst mittelstark, rundkronig, überhängend; trägt sehr früh, sehr hoch, regelmäßig; gedeiht bei ausreichender Düngung auf leichtem, trockenem aber stets offenem Boden; auch für Windlagen. Geeignet für intensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, Kleingärten, vorwiegend in Buschform.	H, h, V, B	6. Kirschenwoche

B. Sorten mit örtlicher Bedeutung bzw. Versuchssorten

——	**Königin Hortensee.** Große bis sehr große Früchte mit vorzüglichem Geschmack, unsicher im Ertrag.	H, h, V, B	3. bis 4. Kirschenwoche
——	**Pandy.** Frucht ähnlich Köröser, etwas eher reifend, zum Versuchsanbau zu empfehlen.	H	4. bis 5. Kirschenwoche
——	**Spanische Glas.** Frucht leuchtend rot mit sehr gutem Geschmack; unsicher im Ertrag. Gut geeignet zur Konservierung.	H, h, V, B	3. bis 4. Kirschenwoche

Pflaumen

Vielseitig in ihrer Verwendung sind auch die Pflaumen. Neben dem Rohgenuß spielen sie eine große Rolle in der Verwertung, besonders zu Pflaumenmus und Trockenpflaumen, beliebt sind sie auch als Kuchenbelegfrüchte.

Als Unterlage verwenden wir besonders Prunus Myrobalane, Prunus Ackermann und Prunus Brünker. Die frostempfindlichen bzw. schwachwachsenden Sorten werden auf dem Stammbildner Hauszwetsche oder Bromptonpflaume veredelt.

Pflaumen gedeihen auf fast allen, auch flachgründigen Böden noch befriedigend. In warmen, humusreichen und genügend feuchten Böden sind die Erträge hoch und regelmäßig.

Als Pflanzabstand werden im allgemeinen je nach Bodenart 5—6 m gewählt.

A. Für den allgemeinen Anbau zugelassene Sorten

——	**Althann.** Bunte Rundpflaume, angenehm süß, meistens steinlösend; für Frischverbrauch; groß auf gelber Grundfarbe rosa bis bläulichrot marmoriert. Baum wächst ziemlich stark, breitkugelig; trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt genügend feuchten Boden, sonst anspruchslos. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, vorzüglich für Kleingärten.	H, h, V, B	E VIII bis A IX
○○	**Anna Späth.** Blaue Halbzwetsche, wohlschmeckend, steinlösend, für Frischverzehr und Konserve, groß. Baum wächst ziemlich stark, breit ausladend; trägt mittelfrüh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten Boden und warme Lage, nicht für Höhenlagen. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau in klimatisch günstiger Lage, dort auch für Straßen.	H, h, V, B	E IX bis A X
○○	**Bühler Frühzwetsche.** Echte Zwetsche, süß, saftig, nicht immer steinlösend; vorwiegend für Frischverzehr, mittelgroß bis groß, dunkelblau; wind- und versandfest. Baum wächst mittelstark, aufrecht,	H, h, V, B	M VIII

		Baumformen:	Genußreife:
	hochkugelig; trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, mäßig feuchten Boden in warmer geschützter Lage. Geeignet als Hochstamm für intensiven und extensiven Erwerbs- und Selbstversorgeranbau in bevorzugter Lage.		
○○	**Czar.** Blaue Halbzwetsche, saftig, süß, steinlösend, für Frischverbrauch; mittelgroß bis groß, rund, dunkelblau-violett, regenfest. Baum wächst mittelstark, aufrecht; trägt früh, sehr hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, genügend feuchten Boden, sonst anspruchslos; auch für Höhenlagen. Geeignet für intensiven und extensiven Anbau, für Grasland, Straßen, Kleingärten.	H, h, V, B	A bis M VIII
○○	**Emma Leppermann.** Bunte Rundpflaume, etwas fade, nicht steinlösend, Schaufrucht, für Frischverzehr; groß, orangerot auf gelbem Grund, windgefährdet. Baum wächst stark, breit, später etwas hängend, trägt früh, hoch, regelmäßig; verlangt offenen, nährstoffreichen Boden in warmer, geschützter Lage. Geeignet für intensiven Anbau, Kleingärten, nicht für Straßen, Grasland.	H, h, V, B	E VII bis M VIII
——	**Große Grüne Reneklode.** Grüngelbe Reneklode, rot gesprenkelt, mittelgroß, sehr edel, für Frischverbrauch und Konserve; Steinlöslichkeit unterschiedlich. Baum wächst mittelstark, breitkugelig, trägt mittelfrüh, unterschiedlich und unregelmäßig; verlangt nährstoffreichen, feuchten Boden, milde geschützte Lage. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, in günstigen Lagen auch an Straßen, in Grasland.	H, h, V, B	A bis M IX
○○	**Hauszwetsche.** Altbekannte und verbreitete blaue Zwetsche für Frischverbrauch und alle Verwertungszwecke; mittelgroß, steinlösend. Baum wächst mittelstark, aufrecht, kugelig; trägt früh, hoch, regelmäßig; gedeiht am besten in frischfeuchtem, nährstoffreichem Boden und milder, windgeschützter Lage, auch Höhenlage. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, für Kleingärten, Straßen, Landschaft und Grasland.	H, h, V, B	M bis E IX
○○	**Nancymirabelle.** Echte Mirabelle, aromatisch, steinlösend; Konservenfrucht, klein, goldgelb, rot punktiert. Baum wächst mittelstark, kugelig, ziemlich locker; trägt mittelfrüh, hoch, regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, mäßig feuchten, durchlässigen Boden in warmer, geschützter Lage. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, nicht für Straßen, Grasland.	H, h, V, B	M bis E VIII
○○	**Ontariopflaume.** Gelbe Rundpflaume mittlerer Geschmacksgüte, steinlösend; zum Frischverbrauch; groß, stumpfgelb und olivgrün gebändert. Baum wächst mittelstark bis stark, aufrecht, breitkugelig; trägt früh, sehr hoch und regelmäßig; geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau in kleinem Umfange; auch für Kleingärten und Grasland, nicht für Straßen.	H, h, V, B	M bis E VIII

	Baumformen:	Genußreife:
○○ **Oullins.** Gelbe Reneklode, wohlschmeckend, nicht steinlösend; zum Frischverbrauch; groß bis sehr groß, rund, grüngelblich, etwas rot gesprenkelt. Baum wächst stark, rundlich bis breit, ziemlich locker; trägt früh, hoch und regelmäßig; verlangt nährstoffreichen, feuchten, durchlässigen Boden in warmer, geschützter Lage. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau in begrenztem Umfang; vorzüglich für Kleingärten.	H, h, V	M bis E VIII
○○ **Victoriapflaume.** Bunte Pflaume, rötlich, gelb, sonnenwärts violett bis dunkelblaurot, groß, nur mäßig im Geschmack, meistens nicht steinlösend; wegen geringer Güte nur für Frischverzehr. Baum wächst ziemlich schwach, rundkronig, hängend, Holz sehr brüchig; trägt sehr früh, sehr hoch, regelmäßig; Fruchtbehang ausdünnen. Verlangt guten, nährstoffreichen, frischfeuchten Boden in warmer, geschützter Lage und sorgfältige Baumpflege. Nur für Selbstversorger- und Kleingärten.	H, h, V, B,	A bis M IX
○○ **Wangenheim.** Blaue Halbzwetsche, herzhaft süß, steinlösend, für Frischverzehr und Konserve, mittelgroß, blau. Baum wächst ziemlich stark, breitkugelig, trägt früh, sehr hoch, regelmäßig; gedeiht am besten in nährstoffreichem, genügend feuchtem Boden, auch in Höhenlagen. Geeignet für Erwerbs- und Selbstversorgeranbau, Straßen, Grasland.	H, h, V, B	E VIII bis A IX

B. Sorten mit örtlicher Bedeutung bzw. Versuchssorten

—— **Jefferson.** Große, grünlichgelbe Früchte, sehr ertragreich.	H, h, V	IX
—— **Ruth Gerstätter.** Vorzügliche Frühpflaume, Frucht rotblau, eiförmig, als Frühsorte für den Liebhaberobstbau bedeutungsvoll.	H, h, V, B	E VII

Pfirsiche

Für warme Standorte, besonders für das Weinbauklima an den Hängen der Flußtäler, ist der Pfirsich zu empfehlen.

Pfirsiche werden auf den Pfirsichsämling (für leichte Böden) und auf Pflaumenunterlagen (für bessere Böden) veredelt.

Der Pflanzabstand soll 4 m betragen.

○○ **Alexander.** Große Frucht, weißlichgelbes Fleisch, sehr saftig, vom Stein lösend. Fruchtfarbe karminrot.	B	VII bis VIII
○○ **Amsden.** Eine der frühesten Sorten, groß, weißlichgelb gefärbt, sonnenwärts gerötet, sehr saftig, süßsäuerlich gewürzt.	B	E VII
○○ **Japanische.** Frucht sehr groß, prachtvoll gerötet, löst gut vom Stein. Baum ist besonders reichtragend.	B	VIII bis IX
○○ **Königin Carola.** Frucht sehr groß, gelb mit roter Backe. Baum widerstandfähig und reichtragend.	B	E IX

	Baumformen:	Genußreife:
○○ **Rote Ilse.** Große rotgefärbte Tafelfrucht, sehr gut im Geschmack. Außerordentlich reichtragend.	B	A IX
○○ **Sieger.** Frucht ziemlich groß, Fruchtfarbe hell, rot marmoriert, gut im Geschmack. Eine der besten frühen Sorten.	B	E VII
○○ **Triumph.** Die großen Früchte haben eine dunkelgelbe Farbe, sonnenwärts tief dunkelrot überzogen, saftreich, von gutem Geschmack.	B	VII bis VIII

Aprikosen

Ähnlich wie Pfirsiche gedeihen auch Aprikosen nur in den wärmeren Gebieten. Sie eignen sich besonders zur Pflanzung an Hängen.

Wir verwenden als Unterlagen den Aprikosensämling (für leichte Böden) und Pflaumenunterlagen (für bessere Böden).

Pflanzabstand 5—6 m.

○○ **Frühe Deutsche Aprikose.** Kleinfrüchtige Aprikose, gelb, sonnenwärts rot; ziemlich trocken, nicht steinlösend, nur für Rohgenuß. Baum wächst schwach, aufrecht, kugelig, erfordert regelmäßiges Auslichten; trägt ziemlich früh, hoch, regelmäßig.	H, h, B	M VIII bis E VIII
○○ **Nancyaprikose.** Große Frühaprikose, orangegelb, sonnenwärts zart gerötet; saftreich, aromatisch, steinlösend; für Frischgenuß und Konserve. Baum wächst stark, aufrecht, etwas sperrig; trägt mäßig hoch, unregelmäßig.	H, h, B	E VII bis A VIII

Quitten

Die Quittenfrüchte sind für die Verwertung im Haushalt sehr beliebt. Der Anbau soll nur auf wärmeren Standorten bei ausreichendem Nährstoff- und Feuchtigkeitsgehalt des Bodens erfolgen.

○○ **Beretzkyquitte.** Frucht sehr groß, birnenförmig, etwas gerippt und gefurcht, goldgelb, Fruchtfleisch weiß und mild; frühe und reiche Fruchtbarkeit.	B	—
○○ **De Bourgeaut.** Sehr große birnenförmige Frucht, zartfleischig, reichtragend.	B	—
○○ **Riesenquitte von Lescovac.** Sehr große, rundliche Frucht, Schale gelb mit grünlichen Streifen, apfelförmig. Vorzüglich zur Saft- und Geleebereitung geeignet; Baum stark wachsend, früh und reichtragend.	B	—

Walnüsse

Der Walnußbaum erfreut sich steigender Beliebtheit infolge seiner wertvollen, fettreichen Früchte und des ausgezeichneten Holzes. Bisher wurden nur Walnußsämlinge gehandelt, also Gehölze mit unterschiedlichen Werteigenschaften. Ab Frühjahr 1958 liefern wir auch veredelte Walnüsse in den für den allgemeinen Anbau zugelassenen Sorten. Diese Sorten wurden vom Institut für Gartenbau Dresden-Pillnitz selektioniert. Es handelt sich um weitgehend frostharte Bäume mit großen vollen Nüssen.

Zur Sicherung der Befruchtung ist es zu empfehlen, mehrere Sämlinge bzw. Sorten zusammenzupflanzen.

Die Walnuß gedeiht am besten in einem lockeren, warmen, mittelschweren Boden. Regelmäßige Erträge bringt sie auf freien Standorten, d. h. auf der Höhe bzw. am halben Hang; Tallagen mit hoher Spätfrostgefahr sind nach Möglichkeit zu vermeiden.
Die Sämlinge werden im Abstand von 10—15 m gepflanzt, Veredlungen im Abstand von 6—8 m.

	Baumformen:	Erntezeit:
Walnuß-Sämlinge von angekörten Mutterbäumen		
Walnußsämlinge (Juglans regia). Aus Samen und angekörten großfrüchtigen und reichtragenden Mutterbäumen gezogene Gehölze. Sie entwickeln großkronige Nutz- und Zierbäume mit wohlschmeckenden, nahrhaften Früchten. Das Holz ist technisch vielseitig verwendbar.	Hs, H	E IX bis X
Veredelte Walnüsse ab Frühjahr 1958.		
Seifersdorfer Runde Hz (Pillnitzer Selektion Pi W 1). Je Fruchtstand etwa zwei bis drei Nüsse; Form rundlich bis oval; Schale glatt, hell, von mittlerer Festigkeit; vollkernig, gut löslich, geschmacklich wertvoll. Größe in Millimeter 38 × 32 bis 35. Gewichtsverhältnis je Nußkern: Schale in Gramm 5,1:5,8 (in Prozent 46,8:53,2). Wertvoller Typ, besonders für Höhenlagen, auch als Saatgutspender geeignet.	1j. V., Hs, H	M bis E IX
Ockerwitzer Lange Hz (Pillnitzer Selektion Pi W 6). Zwei bis drei Nüsse je Fruchtstand, Form oval, beiderseitig zugespitzt, glatte, hell gefärbte, mittelstarke Schale. Vollkernig, löst gut, geschmacklich gut. Größe in Millimeter etwa 50 × 37. Gewichtsverhältnis je Nußkern: Schale in Gramm etwa 6,0: 8,5 (in Prozent 41,1:58,6). Für Großanbau besonders gut geeignet.	1j. V., Hs, H	M bis E IX
Pillnitzer Große Hz (Pillnitzer Selektion Pi W 18). Pferdewalnuß mit zwei bis drei Früchten je Fruchtstand, Form eckig, leicht gefurcht; Schale fest; vollkernig, löst ziemlich gut. Größe in Millimeter 50 × 39. Gewichtsverhältnis je Nußkern: Schale in Gramm 7,3:9,0 (in Prozent 44,8:55,2). Liebhabersorte.	1j. V., Hs, H	M bis E IX

Haselnüsse

Da praktisch alle Haßelnußsorten selbstunfruchtbar sind und Intersterilität vorherrscht, sind stets drei bis vier Sorten anzupflanzen, um einen guten Ertrag zu erzielen. Haselnüsse gedeihen am besten in einem guten, nährstoffreichen, humosen Boden. Man pflanzt sie in Abständen von 4 m.

	Erntezeit:
—— **Burchardts Zellernuß.** Frucht groß, rundlich, mit kurzer Spitze, meist in Büscheln von 2—5 zusammenstehend, Kern sehr wohlschmeckend.	M IX
—— **Englische Riesen.** Frucht groß, fast rund, meist 2 bis 3 Früchte zusammenstehend, Kern eiförmig, gefurcht.	M IX
—— **Hallesche Riesennuß.** Frucht sehr groß, eiförmig, kurz zugespitzt, Kern länglich, mit vorzüglichem Geschmack, besonders wertvoll.	E IX

		Erntezeit:
——	**Rote Lambertnuß.** Frucht mittelgroß, eiförmig, länglich zugespitzt, Kern länglich oval, mit angenehmem mandelartigem Geschmack; junge Triebe und Blätter rötlich schimmernd.	M bis E VIII
——	**Webbs Preisnuß.** Frucht sehr groß, dickschalig.	E IX

Edelebereschen

Seit mehreren Jahren schon vermehren wir die Edeleberesche als neues Obstgehölz. Die Früchte der Edeleberesche sind auf Grund ihres hohen Vitamin-C-Gehaltes (80—100 mg/%) und des hohen Säuregehaltes von großem Gesundheitswert. Nach jahrelangen Untersuchungen des Instituts für Gartenbau Dresden-Pillnitz sind die Fragen des Anbaues, der Bekämpfung der Ebereschenmotte und der Verarbeitung der Früchte dieser wertvollen Obstart weitgehend geklärt. Der Großanbau und auch der Anbau im Hausgarten kann also empfohlen werden.
Edelebereschen sind besonders geeignet für den Anbau in rauhen Lagen bis zu Höhen von 800 m, da sie nur geringe Ansprüche an das Klima stellen. Der Boden muß allerdings mittelschwer und genügend nährstoffreich sein, um regelmäßige und reiche Erträge zu erzielen.
Der Anbau erfolgt als Hochstamm an den Straßen und Kleingärten und als Viertelstamm in der Plantage und im Forst.
Unsere Edelebereschen werden auf den Sämling der gewöhnlichen Edeleberesche (Sorbus aucuparia) okuliert.
Pflanzabstände 5—6 m.

	Baumformen:	Genußreife:
Eßbare Eberesche (Sorbus aucuparia edulis)	H, h, Hs	M IX

Außerdem lieferbar ab Herbst 1958 nachstehend verzeichnete Sorten.

○○	**Rosina Hz** (Pillnitzer Selektion Pi E 18). Große bis sehr große Beeren, angenehme Säure und Süße, gutes Aroma, leuchtend rot; Baum gesund und reichtragend; Entwicklung in trockenen Sandböden schlecht, feuchtere Gebiete sehr gut geeignet; geeignet an der Straße als Hochstamm, in geschlossenen Anlagen meist als Niederstamm, weitgehende Frostresistenz und hoher Vitamin-C-Gehalt der Früchte.	Hs	M IX
○○	**Konzentra Hz** (Pillnitzer Selektion Pi E 47). Kleine festsitzende Beeren, Schale normal hart, Geschmack leicht sauer. Baum starkwüchsig, gesund, reich und regelmäßig tragend; Entwicklung in trocknen Sandböden schlecht, feuchtere Gebiete sehr gut geeignet; geeignet an der Straße als Hochstamm, in geschlossenen Anlagen meist als Niederstamm; weitgehende Frostresistenz und hoher Vitamin-C-Gehalt der Früchte.	Hs	M IX

Edelreiser

für Frühjahrs- und Sommerveredlung

1 Reis — etwa 10 Augen — Bei Sommerveredlung erfolgt Berechnung nach Augenzahl

Äpfel, Birnen, Kirschen und Hauszwetschen	1 Reis 0,25 DM	10 Reiser 2,— DM
Pfirsiche, Aprikosen und Pflaumen in Sorten		100 Reiser 15,— DM

Beerenobst

Sowohl Stachel- als auch Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren und Brombeeren geben bei guter Pflege regelmäßige und reichliche Erträge. Selbst im kleinsten Garten kann man mit gutem Erfolg Beerenobst anpflanzen. In getrennten Pflanzungen, aber auch als Zwischenpflanzung können die Beerensträucher einen Platz im Garten finden.

Johannisbeere

Zur Kompott-, Saft- und Weinbereitung sind die säurereichen Johannisbeeren besonders geeignet. Gesundheitlich von hohem Wert sind die Früchte der schwarzen Johannisbeere, die sehr vitaminreich sind (etwa 200 mg/% Vitamin C).

Für rote und weiße Johannisbeeren wählt man als Pflanzabstände 1,50—2,50 m, für schwarze Johannisbeeren 2,50—3 m. Hochstämme werden auf 1—1,20 m Abstand gepflanzt.

Auch die schwarzen Johannisbeeren sind selbstfruchtbar. Es hat sich aber bei ihnen gezeigt, daß durch Zusammenpflanzen mehrerer Sorten günstigere Befruchtungsverhältnisse geschaffen werden und dadurch die Fruchtbarkeit wesentlich erhöht wird.

Rot

○○ **Fays Fruchtbare.** Sehr früh, groß, säuerlich, aromatisch; für wärmere Lagen und leichten nahrhaften, gut gedüngten Boden; wertvoll für Kleingarten- und Erwerbsanbau; besonders zum Rohgenuß geeignet; Erträge gut.

○○ **Heros.** Sehr früh, groß bis sehr groß, süß, mild aromatisch; für genügend feuchte und nahrhafte Böden und mildes Klima, nicht geeignet für trockene, nährstoffarme, leichtere Böden. Für Kleingarten- und Erwerbsanbau zu empfehlen. Besonders zum Rohgenuß.

○○ **Rote Holländische.** Spät, mittelgroß, sauer; anspruchslos und widerstandsfähig; hohe sichere Erträge und lange Haltbarkeit am Strauch. Besonders für Erwerbsanbau geeignet. Weniger für den Rohgenuß als für die Industrie.

Weiß

○○ **Weiße Versailler.** Früh; mittelgroß, angenehm mild, süßsäuerlich, aromatisch, wenig anspruchsvoll an Boden und Klima; Beeren rieseln oft stark; hauptsächlich für Kleingarten zu empfehlen; für Rohgenuß und Industrie gleich gut geeignet.

Schwarz

○○ **Rosenthals Schwarze.** Sehr früh bis früh, unterschiedlich klein bis groß, herb, streng aromatisch; anspruchslos und widerstandsfähig; sichere hohe Erträge. Für Kleingarten- und Erwerbsanbau. Beeren fallen bei Überreife leicht ab.

Stachelbeeren

Die pektinreichen Stachelbeeren können grün und vollreif geerntet werden. Sie eignen sich besonders als Zusatz zu Mehrfruchtmarmeladen.

Als Pflanzabstand wählt man 1,50—2,50 m.

Die im Kleingarten sehr beliebten Hochstämme können auf 1,20 m Abstand gepflanzt werden.

Gelb

○○ **Gelbe Triumphbeere.** Mittelfrüh, mittelgroß, süßsäuerlich, wenig aromatisch, Haut sauer, Schale meist dick, Ertrag gut bis sehr gut; ist ziemlich frosthart und wenig schwefelempfindlich.

○○ **Hönings Früheste.** Sehr früh, mittelgroß, süß, wenig aromatisch; beste Frühsorte, wenig anspruchsvoll an Klima und Boden; etwas anfällig für Blattfallkrankheit und Frost; Ertrag sehr gut.

○○ **Lauffener Gelbe.** Früh, mittel bis groß, süß, aromatisch, Schale mitteldick, Haut ziemlich dünn; im Ertrag gut, haltbar am Strauch.

Rot

○○ **Maiherzog.** Früh, mittelgroß, süßsäuerlich, gut aromatisch, dünnschalig; die wertvollste rote Frühsorte, frosthart. Für den Erwerbsanbau wegen der schlechten Pflückbarkeit weniger zu empfehlen. Für Rohgenuß geeignet. Früchte fallen leicht vom Strauch.

○○ **Rote Triumphbeere.** Spät, mittel bis groß, süßsäuerlich, mehr oder weniger aromatisch; anspruchslos an Boden und Klima. Eignet sich sehr gut für den Erwerbs- und Liebhaberanbau. Ertrag und Haltbarkeit am Strauch ist gut.

Grün und weißlichgrün

○○ **Delamere.** Spät, meist mittel bis groß, süßsäuerlich, wenig aromatisch, dünnschalig; für rauhe, offene, kühle, weniger trockene Lagen geeignet. Ertrag ist sehr gut; bei Versand und am Strauch schlecht haltbar. Verwendung besonders zur Grünpflücke.

○○ **Weiße Triumphbeere.** Spät, mittelgroß, süßsäuerlich, wenig aromatisch, dünnschalig; keine besonderen Ansprüche an Boden und Klima; nicht gut haltbar am Strauch; geeignet zur Konservierung und Grünpflücke.

○○ **Weiße Volltragende.** Spät, mittel bis groß, süßsäuerlich, wenig aromatisch; verlangt etwas feuchten, gut gedüngten Boden; sehr ertragreich; hält sich gut am Strauch.

Himbeeren

Himbeeren sind beliebte Früchte für Rohgenuß und zur Saftbereitung.
Man pflanzt sie auf 0,40—0,50 m Abstand in der Reihe, mit einer Reihenentfernung von 1,50 bis 2 m. Es ist notwendig, den Pflanzen in der Reihe durch ein Drahtspalier den nötigen Halt zu geben. Das Spalier soll in 0,60 und 1,20 m Höhe genügend starke Spanndrähte haben, an die die einzelnen Tragruten geheftet werden. Nach der Ernte werden die abgetragenen Ruten entfernt und verbrannt (Bekämpfung des Himbeerrutensterbens).

○○ **Berlin** (Preußen). Mittelfrüh, groß, süß, wenig aromatisch; für alle Lagen und Böden, besonders für tiefgründige, feuchte. Auf schweren und flachgründigen Gesteinsböden ist sie empfindlicher als andere Sorten.

○○ **Deutschland.** Spät, groß bis sehr groß, angenehm süß, aromatisch, verlangt tiefgründige, feuchte Böden und hohe Luftfeuchtigkeit; im Ertrag wie „Berlin" (Preußen).

○○ **George** (Lloyd George). Zweimal tragend, früh; sehr groß, säuerlich, stark aromatisch; wenig anspruchsvoll; sehr ertragreich auch in der Herbsternte; für den Liebhaberanbau besonders empfehlenswert.

Brombeeren

Die rankenden Brombeeren werden in Abständen von 3—5 m an Gerüsten gepflanzt, für aufrechte Sorten genügen Pflanzabstände von 2 m.

Rankend

○○ **Theodor Reimers.** Spät, groß, säuerlich, aromatisch, bei Vollreife süß; wirtschaftlichste und meist angebaute rankende Brombeere; wenig anspruchsvoll an Boden und Düngung; etwas frostempfindlich; bedarf bei etwa 10° C unter Null Winterschutz; für Kleingarten- und Erwerbsanbau. Zum Versand weniger geeignet.

Aufrecht

○○ **Wilsons Frühe.** Früh, klein bis mittelgroß, süßlich, wenig aromatisch bis fad, Kerne störend. Verlangt nahrhafte, genügend feuchte Böden; ist frosthart; Ertrag ist sehr gut.

Erdbeeren

Allseitig beliebt sind die Erdbeeren. Sie werden geschätzt für den Frischgenuß und für Kompott- und Marmeladenherstellung. Kenner würdigen besonders einen guten Erdbeerwein.
Wir liefern nur starke Jungpflanzen aus anerkannten Vermehrungsquartieren.

Die beste Pflanzzeit für Erdbeeren sind die Tage vom 20. August bis Mitte September, in Ausnahmefällen, besonders in den rauhen Lagen, ist auch Frühjahrspflanzung möglich. Durch neuere Untersuchungen hat sich gezeigt, daß Erdbeeren bisher sehr oft zu weit gepflanzt wurden. Man empfiehlt deshalb heute Pflanzabstände von 10—15 cm, um die Flächenerträge zu steigern und schon im ersten Jahr gut schließende Bestände zu bekommen, die weniger Handarbeit zur Bodenpflege erfordern. Die Entfernung der Reihen richtet sich nach dem Bodenbearbeitungsgerät. im Großanbau meist 80—100 cm, im Kleinanbau 60—70 cm.

Es empfiehlt sich, vor der Pflanzung dem Boden eine ausreichende Kompostgabe zu verabreichen (etwa 1 m^3 auf 100 m^2).

Einmaltragende

○○ **Dresden.** Früh, groß, spitz- bis stumpfkegelförmig, saftig, sehr süß, angenehm aromatisch; für mittelschwere und schwere sowie genügend feuchte, leichte Böden, frostwiderstandsfähig, etwas anfällig für Blattfleckenkrankheit. Erträge sehr gut.

○○ **Georg Soltwedel.** Mittelfrüh, groß bis sehr groß, süßsäuerlich, gut aromatisch; für humushaltige, leichte bis schwere Böden; gut versandfähig, haltbar. Besonders zum Rohgenuß geeignet.

○○ **Große Fruchtbare** (Oberschlesien). Spät, groß bis sehr groß, süßsäuerlich, wenig aromatisch bis fad wässerig; für alle erdbeeranbaufähigen Böden, auch noch für rauhe Höhenlagen sowie kalte, schwere Böden. Mehr für die Verwertungsindustrie als für den Rohgenuß zu empfehlen.

—— **Mieze Schindler.** Sehr spät, mittelgroß, süß, gut, eigenartig aromatisch; für mittelschwere und schwere sowie genügend feuchte, leichte Böden; anfällig für Weißfleckenkrankheit; die hochwertigen Früchte sind sehr gut zur Konservierung, Saftbereitung und zum Rohgenuß. Blüte ist rein weiblich, Befruchtungsmöglichkeit durch zwittrigblütige Sorten ist zweckmäßig.

—— **Sachsen.** Früh, meist klein bis mittelgroß, rundlich, süß, leicht säuerlich mit mittlerem bis stärkerem Aroma, dunkelrot, fest; für alle erdbeeranbaufähigen Böden; Erträge sehr gut; Verwendung besonders als Konservenfrucht. Wegen der weiblichen Blüten ist Befruchtungsmöglichkeit durch zwittrige Sorten notwendig.

○○ **Sieger.** Früh, mittel- bis sehr groß, süß, gut aromatisch; besonders geeignet für Frühlagen mit nährstoffreichen, humosen, genügend feuchten Böden; Früchte weich, nicht gut haltbar an Pflanze und bei längerem Transport. Zur Konservierung wegen geringer Festigkeit und schlechter Färbung nicht zu empfehlen.

Monatserdbeeren

○○ **Rügen.** Früh, klein, sehr aromatisch, süßsäuerlich. In erster Linie für Selbstversorgeranbau; für den Erwerb nur in guten, humosen Gartenböden und bei günstiger Absatzmöglichkeit wirtschaftlich.

Rhabarber

Der Rhabarber verlangt genügend feuchten, nährstoffreichen Boden. Pflanzabstand je nach Sorte 1—1,5 m.

	1 Stück DM	100 Stück DM
Mohndorfer, rotfleischig	—,70	56,—
Viktoria, rotstielig	—,50	40,—

Rosen

Die Rose mit ihrem Duft, ihren herrlichen Farbtönen und wohlgeformten Blüten nimmt unter den Blumen die erste Stelle ein und wird immer die Hauptzierde in unserem Garten sein. Sie verlangt eine gute Bodenvorbereitung und einen nahrhaften, möglichst kalkhaltigen Boden.
Die Rose ist eine ausgesprochene Sonnenpflanze, sie liebt schattenfreie Plätze, man vermeide die Pflanzung unter Bäumen und Sträuchern.
Wir unterscheiden in der Hauptsache Teehybrid- und Pernetiana-, Remontant-, Polyantha-, Kletter- und Parkrosen.
Von diesen Arten sind besonders die **Teehybriden** die an Sorten reichsten Rosenarten. Sie bedürfen im Winter eines genügenden Schutzes.
Die **Remontantrosen** sind die starkwüchsigsten und gegen Frost am widerstandsfähigsten. Deshalb sind sie für Höhenlagen vorzuziehen.
Als Gruppenrose, als Einfassung und zur Bepflanzung von Rabatten kommen ihres niedrigen Wuchses wegen die **Polyantharosen** in Frage.
Die sehr winterharten **Rank- oder Kletterrosen** werden zur Bepflanzung von Lauben, Pyramiden und Torbögen verwendet. Desgleichen auch zur Bekleidung von Wänden.
Die **Parkrosen** werden meist als Einzelpflanzen zwischen und vor Laub- und Nadelhölzern angepflanzt. Die Rosen bilden große Büsche, die sich durch ihre vollkommene, keinen Schutz beanspruchende Winterhärte beliebt gemacht haben.
Stammrosen pflanzt man auf **75—100 cm,** Buschrosen auf etwa **30 cm** Abstand. Man sorge für festes Antreten beim Pflanzen und kürze im Frühjahr die Rosentriebe auf 3—4 Augen ein. Rankrosen blühen meist erst am zweijährigen Holz, weshalb ein Schneiden wie bei Buschrosen nicht notwendig ist. Man entferne nur alte verhärtete Triebe und stutze höchstens zu langgeschossene etwas ein. Buschrosen pflanzt man so, daß die Veredlungsstelle gerade über die Erde kommt, Hochstämme pflanzt man so, daß der Wurzelknoten, aus dem der Stamm sich entwickelt hat, gerade mit der Erde abschneidet und beachte dabei, daß der Stamm bei der Einwinterung über den Knoten gebogen wird, wodurch das leidige Abbrechen sehr gut verhindert werden kann. Nach der Pflanzung häufle man Buschrosen an, während sich bei Hochstämmen ein Niederlegen empfiehlt. — Im Herbst bei eintretendem Frostwetter ist das Einwintern der Rosen vorzunehmen. Buschrosen häufle man an, Hochstämme grabe man mit der Krone in die Erde ein. Es ist sehr zu empfehlen, die so geschützten Rosen und den Stamm außerdem noch mit Fichtenreisig abzudecken.

Güteklasse A	Stammhöhe	1 Stück DM	100 Stück DM
Hochstämme	100—140 cm	4,20	336,—
	75—100 cm	3,50	280,—
Halbstämme	50— 75 cm	2,80	224,—
Trauerrosen	140—160 cm	5,60	—
	160—180 cm	7,—	—
Hochstämme der Preisgruppen V bis VII	100—140 cm	5,—	—
	75—100 cm	4,25	—

Niedrige Rosen, Güteklasse A

	1 Stück DM	100 Stück DM
Preisgruppe I	0,70	56,—
Preisgruppe II	0,98	78,40
Preisgruppe III	1,10	91,—
Preisgruppe IV	1,40	112,—

	1 Stück DM	100 Stück DM
Preisgruppe V	1,80	140,—
Preisgruppe VI	2,10	168,—
Preisgruppe VII 10 Stück 25,20 DM	2,80	224,—

Bei allen Rosen sind Pflanzen der Güteklasse B 20% und Güteklasse C 40% billiger.
Auf alle Preise kommt bei Frühjahrslieferung ein Überwinterungszuschlag von 10%.

Verzeichnis der Rosensorten

Die vor den Rosennamen angegebene Nummer ist für unseren Betrieb maßgebend und genügt bei Aufgabe Ihrer Bestellung Angabe derselben. Wichtig ist hingegen, genau anzugeben, in welcher Form, ob als Hoch-, Halbstamm oder Busch die Rosen zu liefern sind.

Alle aufgeführten Rosen sind als Buschrosen (niedrige Rosen) und die mit einem + versehenen Sorten sind als Busch- und Stammrosen (Hoch- und Halbstämme) lieferbar.

Zur gefälligen Beachtung: Die **Rosen-Neuheiten** stehen unter Züchterschutz und werden mit den vom Lizenzgeber vorgeschriebenen Etiketten versehen. Eine Weitervermehrung und Verkauf ist verboten und darf nur durch vertragsgebundene Baumschulen erfolgen. Verstöße hiergegen können strafrechtlich verfolgt werden.

Tee-, Hybrid- und Pernetiana-Rosen

Preis-gruppe	Nr.	Name	
		Rote Farbtöne	
VII	1468	Altesse — Neuheit —	großblumig, gut gefüllt
III	1386	Better Times	großblumig, Schnitt- und Treibrose
II	1341	Cathrine Kordes +	groß, gefüllt, Schnitt- und Gartenrose
V	1450	Charles Mallerin	samtig dunkelrot, fast schwärzlich, nicht bläuend
III	1396	Crimson Glory +	groß, samtig dunkelrot, Gartenrose
V	1454	Ena Harkness +	Blume von gutem Bau, Schnitt- und Gruppenrose
II	1208	Etoile de Hollande +	dunkelblutrot, gute Treib- und Schnittrose
III	1414	Gloria die Roma +	sehr groß und dicht gefüllt, stark duftend, sehr gute Schnittrose
VII	1474	Grand Gala — Neuheit —	eine hervorragende Neuheit von eigenartiger Färbung
V	1435	Hens Verschuren	langstielig, Schnitt- und Treibrose
VI	1441	Karl Herbst +	sehr groß und gefüllt
III	1425	Königsberg +	gut duftend, sehr reichblühend
IV	1433	Liebesglut +	stark duftend, willig blühende Gartenrose
II	1361	Mad. G. For. Colcombet +	vorzügliche Freiland-Schnittrose
III	1369	Mary Hart +	roter Sport von Talisman, Schnitt- und Treibrose
VI	1444	New-Yorker +	langstielig, ausgezeichnete Schnittrose
IV	1429	Poinsettia +	langgestreckte Knospe, eigenartige Farbe, Treib- und Schnittrose
VI	1438	Rouge Meilland	langstielige Schnitt- und Treibrose
VII	1462	Super Congo — Neuheit —	dunkelsamtig bis schwarz, gut gefüllt
III	1404	Texas Centennial +	vorzüglich als Schnittrose im Freien und unter Glas
VII	1463	Tzigane — Neuheit — +	duftend und bestrickend schön
III	355	Ville de Saverne	reichblühend, gute Treib-, Schnitt- und Gartenrose
II	1329	W. E. Chaplin +	groß, gefüllt, vorzügliche Treibrose für Topf und Schnitt
		Rosa Farbtöne	
II	1358	Comtesse Vandal +	lange edle Knospe, vorzügliche Schnittrose
VII	1470	Confidence — Neuheit —	schön geformte Blumen, buschiger Wuchs, gesunde Belaubung
II	1291	Dame Edith Helen +	sehr groß, leuchtend reinrosa, wohlriechend, vorzügliche Schnittrose im Freien und unter Glas, ebenso für Topftreiberei

Preis-gruppe	Nr.	Name	
VI	1456	Dr. F. Debat +	langstielig, spitze Blumen, Schnittrose
II	1299	Florex +	groß, gefüllt, aufrecht stehende Knospe, reichblühende Treib- und Schnittrose
I	1168	Freiburg II	reichblühende Schnittrose
III	1405	Gretel Greul +	Sport von Rapture, Treib-, Schnitt- und Gruppenrose
VII	1469	Hêlène de Roumanie — Neuheit —	formvollendet, duftend, Schnittrose
VI	1442	Katherine T. Marshall +	große, edelgeformte Blumen auf kräftigen, langen Stielen, Schnittrose
II	1228	Mad. Butterfly +	herrliche Färbung, reichblühende Schnitt-, Treib- und Gruppenrose
II	1009	Mad. Caroline Testout +	Treib- und Schnittrose für Topf und Kasten
IV	1443	Michèle Meilland	guter Duft, gut gefüllt, Schnitt- und Gartenrose
VII	1465	Monique — Neuheit —	langstielig, reichblühend, duftend, Schnittrose
II	1161	Ophelia	eine der besten Rosen für Schnitt und Treiberei
II	1320	Rapture +	ganz vorzügliche Rose für Schnitt, Topfverkauf und Treiberei
III	1399	R. M. S. Queen Mary +	ansprechende edle Form von Knospe und Blume, wohlriechende, einstielige Treib-, Schnitt- und Gartenrose
VII	1471	Rendez-vous — Neuheit —	kräftiger Wuchs, gesunde Belaubung
II	1377	Sterling +	groß, gefüllt, spitze Knospe, sehr reichblühend
VI	1439	Verschurens Pink +	gefüllt, duftend, Schnittsorte
		Gelbe Farbtöne	
VII	1472	Bettina — Neuheit — +	Knospe und Blume sehr schön geformt, von langer Haltbarkeit
III	1366	Geheimrat Duisberg +	reichblühend, gut gefüllt, gute Treib- und Schnittrose
IV	1434	Gloria Dei +	sehr große Blumen von großartiger Wirkung, starker gesunder Wuchs
II	1322	Johanna Hill +	langstielig, sehr reichblühend, ausgezeichnete Treib- und Schnittrose
III	1402	Mac Gredys Yellow	groß, gefüllt, wohlriechend, vorzüglich zum Schnitt
II	1360	Mad. Pierre S. du Pont +	eine ausgezeichnete wertvolle Schnitt-, Topf- und Gartenrose
VI	1455	Marcelle Gret +	Blumen auf langem Stiel, starker Wuchs, Schnittrose
V	80	Marêchal Niel +	sehr groß und voll, gute Treibrose, rankend, nur auf Hochstämme veredelt
IV	1423	Narzisse +	sehr groß und gut gefüllt, Schnittrose
IV	1458	Quebec +	kräftiger, aufrechter Wuchs, Schnittrose
II	310	Rev. F. Page Roberts +	gut gefüllt, reichblühend, wohlriechend
II	1233	Souv. de H. A. Verschuren +	große, gut gefüllte Blumen, einzelständige lange Knospen
V	1448	Speks Yellow +	gut gefüllt, Pflanze von gutem Wuchs, Schnitt- und Treibsorte
II	301	Ville de Paris +	aufrecht wachsend, reichblühend, ausgezeichneter Herbstblüher

Preis-gruppe	Nr.	Name	
		Nuanciert gelbe Farbtöne	
III	1431	Apricot Queen +	gute gefüllte Blumen, Schnittrose
VII	1461	Grand mère Jenny — Neuheit — +	eine ganz prachtvolle Farbenrose von imponierender Form, Schnittrose
II	347	Heinrich Wendland +	groß, gefüllt, langstielig, Treib-, Schnitt- und Gartenrose
IV	1437	Hermann Teschendorff +	reichblühend, herrlicher Duft, Schnitt- und Gruppenrose
V	1452	Le Printemps +	gut gefüllt, auf kräftigen Stielen
II	297	Mevr. G. A. van Rossem +	kräftig aufrecht wachsend, schön geformte Blumen auf langem Stiel, fein duftend
VII	1464	Monte Carlo +	eine ganz herrliche Rose in Wuchs, Duft und Farbe
II	1334	Pres. Herbert Hoover +	vorzügliche Garten-, Schnitt- und Treibrose, kräftiger Wuchs, überaus reichblühend, eine ideale Farbenrose
VI	1447	Provence	edelgeformte Blumen auf langen Stielen, Schnittsorte
VI	1457	Souv. de Jac. Verschuren +	bringt einzelständige lange Knospen, sehr reichblühend, für Schnitt- und Topfkultur wertvolle Treibrose
II	1323	Talisman +	eine hervorragende Sorte, kräftiger Wuchs, reichblühende Schnittrose, ganz vorzüglich für Treiberei
VI	1449	Vive la France +	aparte Farbenschönheit, langgestreckte Knospe, gut gefüllt und geformt, duftend
II	350	Wilhelm Kordes +	wundervolles Farbenspiel, wüchsige und dankbar blühende Sorte
		Weiße Farbtöne	
III	1014	Kaiserin Auguste Viktoria +	sehr gute frühe Treib- und Schnittrose für Topf und Kasten, edle Form mit zartem Wohlgeruch
II	1143	Mad. Jules Bouché +	kräftiger Wuchs, lange Knospe, reichblühend, Mitte lichtrosa
II	1368	Oswald Sieper +	groß, gut gefüllt, Mitte schwefelgelb
II	1270	Troja +	groß, gefüllt, aufrecht wachsend, reinweiß
VI	1446	Virgo +	reinweiß, edelgeformte Garten-, Schnitt- und Treibrose

Remontant-Rosen

I	518	Captain Hayward	karmesinrot, groß, voll, sehr reichblühend gute Treibsorte
I	659	Frau Karl Druschki +	rein schneeweiß, sehr groß, reichblühend, für Topftreiberei und Schnitt in Kästen und Freiland sehr wertvoll
I	676	George Dickson +	samtig karmesin schwarzrot, sehr groß und voll, kräftig wachsend, für Schnitt, Topfkultur und unter Glas vorzüglich
I	590	Magna Charta	rosa-karmin, sehr groß und voll, bekannt als sichere gute Topftreibrose
I	567	Mrs. John Laing	schön zartrosa, groß und voll, bringt die Blumen einzeln auf langem Stiel, guter Herbstblüher, sehr gut für Topfkultur
II	651	Ulrich Brunner fils	kirschrot, groß und gut gefüllt, sehr reichblühend, sehr gute Treib- und Schnittrose für Topf, Kasten und Freiland

Polyantha-Rosen und Polyantha-Hybriden

Preis-gruppe	Nr.	Name	
III	483	Alain	Poly.-Hybr., blutrot, Blumen in großen Dolden zusammensitzend
III	412	Cameo	lachsrosa bis krebsrot, halb gefüllt, in großen Dolden blühend
VII	461	Cocorico — Neuheit —	Poly.-Hybr., leuchtend dunkel- bis geranienrot, hoch und aufrecht wachsend
VII	462	Concerto — Neuheit —	Poly.-Hybr., brillantes orangerot, eine ganz hervorragende Neuheit unter den orangefarbenen Polyantharosen
II	465	Dagmar Späth	alabasterweiß, leicht gefüllt, reichblühend
II	464	Dic Koster	leuchtend lachsrosa bis krebsrosa, mittelgroß gefüllt, eine sichere Topftreibrose
III	481	Donald Prior	Poly.-Hybr., leuchtend feurigrot, einfach in Büscheln blühend, Gruppenrose
II	411	Else Poulsen	Poly.-Hybr., leuchtend rosa, groß, fast einfach, vorzügliche Gruppenrose, die sich auch zur Treiberei besonders eignet
IV	487	Eutin +	dunkelrot, gut gefüllt, in großen Dolden blühend
II	405	Eva Teschendorff	reinweiß, mittelgroß, sehr reichblühend
V	493	Fanal	Poly.-Hybr., leuchtendrot mit Orangetönung, herrliche Gruppen-, Schnitt- und Topfrose
VI	401	Fashion	Poly.-Hybr., zart lachsrosa, auffallende Farbe in Dolden blühend
II	418	Frau Astrid Späth	leuchtend korallenrosa, mittelgroß, reichblühend, Gruppenrose
V	497	Frensham	Poly.-Rug.-Hybr., leuchtend dunkelrot, reichblühend, hochwachsend
II	456	Gabrielle Privat	glänzend rosa, reine Farbe, mittelgroß, gut gefüllt, blüht reich in sehr großen pyramidalen Sträußen, gute Treib- und Gruppenrose
II	466	Gloire de Midi	gelblich orange, Farbe sehr haltbar
VI	498	Goldilocks +	Poly.-Hybr., goldgelbe Polyantha, die weiteste Verbreitung verdient
II	443	Greta Kluis sup.	dunkelrosa, gefüllt, sehr reichblühend, für Gruppen und Topfkultur geeignet
II	426	Gruß an Aachen	Poly.-Hybr., fleischfarbig mit gelblichrosa, groß, gefüllt, sehr reichblühend, für Topftreiberei sehr gut
II	419	Heidekind +	Poly.-Rug.-Hybr., schön inkarnatlachsrosa, groß, gefüllt, haltbare Blumen
III	460	Heidezauber	Poly.-Hybr., dunkelrot, groß, gefüllt, ein wertvolles Gegenstück zur Nr. 419 — Heidekind
III	479	Holstein	Poly.-Hybr., leuchtend dunkelrot, Blumen sehr groß, einfach, prachtvolle Gruppenrose
II	437	I. F. Müller	feurig leuchtendrot, mittelgroß, gefüllt, für Topfkultur und Gruppen
II	408	Joseph Guy	Poly.-Hybr., lebhaft scharlachrot, mittelgroß, gefüllt, meist verlangte Sorte besonders für Massenanpflanzungen
IV	410	Käthe Duvigneau	Poly.-Hybr., leuchtend blutrot mit Lachsschein, stark wachsend, groß, blüht reich in Büscheln

Preis-gruppe	Nr.	Name	
III	476	Koralle	Poly.-Hybr., leuchtend roter Sport von Nr. 411 — Else Poulsen
V	482	Kordes Sondermeldung	ziegelmennigrot, sensationelle Rosenzüchtung, große volle Blüten, einzeln und in Büscheln
IV	404	Märchenland	Poly.-Hybr., hellrosa mit lachs, dunkelgrünes Laub, stark wachsend
III	478	Margo Koster	herrlich lachsfarbig, ein Sport der Sorte Nr. 464 — Die Koster, Gruppen- und Topfrose
V	499	Marionette	Poly.-Hybr., gelblichweiß, gefüllt, in Büscheln sehr reich blühend
II	485	Martha Kordes	Poly.-Hybr., orangerosa, in Büscheln blühend, halbgefüllt
VII	489	Masquerade — Neuheit —	Poly.-Hybr., Knospe leuchtendrot, die öffnende Blume ein reines sattes Goldgelb, in großen vollgefüllten Büscheln blühend
II	454	Mevr. van Straaten van Nes	Poly.-Hybr., karminrot, groß, halbgefüllt, sehr schön geformte Blumen, am Rande gefranst und gewellt, eigenartig an Azalee erinnernd, wertvoll als Treib-, Topf-, Schnitt- und Gartenrose
IV	488	Minna Kordes	Poly.-Hybr., sametartig blutrot, in Büscheln blühend
VII	455	Moulin Rouge — Neuheit —	Poly.-Hybr., dunkel johannisbeerrot, eine entzückende, gut gefüllte Neuheit von großartiger Wirkung
IV	480	Orange Triumph	Poly.-Hypr., orangescharlachrot, krankheitsfrei, die Blumen halten sich abgeschnitten sehr lange, Schnitt-, Topf- und Gruppenrose
I	432	Rödhätte	leuchtend kirschrot, ziemlich groß, Massensorte für große Anlagen
IV	494	Rosa Vollendung	Poly.-Hybr., karminrosa, riesige edelgeformte Blumen in Büscheln, Schnitt-, Gruppen- und Topfrose
III	471	Rosenelfe	Poly.-Hybr., zartrosa, innen silbrigweiß, groß, halbgefüllt, reichblühende Schaurose
IV	484	Rosenmärchen	Poly.-Hybr., gelblichrosa, breitbuschig, gute Gruppen-, Topf- und Schnittrose
II	427	Rote Koster	leuchtendrot, gefüllt in Büscheln blühend
II	436	Rote Teschendorff — Jubiläumsrose +	karminrot, bringt große Dolden, ist starkwüchsig und reichblühend, gute Treibsorte
IV	495	Tantaus Triumph +	Poly.-Hybr., leuchtend orangerot, aufrecht wachsend
V	421	Tantaus Überraschung	Poly.-Hybr., dunkelblutrot, gefüllt, stark- und hochwachsend
I	402	Verdun	purpurkarminrot, mittelgroß, gefüllt, sehr reichblühende Gruppen- und Topftreibrose
IV	492	Werner Teschendorff	Poly.-Hybr., orangerosa, in großen, gut gefüllten Dolden blühend, Gruppen- und Schnittrose

Kletterrosen

Preis-gruppe	Nr.	Name	
IV	783	Albéric Barbier +	rahmweiß, innen gelb, mittelgroß, starkwachsend, reichblühend, frühe Sorte
IV	787	American Pillar	rosarot mit gelben Staubfäden, groß, einfach, mittelfrüh, blüht in großen Dolden, winterhart
V	751	Berlin	feurig lachszinnoberrot, einfach, auch als Solitär geeignet, große Dolden, reichblühend
IV	760	Blaze +	leuchtend scharlachrot, groß, gefüllt, eine immerblühende Nr. 775 — Pauls Scarlet Climber
VI	745	Climbing Gloria Dei	kanariengelb, karmin berändert, die rankende Sensationsrose Nr. 1434 — Gloria Dei
V	747	'Climbing Orange Triumph	orangescharlachrot, große Dolden auf langen Stielen sitzend, gefüllt, lange haltbar, starkkletternd, krankheitsfrei
IV	799	Crimson Rambler +	lebhaft karmesinrot, klein, gefüllt, spätblühend, starkwachsend, für Topfkultur sehr geeignet, gute Sorte für spätes Treiben
IV	776	Dorothy Perkins	lachsrosa, klein, gefüllt, spätblühend, rankt stark, auch für Topfkultur ausgezeichnet
IV	755	Eva	leuchtend blutrot, einfach, sehr großblumig, in großen Dolden blühend, remontierend
IV	763	Excelsa +	glänzend scharlachrot, klein, gefüllt, spätblühend, stark rankend
IV	768	Fragezeichen	herrliches Rosa, groß, gefüllt, starkwachsend, sehr reichblühend, mittelfrüh
IV	756	Golden Climber +	goldgelb, groß, gefüllt, meist einzelblühend auf langen Stielen, winterharte wertvolle Schlingrose, wohlriechend
IV	792	Gruß an Zabern	reinweiß, klein, gefüllt, wohlriechend, blüht in großen Dolden, mittelfrüh
IV	749	Hamburg	feurig scharlachrot, groß, halbgefüllt, krankheitsfrei, winterhart, öfterblühend
IV	793	Le Rêve	leuchtend sonnengelb, groß, halbgefüllt
IV	789	New Dawn +	zart fleischfarbig rosa, groß, gut gefüllt, wohlriechend, wüchsig, blüht den ganzen Sommer
IV	775	Pauls Scarlet Climber +	leuchtend scharlachrot, groß, ziemlich gefüllt, sehr reichblühend und kräftig wachsend, Blumen lange haltbar, mittelfrüh
IV	790	Primevère	sonnenblumengelb, groß, gefüllt, starkwachsend, reichblühend, mittelfrüh
IV	746	Sangerhausen	feurigrot, groß, gefüllt, reichblühend
IV	771	Tausendschön	zartrosa mit karmin, mittelgroß, gefüllt, starkwachsend, reichblühend, auch für Topfkultur geschätzt, mittelfrüh
IV	795	Wartburg	karminrosa, mittelgroß, gefüllt, überaus reichblühend, stark rankend, mittelfrüh
IV	769	White Dorothy +	reinweiß, klein, gefüllt, spätblühend
IV	750	Wilhelm	blutrot, gefüllt, in Dolden öfterblühend, starkwachsend

Parkrosen

Preis-gruppe	Nr.	Name	
IV	904	Amêlie Gravereaux	dunkelpurpurrot, groß, fast gefüllt
IV	912	Bergers Erfolg	leuchtend glutrot, einfach, große Blume
IV	997	Blanche Moreau	reinweiß, duftend, gefüllt, große Blumen, sehr bemoost — Moosrose
IV	951	Centifolie major	rosa, sehr groß, dicht gefüllt, die hundertblättrige, herrlich duftende Gartenrose, die Ölrose des Orients
IV	916	Dr. Eckener	goldgelb mit kupfrigrosa, groß, reich- und frühblühend, wohlriechend
IV	920	F. J. Grootendorst	hellorangerot, kleine gekräuselte Blumen in reichblühenden Trauben, Nelkenrose
IV	897	Geschwinds Nordlandrose	rosa, gefüllt, gut duftend, Zimtrose
IV	914	Hansa	dunkelpurpurrot, groß, gefüllt
IV	937	Hermann Löns	leuchtendrot, groß, einfach, starkwachsend, winterhart, hat Wildrosenduft
IV	936	Juliet	altgold, innen orangerosenrot, groß, gefüllt, sehr auffallende Färbung, sehr gute Topftreibrose
IV	903	Konrad Ferd. Meyer	reinsilbrigrosa, große gefüllte, stark duftende Blume, kräftiger Wuchs
IV	955	Mad. Plantier	weiß, groß, voll. Rosa alba
IV	981	Moos-Centifolie „Commune“	zartrosa, groß, voll, reichblühend, sehr stark bemoost
IV	932	Parkfeuer	glänzend scharlachrot, einfach, mittelgroß, wird 3—4 m hoch, breitwachsend
IV	883	Refulgence	scharlach- bis zinnoberrot, einfach, mittelhoch
IV	899	Rosa Burgundica	hellrosa, gefüllt, bleibt niedrig
IV	887	Rosa ferruginea Rubrifolia	rot, einfach, rotblättrige Wildrose
IV	898	Rosa Haematodis	rosa, einfach, mittelhoch, bringt schöne Früchte
IV	886	Rosa Hugonis	goldgelb, einfach, hochwachsend, frühblühende Pimpernellrose
IV	890	Rosa microphylla	weißlichrosa, mittelgroß, einfach, eigenartige Belaubung
IV	891	Rosa Moyesi	dunkelkarminrot, mittelgroß, einfach, hochwachsend, bringt schöne rote Früchte, Zimtrose
IV	892	Rosa mundi selfcoloured	karminrot, mittelgroß, ziemlich gefüllt, mittelhoch, kräftig wachsend
IV	882	Rosa rubiginosa — Schottische Zaunrose —	hellrosa, kleinblumig, im Herbst voll leuchtend roter Früchte
IV	888	Rosa sericea pteracantha	weiß, einfach, kleinblumig, breite rote Stacheln, starkwachsend, Stacheldrahtrose
IV	894	Rosa Theano	leuchtendrosa, klein, gefüllt, blüht reich in Büscheln, mittelhoch, Zimtrose
IV	896	Rosa Xanthina	hellgelb, mittelgroß, einfach, sehr früh blühend, stammt aus Turkestan, mittelhoch
IV	918	Roseraie de l'Hay	dunkelrot, großblumig, bleibt niedrig
IV	901	Rugosa alba	reinweiß, groß, einfach, bringt sehr große goldgelbe Früchte, starkwachsend
IV	902	Rugosa rubra	violettrot, groß, einfach, bringt große gelbe Früchte
IV	911	Stern von Prag	samtig schwärzlichrot, groß, halbgefüllt, dankbarer Blüher, aufrechter starker Wuchs
IV	910	Türkes Rugosa Sämling	gelb bis kupfrig, groß, dicht gefüllt, beim Erblühen pfirsichrosa, wohlriechend

Blüte einer Roßkastanie
Aesculus hippocastanum

Alleebäume, Laub- und Blütengehölze

Was wären unsere Städte, Dörfer und unsere Landschaft ohne die Vielseitigkeit der Allee- und Laubbäume. Durch fachlich richtige Auswahl, geschmackvolle Anordnung erfreuen sie uns durch ihr Grünen und Blühen.

Allee- und Straßenbäume werden als Hochstämme (H) mit einer Stammlänge vom Erdboden bis zum Beginn der Krone von 2,00—2,20 m bezeichnet. Heister (Hs) sind baumartige, von unten, je nach Art, verzweigte Gehölze.

Bei der Pflanzung der Alleebäume, Heistern sowie Ziergehölze ist der Boden vorher gründlich zu lockern. Die Wurzeln werden nur an den Enden glatt geschnitten und eventuell angebrochene bis hinter die Bruchstelle eingekürzt. Empfehlenswert ist es weiterhin, die Kronen- bzw. Seitentriebe auch ein wenig einzukürzen, da ja auch die Wurzeln durch das Ausgraben verringert wurden. Dadurch wird ein Ausgleich zwischen Wurzel- und Kronentrieben herbeigeführt.

Eine Verbesserung der Erde, in welche die Gehölze gepflanzt werden, durch Kompost oder feuchten Torf fördert das Anwachsen. Keinesfalls darf aber Stalldung an die Wurzeln gebracht werden. Tüchtiges Angießen mit Wasser, besonders bei der Frühjahrspflanzung, und öfteres Gießen bis zum Anwachsen der Pflanzen ist erforderlich.

Unsere Kulturen in Dresden-Tolkewitz und Leupoldishain enthalten umfangreiche Bestände in bester Beschaffenheit. Nachstehend ein Auszug unseres Sortimentes.

	Alleebäume	Stammumfang cm	1 Stück DM
Acer negundo	Eschenahorn, starkwachsend	8—10	4,20
	Heister, 150—200 cm hoch		1,70
Acer platanoides	Spitzahorn, ein vorzüglicher Alleebaum	8—10	4,20
		10—12	5,60
		12—14	7,—
	Heister, 150—200 cm hoch		1,70
Acer platanoides schwedleri	Blutahorn mit im Frühjahr blutroten Blättern, später olivgrün mit roten Spitzen		
	Heister, 150—200 cm hoch		2,05
Acer pseudoplatanus	Bergahorn, für trockene Lage und besonders für Industriegebiete geeignet	8—10	4,20
		10—12	5,60
	Heister, 150—200 cm hoch		1,70
Acer saccharinum (dasycarpum)	Silberahorn, starkwachsendes Gehölz mit oben hellgrünen, unten silbrigen Blättern		
	Heister, 150—200 cm hoch		1,70
Aesculus carnea (rubicunda)	Rot blühende Kastanie, bildet eine rundliche Krone und setzt keine Früchte an	6—8	7,—
		8—10	8,40
Aesculus hippocastanum	Gemeine Roßkastanie, weißblühend, schöner Park- und Straßenbaum	8—10	4,20
		10—12	5,60
		12—14	7,—
	Heister, 150—200 cm hoch		1,70

		Stammumfang cm	1 Stück DM
Alnus glutinosa	Schwarzerle, gedeiht gut an sumpfigen und nassen Stellen	6— 8	2,80
		8—10	3,50
Betula pendula (verrucosa)	Gemeine Birke (Weißbirke). Dieser Baum erfreut durch den blendend weißen Stamm und die zierlich überhängenden Zweige jeden Gartenbesitzer. Für leichte, trockene Böden geeignet	8—10	4,20
		10—12	5,60
		12—14	7,—
	Von unten garnierte Stämme ohne Ballen, 150—200 cm		1,70
	200—250 cm		2,05
Fraxinus excelsior	Gemeine Esche, unempfindlicher Baum für Industriegelände geeignet	8—10	3,50
		10—12	4,20
		12—14	5,60
		14—16	7,—
	Heister, 150—200 cm		1,70
	200—250 cm		2,05
Fraxinus excelsior pendula	Traueresche mit schirmartig geformter Krone	8—10	7,—
Populus angulata	Pappel, hoher, breitkroniger Baum, Blätter bis 20 cm lang, beiderseits lichtgrün	10—12	4,20
		12—14	5,60
Populus berolinensis	Berliner Lorbeerpappel	8—10	3,50
		10—12	4,20
Populus canadensis	Kanadische Schwarzpappel, starkwüchsiger Baum mit breiter Krone, anspruchslos an Boden und Standort	8—10	3,50
		10—12	4,20
Populus nigra italica (fastigiata)	Italienische Pyramidenpappel, von unten voll garniert		
	150—200 cm hoch		1,70
	200—250 cm hoch		2,05
	400—600 cm hoch		Preis auf Anfrage
Populus simoni fastig.	Früh austreibende, pyramidalwachsende Pappel, rotbraune Zweige, besonders schöne Belaubung		
	200—250 cm hoch		2,05
	250—300 cm hoch		2,50
Populus tacamahaca (balsamifera)	Balsampappel, schön belaubter Baum, mit balsamisch duftenden Knospen	8—10	3,50
		10—12	4,20
		12—14	5,60
Quercus borealis max. (rubra)	Roteiche, großblättrig, mit prächtiger Herbstfärbung	8—10	5,60
Quercus robur fast. regalis	Pyramideneiche, mit Ballen		
	350—500 cm hoch		30,— bis 45,—
Quercus robur (pedunculata)	Deutsche Eiche, prächtiger Allee- und Einzelbaum	8—10	8,40
		10—12	10,50
	Heister, 150—200 cm hoch		2,05
Robinia pseudacacia	Gemeine Akazie, guter Nutzholzbaum, sehr anspruchslos	8—10	4,20
		10—12	5,60
Salix alba vitellina pendula nova	Trauerdotterweide. Die schönste Trauerweide; die bindfadendünnen Zweige hängen bereits bei jungen Bäumen bis zur Erde	8—10	5,60
		10—12	7.—
	Bezweigte Stämme 200—300 cm		3,50

		Stammumfang cm	1 Stück DM
Sorbus aucuparia	Heimische Eberesche, anspruchslos, gedeiht noch in rauher und hoher Lage	8—10	4,20
		10—12	5,60
	Heister, 150—200 cm		1,70
Sorbus aucuparia edulis (moravica)	Eßbare Eberesche	8—10	5,60
		10—12	7,—
Sorbus aucuparia pendula	Trauereberesche	8—10	5,60
		10—12	7,—
Tilia europaea (intermedia)	Zwischenlinde, reich blühend, guter Bienenweidebaum		
	Heister, 150—200 cm		1,70
Tilia platyphyllos (grandifolia)	Großblättrige oder Sommerlinde mit lebhaft grünen, mittelgroßen Blättern, Blütezeit Ende Juni		
	Heister, 150—200 cm		1,70

Zier- und Blütenbäume

Crataegus oxyacantha paulii (mon. kerm. pl.)	Dunkelrot gefüllter Rotdorn mit großer Blütenfülle	8—10	5,60
		10—12	7,—
Malus purpurea eleyi	Zierapfel mit rotem Austrieb, reicher Fruchtbehang	8—10	3,50
Malus pumila niedzwetzkyana	Zierapfel. Rinde der Zweige schwärzlichbraunrot, Blätter leuchtendbraunrot, in Dunkelgrün übergehend, Blüten und Frucht purpurn	8—10	3,50
Malus scheideckeri	Zierapfel. Blüte weiß, rosa überhaucht, halbgefüllt, reichblühend	8—10	3,50
Prunus cerasus umbraculifera (globosa)	Kugelkirsche, bildet eine geschlossene kugelrunde Krone	8—10	3,50
		10—12	4,20
Prunus serrulata hisakura	Zierkirsche, gefüllte, zierliche, überhängende Büschel mit rosa Färbung zeichnen diese Sorte aus		
	140—160 cm hoch		3,50
	160—180 cm hoch		4,20
	180—200 cm hoch		4,90
Prunus triloba multiplex (fl. pl.)	Mandelbäumchen. Einer unserer schönsten Frühlingsblüher mit rosa gefüllten Blüten		
	120—140 cm hoch		3,50
	140—160 cm hoch		4,20
	160—180 cm hoch		4,90
Syringa vulgaris	Veredelter Flieder Hoch- und Halbstämme in den Sorten: Andenken an Ludwig Späth, Mad. Florent Stepman, Ruhm von Horstenstein, Mad. Lemoine, Michel Buchner, Mrs. Edward Harding, Président Loubet		
	80—100 cm hoch		3,50
	100—120 cm hoch		4,20
	120—140 cm hoch		5,05
	140—160 cm hoch		7,—

Laub- und Blütengehölze

Nicht nur Rosen, Stauden und andere Blumen, sondern auch unsere „Laub- und Blütengehölze“ mit ihrem Blattwerk in sattem Grün, ihren Blüten und Früchten verschönern unseren Garten und bringen Abwechslung in das Aussehen der Landschaft. Die Laubgehölze stellen im allgemeinen nur geringe Ansprüche an Boden und Lage und finden als Deck- und Vorstrauch, aber auch in der Gruppenpflanzung vielseitige Verwendung.

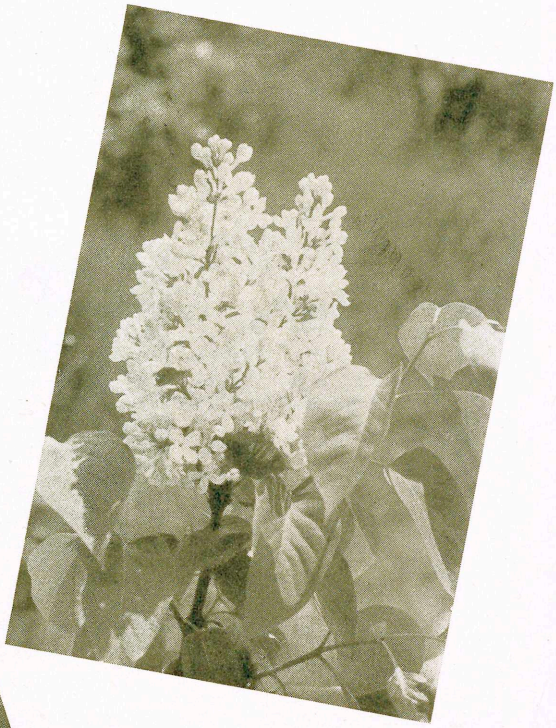
Zeichenerklärung: B. = für Bienenweide.

Goldregen, Laburnum anagyroides

		1 Stück DM
Acer campestre	Feldahorn, besonders geeignet für Unterpflanzung und Hecken	1,05
Acer ginnala	Die zierlich gelappte Belaubung ist im Herbst rot gefärbt	1,05
Acer negundo	Eschenblättriger Ahorn, sehr starkwüchsige Art	1,05
Acer negundo elegans	Breite, goldgelbe, in Reinweiß übergehende Berandung	2,05
Acer negundo auratum (odessanum)	Schöne gelbe, weithin leuchtende Belaubung, starkwüchsig	2,05
Acer palmatum	Fächerahorn, niedrig bleibendes Gehölz mit tief gelappten grünen Blättern mit Topfballen	2,50
Acer platanoides — B.	Spitzahorn, starkwachsender Baum	1,05
Acer platanoides schwedleri	Schwedlers Blutahorn, Austrieb blutrot, später dunkelgrün gefärbt, sehr empfehlenswert	2,50
Acer pseudoplatanus	Bergahorn, starkwachsender Baum	1,05
Acer pseudoplatanus leopoldi	Blätter weiß-bunt, beim Austrieb rot mit gelb	2,05
Acer pseudoplatanus worlei	Bergahorn mit gelber Belaubung, Austrieb bronzefarbig	2,05
Aesculus hippocastanum — B.	Roßkastanie, starkwachsender Parkbaum, Heister	1,70
Alnus glutinosa	Schwarzerle, gedeiht vorzugsweise an Ufern und in feuchtem Boden	1,70
Amorpha fruticosa	Unform, kräftig, aufrechtwachsender Strauch mit violettblauen Blüten	—,70
Ampelopsis (Parthenocissus)	(s. Schlinggehölze, S. 48)	
Aralia chinensis	Aralie, blüht grünlichweiß im August/September	2,05
Berberis buxifolia nana	Berberitze, mit Ballen, immergrün, gedrungen, niedrigbleibend, für Einfassung geeignet	1,25
Berberis thunbergii	Niedriger Strauch mit hellgrünem Laub und prächtiger gelbroter Herbstfärbung	—,84
Berberis thunbergii atropurpurea	Japanische Blutberberitze. Eines der wertvollsten rotblättrigen Gehölze	—,84

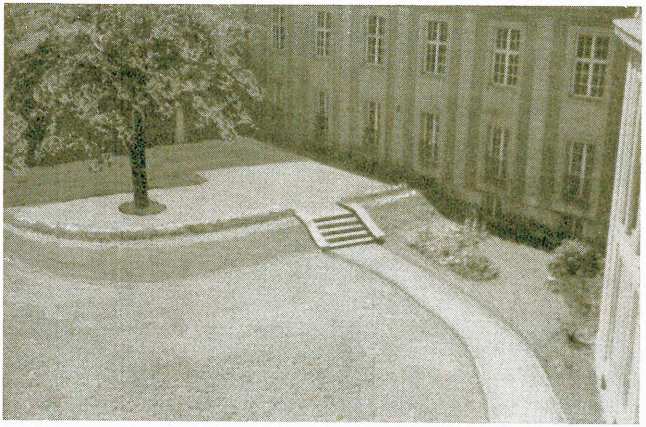
		1 Stück DM
Berberis vulgaris	Bekannte Berberitze mit gelben Blüten und roten Früchten	—,70
Berberis wilsonae	Bis 1 m hoher breitbuschiger Strauch mit kleiner graugrüner Belaubung und prächtiger Herbstfärbung, Früchte korallenrot	1,05
Betula pendula (verrucosa)	Heimische Weißbirke, sehr wirkungsvoll durch die weiße Rinde und zierlich herabhängendem Zweige	1,05
Buddleia davidii-magnifica	Sommerflieder, großblumige winterharte Art mit blauen Rispen	1,05
Buxus	(s. Immergrüne Laubhehölze S. 48)	
Caragana arborescens	Baumartiger Erbsenstrauch, guter Deckstrauch	—,70
Carpinus betulus	Gemeine Weißbuche, wertvolle Heckenpflanze für jeden Schnitt (s. auch Heckenpflanzen, S. 46)	
Catalpa ovaba	Japanischer Trompetenbaum mit gezackten Blättern, gelblichen Blüten	1,25
Chaenomeles japonica	Japanische Scheinquitte, blüht orangerot im Mai, sehr empfehlenswert (s. auch Zierhecken, S. 47)	—,70
Chionanthus virginica	Schneeflockenbaum. Schöne weiße Blütenrispen, mit Ballen	2,05
Clematis	(s. Schlinggehölze, S. 47)	
Colutea arborescens	Echter Blasenstrauch, gelbe Blüten im Juni/Sept.	—,70
Cornus alba	Hartriegel, weiße Blüte, Holz im Winter braunrot	—,84
Cornus alba kesselringi	Schwarzrote Zweige mit dunkelbraun austreibenden Blättern und weißer Blüte	1,05
Cornus alba sibirica	Bis 3 m hoch werdend, Früchte blauweiß, Zweige braunrot	1,05
Cornus alba spaethi	Laub im Austrieb bronzefarbig, später goldgelb gerandet	1,25
Cornus sanguinea	Hartriegel, Zweige im Winter dunkelbraunrot, guter Deck- und Schattenstrauch	—,84
Cornus stolonifera flaviramea	Rinde im Winter hellgelb, besonders wirksam in Verbindung mit rotholzigen Cornusarten	1,05
Corylus avellana — B.	Bekannte Waldhasel (s. auch Obst, S. 23)	—,84
Corylus maxima purpurea	Bluthasel mit dunkelrotem Laub, prächtiges Laubgehölz	2,05
Cotoneaster divaricata	Felsenmispel, breit aufrechtwachsender, bis 2 m hoher Strauch, Blüten hellrot, im Herbst reich mit roten Früchten	—,84
Cotoneaster horizontalis, mit Ballen — B.	Niedriger, breitwachsender Strauch, glänzende Blätter, scharlachrote Beeren (s. auch S. 48)	2,05
Cotoneaster moupinensis	Hoher Strauch, reichliche Blüte und große Blätter	—,84
Cotoneaster salicifolia floccosa, mit Ballen	Wird etwa 2 m hoch, Blätter lederartig, immergrün, Zweige überhängend, Früchte lebhaft rötlich	2,05
Cotoneaster simonsi, mit Ballen — B.	Halb immergrün, Blüte rötlichweiß, Beeren korallenrot	2,05
Crataegus monogyna	(s. Heckenpflanzen, S. 46)	
Crataegus oxyacantha paulii (kerm. pl.)	Dunkelrot gefüllter Rotdorn, herrlich in der Blüte	2,05
Cytisus praecox, mit Ballen	Elfenbeininster. Bis 1,5 m hoher Strauch. Im Mai wie mit schwefelgelben Blüten überschüttet. Unentbehrlich im Heide- und Steingarten	2,05

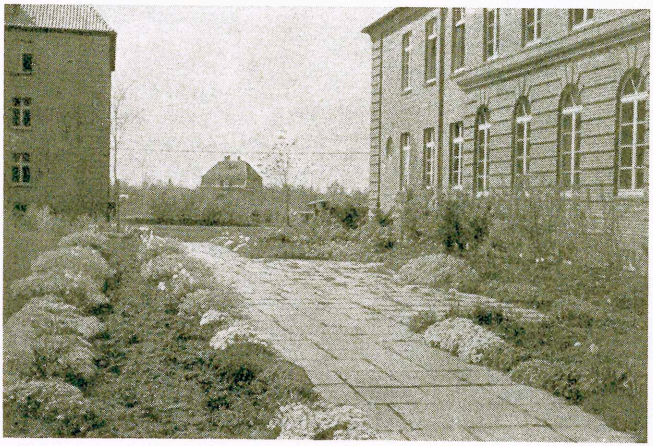
Rosen und Flieder



finden Sie
in unserem Katalog
auf den Seiten
28 bis 35 sowie
38 und 45

Lebensfreude
und
Erholung
durch
schöne
Gartenanlagen





Ein umfangreiches Arbeitsgebiet in bezug auf Schaffung von städtischen **Grünanlagen, Sportplätzen, Siedlungsgärten und Obstplantagen** ist unserer Abteilung

„Gartenausführung und Landschaftsgestaltung"

zugewiesen. Die Aufgabenstellung lautet:

Ausführung von Garten- und Parkanlagen, Obstgärten und Plantagen, Sportplätzen, Straßenpflanzungen

Pflegearbeiten, Heckenschnitt, Obstbaumschnitt und Schädlingsbekämpfung durch langjährig geschulte Mitarbeiter

Ausarbeitung von Entwürfen, Skizzen und Bepflanzungsvorschlägen

Kostenanschläge, Berechnungen, Geländevermessungen

Beratung in allen gartenbautechnischen Angelegenheiten

Durch fachmännische Beratung und fachgerechte Arbeitsausführung ist Gewähr gegeben, daß die gestellten Aufgaben jederzeit zur Zufriedenheit unserer Kundschaft ausgeführt werden.

Schaffen Sie sich Ihren Garten in Gemeinschaft mit dem Gartenausführenden, und wenden Sie sich daher bitte vertrauensvoll an diese Abteilung. Wir sind gern bereit, Sie sowohl hier in unserem Betrieb als auch im Grundstück fachmännisch zu beraten.

Bitte verfügen Sie über uns!

Sorbus aucuparia edulis
Eßbare Eberesche

Salix smithiana
Kätzchenweide

Juniperus squamata meyeri

		1 Stück DM
Deutzia scabra plena	Deutzie, weiß gefüllt	—,70
Deutzia scabra Pride of Rochester	Deutzie, Blüte weiß gefüllt, besonders schöner Blüher	1,25
Deutzia scabra rosea pl.	Rosagefüllt blühend mit außerordentlich reichem Blütenflor	—,70
Diervilla	(s. Weigela S. 46)	
Elaeagnus commutata (argentea)	Ölweide mit breiter, silberglänzender Belaubung	1,25
Evonymus europaea	Pfaffenhütchen, rotfrüchtig, innen orangegelb	—,70
Evonymus fortunei radicans	Immergrüner kriechender Spindelbusch mit Topfballen	—,84
Evonymus fortunei radicans fol. arg. var.	Weißbunter, kriechender Spindelbusch mit Topfballen	1,05
Evonymus fortunei minima, mit Ballen (kewensis)	Kriechend, kleinblättrig, geeignet für Bodenbedeckung	1,05
Evonymus vegeta	Kriechend, rundlich, dunkelgrüne Blätter, geeignet für Felspartien	1,05
Fagus sylvatica	Heimische Rotbuche (s. auch Heckenpflanzen, S. 46)	1,05
Fagus sylvatica atropurpurea	Blutbuche, prachtvolles, dunkelrotlaubiges Gehölz, mit Ballen, Veredlungen	3,50
Forsythia intermedia	Forsythie, aufrechtwachsend, Blumen größer als bei anderen Arten	1,05
Forsythia suspensa fortunei	für Zaunbekleidung, mit überhängenden Zweigen	1,05
Forsythia viridissima	Blüte dunkelgelb, Blätter mit violetter Herbstfärbung	1,05
Gleditsia triacanthos	Lederhülsenbaum, fälschlich auch Christusdorn genannt. Raschwüchsiger Baum mit lockerer Krone, auffallend durch die stark mit Dornen besetzten Zweige	1,05
Hippophae rhamnoides	Sanddorn, silberglänzende feinblättrige Belaubung	—,84
Hydrangea paniculata grdfl.	Gartenhortensie mit großen schönen weißen Dolden	—,84
Jasminum nudiflorum, mit Ballen	Echter Jasmin, Frühjahrsblüher, goldgelb, für Steingärten geeignet	2,10
Kerria japonica pleniflora	Ranunkelstrauch, gefüllt, goldgelb blühender Frühlingsstrauch	1,25
Laburnum anagyroides (vulgare)	Goldregen, mit lang herabhängenden gelben Blütentrauben	1,05
Laburnum wateri vossii	Mit besonders langen Blütentrauben, reichblühend	2,50
Ligustrum ovalifolium — B.	Liguster, großblättrig, halb wintergrün, aufrechter Wuchs (s. auch	—,70
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster, Deckstrauch und Heckenpflanze Heckenpflanzen	—,70
Ligustrum vulgare atrovir.	Liguster, winterhart, sehr empfehlenswert, Laub dunkelgrün, halb immergrün S. 46)	—,84
Lonicera nitida, mit Ballen	Heckenkirsche, Immergrün für Felsanlagen und Steingärten geeignet (s. auch S. 48)	—,84
Lonicera pileata, mit Ballen	niedrigbleibender Strauch mit immergrünen Blättern (s. auch S. 48)	—,98
Lonicera tatarica	Blüte hellrosa bis weiß, guter Schattenstrauch	—,70

		I Stück DM
Lonicera tatarica alba	Weißblühende Heckenkirsche, geschlossen wachsender Strauch	—,70
Mahonia aquifolium	Mahonie, bekannter Strauch mit großen glänzenden Blättern, Blüten hellgelb, mit Ballen (s. auch Heckenpflanzen, S. 47)	1,25
Malus floribunda	Zierapfel, zartrosa gefärbte Blüten, lebhaftrote Knospen	2,05
Malus prunifolia fr. rubra	Mit weißen Blüten, Fruchtansatz in dunkelroter Farbe	2,05
Malus pumila niedzwetzkyana	Blüten und Früchte dunkelrot, Blätter leuchtendbraunrot	2,05
Malus purpurea eleyi	Zierapfel mit rotem Austrieb, ziert durch dunkelroten Fruchtbehang	2,05
Malus scheideckeri	Sehr wertvoller Zierapfel, Blumen leuchtendrosa gefärbt	2,05
Morus alba	Weiße Maulbeere für Seidenraupenzucht, starke Sträucher	—,70
Philadelphus coronarius	Pfeifenstrauch, weißblühend, wohlriechend	—,84
Philadelphus falconeri	Bis 3 m hoch werdender Strauch mit reinweißen Blüten	—,84
Philadelphus gordonianus	Großblumig, spätblühend, starkwachsend, Blüte reinweiß	—,84
Philadelphus grandiflorus	Starkwüchsiger Jasmin, Blüten groß, reinweiß	—,84
Philadelphus lemoinei erect.	Von zierlichem Wuchs, außerordentlich reichblühend (s. auch Zierhecken, S. 47)	1,05
Philadelphus virginalis	Starkwachsender Strauch mit großen gefüllten, duftenden Blüten, eine der schönsten Arten	1,05
Physocarpus opulifolius	Blasenspiere, mit weißen Blüten, guter Schattenstrauch	—,70
Physocarpus opulifolius luteus	Goldgelb belaubt	—,70
Populus alba nivea	Echte Silberpappel mit fast schneeweißem Blatt, starke Büsche	1,70
Populus alba pyramidalis (bolleana)	Schmale Parymiden-Silberpappel mit dunkelgrüner, unterseits silberweißer Belaubung	2,05
Populus alba tacamahaca (balsamifera)	Dunkelgrün belaubt mit balsamähnlichem Duft, starke Büsche	1,25
Populus canadensis	Kanadische Pappel, starkwachsend, starke Büsche	1,25
Populus nigra italica	(s. Alleebäume S. 37)	
Populus simoni fastig.	(s. Alleebäume S. 37)	
Populus in Sorten	Graupaer Herkunft. Diese Sorten bzw. Typen zeichnen sich durch schnelles Wachstum und große Holzleistung aus	Preis auf Anfrage
Potentilla fruticosa	Fünffingerstrauch, die goldgelben Blüten erscheinen von Mai bis September	—,84
Prunus amygdalus purpurea plena	Gefüllt blühender Zierpfirsich mit dunkelroten, gefüllten, bis 4 cm großen Blüten, im Frühjahr ein Schmuck für jeden Garten! Prachtvoller Einzelstrauch — Lieferbar ab Herbst 1958	3,50

		1 Stück DM
Prunus cerasifera atropurpurea (Pissarti)	Blutpflaume, kräftig wachsender Strauch mit dunkelroter Belaubung	2,05
Prunus glandulosa albiplena (sinensis alba plena)	Feinzweigiger, dichter Strauch mit reinweißen, gefüllten Blüten — zum Treiben geeignet	2,50
Prunus laurocerasus schipkaensis	(s. Immergrüne, S. 48)	
Prunus mahaleb	Steinweichsel, bekannter Strauch mit kleinen, weißen, wohlriechenden Blüten	—,70
Prunus padus	Traubenkirsche, vorzügliche Schattenpflanze, weißblühend	—,84
Prunus serotina	Spätblühende Traubenkirsche, glänzend, lorbeerartige Blätter	—,70
Prunus serrulata hisakura	Eine der schönsten Blütenkirschen, große halbgefüllte rosa Blüten	2,05
Prunus spinosa	Schlehe (s. Heckenpflanzen, S. 47)	—,70
Prunus triloba multiplex (plena)	Als Mandelbäumchen bekannter Gartenschmuck, rosa gefüllt (s. auch S. 38) 3—5triebig 5—8triebig	1,25 1,70
Pyracantha coccinea, mit Ballen (Crataegus pyrac.)	Feuerdorn, immergrüne Gehölze, reichblühend, im Herbst mit korallenroten Früchten besetzt	2,10
Quercus borealis max. (rubra)	Roteiche, Busch, starkwachsend, sehr widerstandsfähig	1,70
Quercus coccinea	Scharlacheiche, mit tief gelappten Blättern und scharlachroter Herbstfärbung	1,70
Quercus robur (pedunc.)	Deutsche Eiche, Busch, starkwachsend	2,05
Rhamnus frangula	Faulbaum mit violettschwarzen Beeren für Schatten, starkwachsend	—,70
Rhododendron	Alpenrose (s. S. 48)	
Rhus typhina	Essigbaum. Die großen gefiederten Blätter färben sich im Herbst leuchtend scharlachorangerot, Fruchtstände karmesinrot	1,70
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere, gedeiht noch im Schatten, für Hecken geeignet	—,70
Ribes aureum	Goldtraube, gelbe Blüten, zeitig blühend	—,70
Ribes sanguineum	Blutjohannisbeere mit langen, roten Blütentrauben	1,05
Robinia hispida	Rot blühende Akazie, in lockeren Trauben blühend	2,50
Robinia neomexicana	Starkwachsend, blüht in rosafarbenen Trauben	2,50
Robinia pseudacacia	Gewöhnliche Akazie, gedeiht auch in schlechten Böden, starke Büsche 150—200 cm hoch 200—250 cm hoch	1,70 2,05
Rosa canina	Hundsrose, starke Büsche	—,70
Rosa eglanteria (rubiginosa)	Schottische Zaunrose, Laub duftend, sehr gut für Hecken	—,70
Rosa rugosa regeliana	Japanische Apfel- oder Hagebuttenrose, schönste einfachblühende Parkrose (s. auch Zierhecken, S. 47)	—,70
Salix alba vitellina britzensis	Dotterweide, mit rotgelbem Holz, besonders im Winter zierend	—,70
Salix aurita	Graublättrige Werftweide. Blätter verkehrt eiförmig, unterseits bläulichgrün, zur Bepflanzung von nassen Wiesen geeignet	—,70

		1 Stück DM
Salix caesia nana	Blaue Alpenweide mit gelbbraunen Zweigen	—,70
Salix caprea mas. — B.	Kätzchenweide, gutes Bienenfutter	—,84
Salix daphnoides pom. mas. — B.	Kätzchenweide mit großen und rein weißen Kätzchen	—,70
Salix smithiana — B.	Sehr große, prachtvolle, rötlich überhauchte Kätzchen, eine der schönsten Kätzchenweiden	—,70
Salis viminalis	Beste Binde- und Korbweide von starkem, aufrechtem Wuchs, in verschiedenen Arten und Sorten	—,70
Sambucus nigra	Gemeiner Holunder, mit glänzend schwarzen Beeren	—,70
Sambucus nigra argentea marginata	Blätter weiß gerandet	—,84
Sambucus racemosa	Traubenholunder mit roten Früchten	—,84
Sorbus aria lutescens	Mehlbeere, stark fibrige silberweiße Blätter, pyramidal wachsend	1,70
Sorbus aucuparia	Bekannter Vogelbeerbaum, Eberesche, der Baum ist reich mit roten Früchten behängt (s. auch S. 38)	1,05
Sorbus aucuparia edulis	Veredelte Ebereschen-Heister. Die scharlachroten Beeren sind eßbar und eignen sich zum Kompott (s. auch S. 38)	2,05
Spiraea, Spierstrauch	Die mit * bezeichneten Gehölze blühen im Frühling, die mit ! bezeichneten Gehölze im Sommer	
Spiraea arguta	* Schönste, zeitig weißblühende Spiraea	1,05
Spiraea aubifolia	! Mit weißen Blütenrispen	—,84
Spiraea bumalda (callosa)	! Mit rosafarbenen Blütendolden	—,84
Spiraea bumalda Anth. Waterer	! Niedriger Strauch mit leuchtend dunkelkarmesinroten Blütendolden	—,84
Spiraea bumalda froebeli	! Niedrig, dunkelrote Blütendolden, zur Einfassung (s. auch Zierhecken, S. 47)	—,84
Spiraea macrothyrsa (californica)	! Abart mit unterseits weißfilzigen Blättern und roten Blüten	—,84
Spiraea menziesi	! Die Blütenrispen sind rosa gefärbt	—,70
Spiraea prunifolia plena	* Zierlicher Strauch mit kleinen ovalen Blättern, Blüten reinweiß gefüllt	1,70
Spiraea tomentosa	! Blätter und Stengel hellblau befilzt	—,70
Spiraea vanhouttei	* Schöne, weißblühende Hecke (s. auch Zierhecken, S. 47)	—,84
Stephanandra incisa	Kranzspiere, feintriebig, mit überhängenden weißen Blüten	1,05
Stephanandra tanake	Kräftig wachsender Strauch mit grünlichweißen Blüten, braunrote Herbstfärbung	1,05
Symphoricarpus albus laevigatus	Gemeine Schneebeere, ziert im Herbst mit weißen Beeren	—,70
Symphoricarpus orbiculatus — B.	Schneebeere, rundblättrige Art mit roten Beeren	—,70
Symporicarpus orbiculatus — B. variegatus	Buntblättrige Schneebeere, goldgelb gerandet	—,70
Syringa vulgaris	Gewöhnlicher, blaublühender Flieder	—,70

Springa vulgaris Hybriden — B. Flieder in veredelten Sorten

Einjährige Veredlungen	1	Stück	1,05 DM
Zweijährige Veredlungen mit 2 Trieben	1	Stück	1,25 DM
2- bis 3jährige Veredlungen mit 3—5 Trieben	1	Stück	1,70 DM
mit 5—8 Trieben	1	Stück	2,25 DM

Hoch- und Halbstämme s. S. 38.

Einfachblühende Sorten

Andenken an Ludwig Späth	Blüte dunkelpurpurrot, die schönste dunkelblühende Sorte
Charles X.	Bekannter Flieder mit sehr großen lilaroten Rispen, frühe Treibsorte
Mad. Florent Stepman	Schneeweiß, beste Treibsorte
Maréchal Foch	Rotviolett, Blüte sehr groß
Marie Legraye	Dichte weiße Blütenrispe, vorzügliche Treibsorte
Ruhm von Horstenstein	Knospen kräftigrot, in Zartlila übergehend; Treibsorte

Gefülltblühende Sorten

Belle de Nancy	Blüten seidigrosa mit weißem Schlund
Charles Joly	Mit großer schmaler Rispe, dunkelrot blühend
Mad Casimir	Große Rispen mit rahmweißen Blüten, Treibsorte
Mad. Lemonie	Reinweiß, große Blüten, dichte Rispen, Treibsorte
Michel Buchner	Blüten hellila, Knospen rö lich
Mrs. Edward Harding	Violettrot
Président Loubet	Rot

		1 Stück DM
Tamarix odessana	Tamariske, graugrüne Belaubung, rosa Blüten	—,84
Tamarix tetrandra	Viermännige Tamariske, sehr zierlicher Strauch; blüht rosa von Mai bis Juni	—,84
Tilia cordata — B.	Kleinblättrige oder Steinlinde. Blüten stark duftend, gute Honiglinde	1,70
Tilia euchlora — B.	Krimlinde, mit glänzend dunkelgrüner Belaubung	1,70
Tilia intermedia — B.	Zwischenlinde, Wuchs breitpyramidal	1,70
Tilia platyphyllos (grandifolia) — B.	Großblättrige oder Sommerlinde	1,70
Tilia tomentosa	Ungarische Silberlinde. Blätter dunkelgrün, unterseits weißfilzig, widerstandsfähig gegen Trockenheit und Krankheit	1,70
Ulmus carpinifolia	Feldulme (Rüster). Starkwüchsiges Gehölz, für Windschutz geeignet	1,70
Ulmus carpinifolios Wredei	Goldsäulen-Rüster mit gelben Blättern, sehr zierend, mit Ballen	3,50
Ulmus montana	Bergrüster, großblättrig, kräftiger Wuchs	1,70
Viburnum	Schneeball	
Viburnum lantana	Großblättrig, graugrün, in großen Dolden blühend	—,84
Viburnum opulus	Gelblichweiße Blüten, im Mai und Juni, Frucht rot, einfachblühend	—,84
Viburnum opulus sterile	Gefülltblühender Schneeball. Bekannter und beliebter Zierstrauch	1,05

		1 Stück DM
Viburnum rhytidophyllum	Immergrüner Strauch mit 25 cm langen Blättern, sehr wertvolles, immergrünes Gehölz	4,20
Weigela florida (rosea)	Weigelie, Blüte rosa, starkwachsend	1,05
Weigela Eva Rathke	Dunkelrot, reichblühend und schwachwachsend	1,25

Heckenpflanzen

Ein durch eine lebende Hecke eingefriedeter Garten schafft erst den richtigen Gartenraum, macht ihn persönlicher und schützt empfindliche Pflanzen gegen kalte Winde. Für unsere gefiederten Freunde bieten die Hecken gute Nistgelegenheiten.

Welche Arten von Heckenpflanzen am zweckmäßigsten zur Anpflanzung kommen, muß nach den örtlichen Verhältnissen entschieden werden. Vor allen Dingen muß man sich darüber im klaren sein, ob man eine Schutz-, Zier-, Blüten,- Abgrenzungs- oder eine niedrige Hecke haben will. Erst dann ist es möglich, eine entsprechende Auswahl zu treffen.

Der Pflanzenbedarf ist bei hohen Schutz-, Abgrenzungs- oder Blütenhecken (z. B. Feldahorn, Weiß- oder Hainbuche, Schlehdorn, Philadelphus, Spierstrauch u. dgl.) 2 oder 3 Stück je laufenden Meter oder bei doppelreihiger Pflanzung 4 oder 5 Stück je laufenden Meter.

Bei niedrigen Abgrenzungs- oder Blütenhecken (z. B. Liguster, Weißdorn, Speraea usw.) werden 3 bis 5 Stück je laufenden Meter und bei kleinen Einfassungshecken (z. B. Buxbaum, Berberitzen usw.) 5 bis 7 Stück je laufenden Meter benötigt.

Vor dem Pflanzen der Gehölze soll der Boden gut gelockert werden. Die oberirdischen Teile müssen nach der Pflanzung um etwa $^1/_3$ bis $^1/_2$ zurückgeschnitten werden, da die Pflanzen durch das Ausgraben einen Teil ihres Wurzelwerkes verloren haben. Durch den Schnitt der oberirdischen Teile werden die Pflanzen gleichzeitig egalisiert, d. h., schon danach haben wir eine gleichmäßig hohe Hecke.

		100 Stück DM
Acer campestre, zweimal verpflanzt, 3jährig, 40 bis 65 cm hoch	Feldahorn, wächst noch gut im Schatten	35,—
Carpinus betulus	Hain-Weißbuche, 3jährig, zweimal verpflanzt, 40—65 cm hoch	35,—
Crataegus monogyna	Weißdorn, verpflanzt, 6—9 mm, 60—90 cm hoch	8,40
Fagus sylvatica	Rotbuche, aus weitem Stand, 40—60 cm hoch	35,—
Ligustrum ovalifolium	Wintergrüner Liguster	
	2jährig, 2—4 Triebe, 30—50 cm hoch	11,20
	2jährig, 2—4 Triebe, 50—80 cm hoch	14,—
	3jährig, 5—8 Triebe, 50—80 cm hoch	28,—
Ligustrum vulgare	Gewöhnlicher Liguster, vollkommen winterhart	
	2jährig, 2—4 Triebe, 30—50 cm hoch	11,20
	2jährig, 2—4 Triebe, 50—80 cm hoch	14,—
	3jährig, 5—8 Triebe, 50—80 cm hoch	28,—
Ligustrum vulgare atrovirens	Halb immergrüne, durchaus winterharte Form	
	2jährig, 2—4 Triebe, 30—50 cm hoch	18,20
	3jährig, 5—8 Triebe, 50—80 cm hoch	42,—
Morus alba	Maulbeere — Futter für Seidenraupen, verpflanzte Sträucher aus weitem Stand	30,—

		100 Stück DM
Mahonia aquifolium	Mahonie. Harter Strauch mit immergrünen Blättern, mit Ballen, starke Pflanzung, 30—40 cm hoch	84,—
Prunus spinosa	Schlehdorn, 2jährig verpflanzt, 40—60 cm hoch	56,—
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere, 20—30 cm hohe Sträucher	30,80

Für blühende Zierhecken

Berberis thunbergii	Berberitze mit gelbroter Herbstfärbung	70,—
Berberis thunbergii atropurp.	Japanische Blutberberitze	70,—
Berberis wilsonae	Wintergrün mit zinnoberroter Herbstfärbung	84,—
Chaenomeles (Cydonia) japonica	Japanische Quitte	56,—
Philadelphus lemoinei erectus	Aufrechtwachsender Jasmin, weißblühend	84,—
Rosa canina	Hundsrose	56,—
Rosa eglanteria	Schottische Zaunrose	56,—
Rosa rugosa regeliana	Hagebuttenrose	56,—
Spiraea bumalda (callosa)	Spierstrauch, rosablühend	70,—
Spiraea bumalda Anth. Waterer	Dunkelkarmesinrot	70,—
Spiraea bumalda froebeli	Dunkelrot blühend	70,—
Spiraea vanhouttei	Weißblühend	70,—
Syringa vulgaris	Gewöhnlicher Flieder, Blüte lila	56,—

Immergrüne Heckenpflanzen

Picea abies mit Ballen	Gewöhnliche Fichten, zu Hecken geeignet	
	40—60 cm hoch	112,—
	60—80 cm hoch	168,—
	80—100 cm hoch	224,—
Taxus baccata erecta	Gemeine Eibe, voll garnierte Ballenpflanzen	
	20—30 cm hoch	308,—
	30—40 cm hoch	392,—
Thuya occidentalis columna	Säulenlebensbaum, sehr empfehlenswerte Säulenform mit dichter, grüner Bezweigung, von regelmäßigem Wuchs, vollkommen winterhart, für Hecken sehr geeignet	
	30—40 cm hoch	168,—
	40—60 cm hoch	224,—
	60—80 cm hoch	308,—
Thuya occidentalis	Abendländischer Lebensbaum, läßt sich durch Beschneiden zu jeder Form und vor allem zu dichten Hecken ziehen, widerstandsfähigste Konifere, unempfindlich gegen Rauch und Staub	
	30—40 cm hoch	112,—
	40—60 cm hoch	168,—
	60—80 cm hoch	224,—

Schlinggehölze

		1 Stück DM
Actinidia kolomikta	Strahlengriffel starkwachsend, mit Topfballen	1,40
Aristolochia durior	Pfeifenwinde, verträgt Schatten	2,50
Clematis vitalba — B.	Waldrebe, besonders zur Pflanzung an alte Bäume geeignet — B.	1,40
Hedera helix	Efeu, groß- und kleinblättrig, mit Topfballen	1,20

		1 Stück DM
Lonicera caprifolium	Geißblatt, Jelängerjelieber, mit Topfballen	2,50
Lonicera japonica aureo reticulata	Geißblatt, die kleinen Blätter sind gelb geadert	2,50
Parthenocissus (Ampelopsis) quin-quefolia	Gewöhnlicher, wilder Wein	—,56
Parthenocissus tricuspidata	Schnellwachsender Selbstklimmer, in Töpfen	1,10
Polygonum aubertii	Knöterich, reinweiße Blüten, starkwachsend, mit Topfballen	1,10

Immergrüne Laubgehölze

(Ballenpflanzen)

Berberis buxifolia nana	Sauerdorn, Zwergstrauch	1,25
Buxus arborescens	Buchsbaum, kleine Sträucher ohne Ballen	—,25
Cotoneaster horizontalis	Zwergmispel	2,05
Evonymus fortunei vegeta	Spindelbaum, Wuchs sehr stark, großblättrig, besonders schön im Schmuck der roten Früchte	—,84
Evonymus radicans u. fol. arg. var.	Zwergspindelbaum, grün und weißbunt	—,84
Lonicera nitida	Heckenkirsche	—,84
Lonicera pileata	Zwergheckenkirsche	—,98
Mahonia aquifolium	Mahonie	1,25
Prunus laur. schipkaensis	Kirschlorbeer, 40—60 cm hoch	3,50
Pyracantha occinea	Feuerdorn	2,10

Rhododendron

Ein Ziergehölz, welches in jedem Garten Platz finden sollte. Die Rhododendren lieben etwas geschützte Lage und sind für Halbschatten sehr dankbar. Zur Zeit sind nur geringe Bestände vorhanden, und kann Lieferung nur nach vorheriger Anfrage erfolgen.

40—50 cm	je Stück	5,60 DM
50—60 cm	je Stück	7,— DM
60—70 cm	je Stück	8,40 DM
70—80 cm	je Stück	11,20 DM
80—90 cm	je Stück	17,— DM

Laubhölzer mit hervorragend schönen Blüten

Erklärung: V = Vorstrauch, M = Mittelstrauch, D = Deckstrauch
H = Hochstamm, h = Halbstamm, Schl = Schlinggehölze

a) **Frühjahrsblüher**	**Farbe der Blüte**
Chaenomeles (Cydonia) japonica (VM)	rosa
Crataegus oxyac. paulii (kerm. pl.) (DH)	karminrot
Deutzia scabra (M)	weiß
Forsythia intermedia (VM)	gelb
Forsythia suspensa fortunei (M)	gelb
Forsythia viridissima (MD)	gelb
Kerria jap. pleniflora (V)	gelb
Laburnum anagyroides (D)	gelb
Mahonia aquifolium (V)	gelb
Malus floribunda (MV)	rosa
Malus pumila niedzwetzkyana (Mh)	dunkelrot

a) Frühjahrsblüher	Farbe der Blüte
Malus scheideckeri (MV)	rosa
Philadelphus coronarius (VM)	weiß
Prunus cerasifera nigra (pissartii) (D)	weiß
Prunus triboba multiplex (VHh)	rosa
Rhododendron hybr. (VD)	diverse Farben
Ribes sanguineum (MV)	rot
Spiraea (VM)	diverse Farben
Syringa (VMD)	diverse Farben
Viburnum opulus sterile (M)	weiß
b) Sommerblüher	
Buddleia davidii (D)	blau
Colutea arborescens (DM)	gelb
Kerria japonica pleniflora (VM)	gelb
Lonicera caprifolium (Schl)	gelb
Potentilla fruticosa (V)	gelb
Prunus serotina (MD)	weiß
Robinia pseudacacia (DH)	weiß
Spiraea in Sorten (VM)	diverse Farben
Tamarix in Sorten (M)	rosa
Weigela florida (rosea) (M)	rosa

Deutsche Laubgehölznamen

Ahorn	Acer
Akazie	Robinia
Alpenrose	Rhododendron
Aralie	Aralia
Birke	Betula
Blasenstrauch	Colutea
Blutberberitze	Berberis th. atrop.
Blutbuche	Fagus s. atropurpurea
Bluthasel	Corylus a. atrop.
Blutpflaume	Prunus ceras. atrop.
Bocksdorn	Lycium
Buche	Fagus
Christusdorn	Gleditsia
Deutzie	Deutzia
Eberesche	Sorbus
Efeu	Hedera
Eiche	Quercus
Erbsenbaum	Caragana
Esche	Fraxinus
Essigbaum	Rhus typhina
Faulbaum	Rhamnus
Felsenmispel	Cotoneaster
Felsenstrauch	Azalea
Flieder	Syringa
Forsythie	Forsythia
Fünffingerkraut	Potentilla
Geißblatt	Lonicera
Ginster	Genista
Götterbaum	Ailanthus
Goldregen	Laburnum
Hartriegel	Cornus
Haselnuß	Corylus
Heckenkirsche	Lonicera
Himbeere	Rubus
Mahonie	Mahonia aquifol.
Mandelbaum	Prunus triloba
Maulbeere	Morus
Ölweide	Elaeagnus
Pappel	Populus
Perückenstrauch	Rhus cotinus
Pfaffenhütchen	Evonymus
Pfeifenstrauch	Philadelphus
Pimpernuß	Staphylea
Quitte	Chaenomeles
Rainweide	Ligustrum
Ranunkelstrauch	Kerria
Roßkastanie	Aesculus
Rotbuche	Fagus silv.
Rotdorn	Crataegus oxyac. paulii
Rüster	Ulmus
Sanddorn	Hippophae
Sauerdorn	Berberis
Schneeball	Viburnum
Schneebeere	Symphoricarpus
Schneeflockenbaum	Chionanthus virg.
Silberpappel	Populus alba niv.
Sommerflieder	Buddleia
Spierstrauch	Spiraea
Spindelbaum	Evonymus
Tamariske	Tamarix
Trompetenbaum	Catalpa
Ulme	Ulmus
Unform	Amorpha
Waldrebe	Clematis
Weide	Salix
Weigelie	Weigelia

Holunder	Sambucus	Wein (selbstklimmender)	Parthenocissus tricusp. veitchi
Hortensie	Hydrangea	Wein (wilder)	Parthenocissus quinquefolia
Jasmin (wilder)	Philadelphus		
Johannisbeere	Ribes	Weißbirke	Betula pendula (alba)
Kastanie	Aesculus	Weißbuche	Carpinus
Kirsche	Prunus	Weißdorn	Crataegus mon.
Kornelkirsche	Cornus mas		
Kranzspiere	Stephanandra	Zaunrose	Rosa eglanteria (rubiginosa)
Kreuzdorn	Rhamuns		
Liguster	Ligustrum	Zierapfel	Pirus
Linde	Tilia	Zierpfirsich	Prunus

Baumarten, die Rauch vertragen und mit Vorteil in Industriegebieten, in der Nähe großer Bahnhöfe und unter ähnlichen Verhältnissen gepflanzt werden können:

Acer campestre	Crataegus-Arten	Laburnum anagyroides (vulgare)	Quercus rubra
Betula pendula(alba)	Fagus silvatica		Robinia
Carpinus betulus	Fraxinus excelsior	Populus in Sorten	Salix in Sorten

Bienenweidepflanzen

a) Zier- und Obstgehölze,
bei denen Bienenflug beobachtet wurde, mit Angabe der ungefähren Blütezeiten

Acer campestre	Mai	Prunus cerasifera	April
Acer platanoides	April/Mai	Prunus cerasus, Sauerkirsche	Mai
Acer pseudoplatanus	Mai	Prunus mahaleb	April/Mai
Aesculus hippocastanum	Mai/Juni	Prunus domestica, Pflaume	April/Mai
Alnus glutinosa	März/Apr.	Prunus padus	Mai
Amorpha	Juni/Juli	Rhamnus frangula	Juni/Sept.
Berberis	Mai	Ribes rubrum, Johannisbeere	April
Betula pendula	April/Mai	Robinia pseudacacia	Juni
Caragana	Mai/Juni	Rosa	Juni/Juli
Corylus avellana	April/Mai	Salix smithiana	Ende März/Mai
Crataegus	Mai/Juni		
Gleditsia triacanthos	Juni/Juli	Sorbus	Mai
Ligustrum	Juni/Juli	Symphoricarpus	Juni/Sept.
Lonicera	Mai/Juni	Tilia	Ende Juli/Aug.
Lycium	Juli/Sept.		
Malus	Mai	Viburnum opulus	Ende Mai/Juni
Pirus communis	April/Mai		
Prunus armeniaca, Aprikose	April	Weigelia	Juli
Prunus avium, Süßkirsche	Mai		

b) Stauden

Aconitum	Juni/Aug.	Eryngium	Juli/Sept.
Aquilegia	Mai/Juni	Erica carnea	März/Mai
Aster am. u. hybr.	Aug./Okt.	Rudbeckia	Aug./Okt.
Coreopsis	Mai/Sept.	Solidago	Aug./Okt.
Doronicum	Mai/Juni	Veronica spicata	Juli/Sept.

c) einjährige Sommerblumen

Eutoca	Juli/Sept.	Godetia	Juni/Aug.
Boretsch	Juli/Sept.	Helianthus	Aug./Okt.
Centaurea	Juni/Sept.	Phacelia	Juni/Aug.
Clarkia	Aug./Okt.		

Ausschnitt aus unseren Koniferenanzuchten

Koniferen (Nadelhölzer)

Wenn im Herbst und Winter die Natur kahl ist und die Laubgehölze ihres Blattwerkes beraubt sind, erfreuen uns die Koniferen während dieser Zeit mit ihrem immergrünen Nadelkleid. Es ist uns gelungen, unser Koniferen-Sortiment wesentlich zu vergrößern und vielseitiger zu gestalten. In unseren Anzuchtsquartieren in Dresden-Tolkewitz, Leupoldishain bei Königstein und Schweizermühle (Bielatal) wachsen gute verkaufsfähige Bestände heran. Eine unverbindliche Besichtigung ist während der Geschäftszeit jederzeit möglich und sehr erwünscht.

Die günstigste Pflanzzeit für Koniferen sind die Monate April/Mai und August bis Oktober. Damit die Pflanzen gut und schnell anwurzeln, soll der Boden vorher gelockert werden. Eine genügend große Baumgrube ist unbedingt notwendig, denn die Wurzeln dürfen keinesfalls hineingezwängt werden. Das Vermengen der ausgehobenen Erde mit guter Komposterde oder feuchtem Torf fördert die schnelle Faserwurzelbildung und ein sicheres Anwachsen. Keinesfalls darf aber frischer Stalldung in die Pflanzgrube oder an die Wurzel kommen. Vor dem Pflanzen der Nadelhölzer ist es empfehlenswert, den Erdballen am besten mehrere Stunden in ein Gefäß mit Wasser zu stellen, damit er sich vollsaugen kann.

Beim Pflanzen ist zu beachten, daß der Erdballen etwa 2—3 cm tiefer als die Erdoberfläche kommt. Dadurch entsteht eine Mulde und alles Gießwasser sowie die Niederschläge werden dem Stamm zugeleitet. Ein Trockenwerden der Ballen wird dadurch in jedem Fall verhindert.

Unsere sämtlichen Koniferen werden mit Ballenleinen geliefert. Dieses darf vor dem Einpflanzen nicht entfernt, sondern muß mit in die Erde gebracht werden. Nach dem Einsetzen in das Erdreich schneidet man lediglich die Leinwand oben auf. Bei der Frühjahrspflanzung, besonders bei vorgerückter Jahreszeit, müssen die Gehölze sofort nach dem Pflanzen und wenn anhaltende Trockenheit herrscht, ein- bis zweimal wöchentlich tüchtig gegossen werden. Bei sehr starkem Sonnenschein, eventuell noch mit austrocknenden Winden, schütze man die Pflanzen bis zum Anwurzeln durch Umstellen mit Schattenleinen oder ähnlichem Material vor zu starkem Sonnenbrand und Wind. Ein öfteres Übersprengen der Pflanzen ist vorteilhaft und wenn es in den Abendstunden ausgeführt wird, besonders wirksam.

Da Winterschäden an Koniferen vorwiegend auf Vertrocknen zurückzuführen sind, ist auch in der Folgezeit vor dem Einwintern ein gründliches Wässern der Pflanzen und Abdecken der Baumscheibe mit kurzem Stalldünger, Laub oder Torf empfehlenswert.

Bei Gruppenpflanzung von Koniferen ist die Gefahr der Austrocknung weniger groß, da der Boden dadurch beschattet wird.

Bei manchen Koniferenarten, wie Chamaecyparis, Taxus, Thuja, und besonders bei der Anpflanzung zu Hecken ist erforderlich, daß die Pflanzen kurz vor dem Austrieb von einem Fachmann geschnitten werden, um dadurch einen besseren und geschlossenen Aufbau zu erzielen. Der Schnitt beschränkt sich natürlich nur auf ein Ausgleichen, um den naturgemäßen Wuchs jeder Art zu fördern bzw. um die Form der Hecke herzustellen. Die Koniferenhecken schneidet man am besten im Juli bis August und beachtet dabei, daß sie unten breiter als oben sind und schräg aufwärts steigen.

Bei starken Schneefällen ist es ratsam, besonders die schlank aufstrebenden Säulenformen durch Abschütteln des Schnees oder durch Zusammenbinden der Haupttriebe vor dem Auseinanderfallen zu schützen.

Sortenliste der Nadelhölzer	Höhe cm	1 Stück DM
Chamaecyparis lawsoniana allumii. Diese stahlblaue Scheinzypresse ist allgemein bekannt. Sie bildet dichte, schlanke Säulen, ist für alle Zierzwecke geeignet, doch nicht als Hecke, wie man manchmal sieht. Sie kann den senkrechten Schnitt nicht vertragen und wird dann unten kahl.	60—80 80—100	4,60 5,90

Sortenliste der Nadelhölzer	Höhe cm	1 Stück DM
Chamaecyparis lawsoniana minima glauca. Diese Zwergscheinzypresse bildet ganz dichte blaugrüne Kugeln. Für Steingärten oder als Vorpflanzung in kleine Gärten, auch auf Gräber gut zu gebrauchen. Wächst sehr langsam.	15—20	5,05
Chamaecyparis obtusa nana gracilis. Eine sehr klein bleibende Kegelform, mit fächerartigen Zweigchen, die sich tütenförmig drehen. Glänzend dunkelgrün. Als Einzelpflanze in Steingärten, für Gräber, aber auch für kleine Hecken sehr gut zu verwenden. Wächst sehr langsam, wird in Japan auch als Topfpflanze gezogen.	10—15	3,35
Chamaecyparis pisifera aurea. Eine lockere Form der erbsenfrüchtigen Scheinzypresse. Mit etwas stachligen kurzen Nadeln, die nicht fest anliegen. Schön goldgelb gefärbte Zweige, die leicht überhängen. Für Einzelstand. Baut sich breit pyramidal auf, wird bei uns nur sehr langsam groß.	40—60 60—80 100—125	3,35 4,60 7,55
Chamaecyparis pisifera plumosa. Ist eine Übergangsform, die zu gleicher Zeit nadelförmige und später schuppenförmige Blätter aufweist. Sie ist als Heckenpflanze gut zu gebrauchen, weil durch den Schnitt die Jugendform erhalten bleibt, während bei freistehenden Bäumen später die Schuppenform durchdrückt. Wird auch gern als Pflanze für Schnittgrün angepflanzt.	40—60 60—80	3,35 4,60
Chamaecyparis pisifera plumosa aurea. Eine Form der gewöhnlichen, erbsentragenden Scheinzypresse mit gänzlich schön goldgelber Bezweigung, die nicht nur im Austrieb vorhanden ist, sondern das ganze Jahr vorhält. Vorzüglich als Schnittgrün. Auch als prächtige Einzelpflanze. Wuchs ist etwas locker und muß durch vorsichtigen Schnitt etwas verbessert werden. Als stark und immer geschnittene Pflanze für regelmäßige Anlagen zu gebrauchen, wo strenge Linien durch Farbpunkte unterbrochen werden sollen.	60—80 80—100	4,60 5,90
Chamaecyparis pisifera squarrosa. Wurde als Jugendform fixiert und hat sehr schöne weiche, lockere Benadlung, die sehr schön silbergrau gefärbt ist. Wird eine hohe Pflanze, als solche aber sehr oft unschön, weil sie dann locker wird und innen sehr viel braune Nadeln ansetzt. Als Heckenpflanze gut zu gebrauchen. Verlangt lockeren, aber feuchten Sandboden. In schweren Böden oder sehr trockenem Standort wird sie gelb oder geht im Winter zugrunde. Vorzügliche Pflanze zur Schnittgrüngewinnung.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	3,35 4,60 5,90 7,55 9,45
Juniperus communis stricta (hibernica). Der allgemein bekannte irländische Wacholder bildet dichte, schlanke Säulen von silbergrauer Färbung. Für Friedhöfe, Heidegärten.	40—60 60—80 80—100	3,35 4,60 5,90
Juniperus communis saxatilis (alpina nana). Ganz niederer Busch, der langsam wächst. Auffallend durch lange grüne Nadeln, die deutlich und auffallend silberweiße Linien haben. Nadeln sehr lang, kahnförmig und in eine scharfe Spitze ausgehend. Verträgt Moorboden. Für Steinanlagen und andere Zierzwecke, wo langsam wachsende Arten verlangt werden, vorzügliche Pflanze.	30—40 40—50	6,70 8,40
Juniperus chinensis pfitzeriana. Meist sich horizontal ausbreitendes Nadelgehölz, mit feiner, leicht graugrüner Bezweigung, die an den Triebspitzen zierlich überhängt. Vorzügliches Pflanzenmaterial für Einzelstand, an Böschungen, auf Friedhöfen, für größere Grabstätten.	20—30 40—60 60—80 100—125	3,35 5,90 7,55 12,60
Juniperus horizontalis (sabina prostrata). Dicht dem Boden aufliegendes Gehölz, mit langen Ästen, kurzen blaugrünen Zweigen. Zur Bodenbedeckung geeignet, für Böschungen, Gräber, Steingärten. Ist hart und verträgt mageren Stand.	30—40	6,30

Sortenliste der Nadelhölzer	Höhe cm	1 Stück DM
Juniperus sabina. Der gemeine Sadebaum ist im Wuchs sehr variabel. Meist sind es ausgebreitete oder niederliegende Formen mit aufstrebenden Spitzen. Blätter dunkelgrün, spitze Schuppen. Riecht sehr stark. Für Felsanlagen zur Einzelstellung, zur Unterpflanzung und an Böschungen sehr gut brauchbar. Nimmt mit magerem Boden vorlieb.	40—50 50—60 60—80	6,70 8,40 10,50
Juniperus sabina cupressifolia. Niederliegende Form mit kurzen, dicklichen Zweigen. Zweierlei Benadlung, solche, die ziemlich spitz erscheinen, teilweise aber schuppenförmig. Schön bläuliche Färbung. Für Steingärten, Bodenbedeckung, Friedhöfe gut zu gebrauchen.	20—30 40—50 50—60	5,05 8,40 10,50
Juniperus sabina femina. Eine unbestimmte schöne Gartenform, mit nur schuppenförmiger, dunkelgrüner Benadlung, Zweige sehr dicht, ausgebreitet und leicht ansteigend. Für alle Zwecke gut geeignet.	40—50 50—60 60—80	6,70 8,40 10,50
Juniperus sabina tamariscifolia. Vollkommen dicht und rund wachsendes Nadelgehölz mit schön bläulicher Tracht. Bleibt vollkommen niedrig und geschlossen. Langsamer Wuchs. Für Einzelstellung, Steingarten, Gräber eine vorzügliche Pflanze.	30—40 40—50 50—60	6,70 8,40 10,50
Juniperus squamata meyeri. Großnadliges Gehölz mit schön silberbläulich gezeichneten Nadeln. Wächst zuerst ziemlich dicht mit schrägaufwärts gerichteten Ästen. Wird später locker, wie die Art. Prächtige, weithin auffallende Pflanze für Einzelpflanzung.	20—30 30—40 40—50	5,05 6,70 8,40
Juniperus virginiana tripartita. Niedrigbleibende Konifere mit ausgebreitetem, niederliegendem Wuchs. Zweige streben leicht nach aufwärts. Nur nadelförmige, blaugrüne Benadelung. Ähnelt im allgemeinen J. sabina, ist aber schöner und dichter. Als Einzelpflanzung für Felsen, Böschungen und Gräber vorzüglich geeignet.	30—40 40—60 60—80	7,55 9,45 12,60
Picea abies (excelsa). Unsere einheimische Rottanne oder Fichte. Allgemein bekannter Baum für breite Hecken oder für freien Stand. Braucht Platz.	60—80 80—100 100—125 125—150	2,50 3,35 4,60 5,90
Picea abies compacta nana. Von der ungeheuren Anzahl der Zwergfichten eine geschlossene dichte Form, die nur sehr langsam wächst. Für Steingärten und ähnliche Zierzwecke sehr angebracht.	15—20	3,35
Picea abies pygmaea. Eine sehr lange zwergigbleibende Zwergfichte von geschlossenem, aber etwas unregelmäßigem Wuchs, so daß sie in Steinpartien nicht zu regelmäßig erscheint. Kegelform.	15—20	3,35
Picea glauca. Eine sich schmal aufbauende Fichte aus Nordamerika, die bei uns sehr oft versagt und unschön wird, weil ihr nicht die heimatlichen Lebensbedingungen gegeben werden. Will am Wasser stehen oder wenigstens feuchten Standort haben, dann wird diese Weißfichte ihren Platz in jedem größeren Garten ausfüllen. Eignet sich nicht für heiße oder staubige Lagen. Wird so hoch wie unsere einheimische Fichte. Eignet sich nicht für Hecken.	80—100 100—125	3,35 4,60
Picea omorika. Die serbische Fichte ist ein außerordentlich brauchbarer Baum, der auch in kleineren Gärten gepflanzt werden kann, weil er bis ins Alter schlank und bei genügend Licht bis unten beastet ist, wächst ziemlich rasch, die Äste sind erst waagrecht, hängen später in elegantem Bogen. Wächst äußerst regelmäßig. Benadlung oberseits dunkelgrün, unterseits weiß gestreift. Sie sind sehr kurz und stehen sehr dicht. Besonders für Anpflanzungen in Städten geeignet, weil sie nicht so leicht unter Ruß und Staub leidet.	40—60 60—80 80—100 100—125 125—150	3,35 4,60 5,90 7,55 9,45

Sortenliste der Nadelhölzer	Höhe cm	1 Stück DM
Picea orientalis. Ein dichter, im Alter sehr hoch werdender Baum aus dem Kaukasus. Glänzend sattgrüne, aber sehr kurze und äußerst dichtstehende Nadeln. Wächst als junger Baum sehr langsam, später aber ziemlich stark. Bleibt ganz dicht und auch in Schattenlagen bis unten beastet. Für Hecken geeignet, aber auch für freien Stand, braucht aber bedeutend mehr Platz als Picea omorika.	60—80 80—100 100—125	7,55 9,45 12,60
Picea pungens. Die Stechfichte ist die grüne Stammform der bekannten Blautanne, baut sich wie diese dicht und regelmäßig auf, hat lange, sehr dichtstehende und stechende Nadeln; wird ein hoher, regelmäßiger Baum, der für größere Anlagen gut zu gebrauchen ist; benötigt aber freien Stand, wird sonst im Alter unten kahl.	40—60 60—80	3,35 4,60
Picea pungens glauca. In der Blau- oder Silberfärbung der Sämlinge sind alle Varianten vorhanden, haben gegenüber den veredelten Blaufichten einen großen Vorteil, weil sie sich ganz regelmäßig in Etagen aufbauen und schon von Jugend an regelmäßige Quirlstellung der Äste besitzen, die bei Veredlungen meist erst allmählich erzwungen werden muß. Sie sind äußerst gesund und wüchsig, brauchen aber einen vollkommen freien Stand. Gut für größere Gärten und Anlagen, wo sie oft viel schöner sind als Veredelungen.	40—60 60—80	5,90 7,55
Picea pungens argentea (glauca kosteri). Die echte Blaufichte, fälschlich oft als Blautanne bezeichnet, ist ein silberweißer Sämling der P. p. glauca, der rein vegetativ vermehrt und in seiner Art somit echt erhalten bleibt. Hat bedeutend längere Nadeln. In der Jugend meist ohne richtigen Gipfeltrieb, wird die Quirlbildung erzwungen. Später bauen sich sehr schöne, dichte und regelmäßige Bäume auf, die sparsam verwendet, eine Zierde jedes Gartens und jeder Anlage sind. Die einstige Mode, in jedem Vorgarten zwei Exemplare zu haben, führte zu einer Seuche in der Anpflanzung und Ablehnung durch heimatschützlerische Elemente. Dem sparsamen Verbrauch dieser schönen Blaufichten steht aber nichts entgegen, zudem die Bäume im allgemeinen sehr gesund sind, leider aber durch Gründiebstahl oft beschädigt werden.	30—40 40—50	7,55 9,45
Pinus cembra. Die Zürbelkiefer oder Arve der Hochgebirge. Kann in den Niederungen mit Erfolg gepflanzt werden, variiert ziemlich stark; es gibt meist ganz schmale Pyramiden mit mehr oder weniger starkem Wuchs. Dicht geschlossene Exemplare sind für Friedhöfe brauchbar, breite auch für größere Gärten. Muß einzelnen Stand haben. Ganz schwach wachsende Pflanzen sind auch sehr schön für Steingärten. Im Boden nicht wählerisch.	40—60 60—80 80—100 100—125	5,90 7,55 9,45 12,60
Pinus nigra austriaca. Die österreichische Schwarzkiefer ist ein vorzüglicher Baum für größere Anlagen, nimmt mit magerstem Boden vorlieb, will aber Kalkboden; nur dann bleibt sie vollkommen schwarzgrün. Lange, sehr dichtstehende Nadeln. Bleibt im freien Stande bis auf den Boden beastet.	40—60	5,90
Pinus mugo mughus (montana mughus). Die echte Bergkiefer von der Südseite der Alpen. Behält auch in den Niederungen den vollkommen zwergigen Wuchs; ist sehr selten echt zu bekommen. Ganz kurze Jahrestriebe, sehr dichtstehende Nadelbüschel. Ganz hervorragend geeignet für Felspartien, Grabbepflanzung und ähnliche Zierzwecke. Nimmt mit geringstem Boden vorlieb und sollte nicht in gedüngte oder zu humusreiche Böden gepflanzt werden, damit sie den zwergigen Wuchs behält.	30—40 40—50	6,70 8,40

Sortenliste der Nadelhölzer	Höhe cm	1 Stück DM
Pinus mugo pumilio (montana pumilio). Diese Kiefer ist das eigentliche Krummholz oder die Legföhre der Hochgebirge, wo sie an der Waldgrenze vorkommt. In den Niederungen artet sie sehr oft aus und bekommt starken Wuchs. Die Sämlinge haben ganz verschiedenen Wuchs und Benadlung. Sie ist für alle Zwecke, wo nicht steife Pflanzen verwendet werden sollen, brauchbar. Wird sie zu hoch, kann man sie durch Rückschnitt bis ins alte Holz jederzeit reduzieren und dicht buschig halten.	30—40 40—50	6,70 8,40
Pseudotsuga taxifolia (mezliesie) ist ein sehr stark wachsender Baum von außerordentlicher Schönheit. Benötigt sehr viel Platz, um sich ausbreiten und entwickeln zu können. Die weichen Nadeln haben einen sehr angenehmen Geruch. Sehr dekorativ, wenn freier Stand geboten wird. Benötigt als einzelstehender Baum mit der Zeit Platz bis zu 10—12 m Breite. Der einzige Nachteil ist, daß sehr oft die Gipfeltriebe abgebrochen werden und dann zwei Triebe entstehen, was bei jüngeren Bäumen korrigiert werden muß. Stellt keine großen Bodenansprüche.	40—60 60—80	2,50 3,35
Taxus baccata. Die sehr langsam wachsende Eibe ist für alle Zwecke zu gebrauchen, besonders für vollkommen geschlossene Hecken. Läßt sich auch in jede Form schneiden und für regelmäßige Anlagen verwenden. Als Unterholz sehr gut zu gebrauchen. Weiche, dunkle Benadlung. Darf nicht an Straßen gepflanzt werden, wo Pferde hinlangen können. Ist für diese giftig.	20—30 30—40	3,35 4,60
Taxus baccata erecta. Eibe mit ganz kurzer, dunkelgrüner Benadlung. Dichtbuschig aufrecht wachsend. Für Hecken und Einzelpflanzung.	20—30	4,60
Taxus baccata fastigiata (hibernica). Der irische Taxus ist eine ganz langsam wachsende reine Säulenform. Muß etwas geschützten Standort haben, weil er sonst im Winter von der Sonne beschädigt wird. Äußerst brauchbare Säulenform für Gräber und ähnliche Zwecke.	40—60	9,45
Thuja occidentalis. Der gewöhnliche abendländische Lebensbaum, ist die härteste immergrüne Heckenpflanze, die wir haben. Unempfindlich gegen Witterung, auch in extremen Lagen immer noch gut brauchbar. Läßt sich jederzeit gut schneiden.	40—60 60—80 80—100 150—175 200—225	2,50 3,35 4,60 9,45 16,80
Thuja occidentalis aurea-spicata. Abweichend von den anderen Thuja, sind hier besonders an den jungen Zweigen die Nadeln abstehend, die Zweigchen dicklich. Besonders beim Austrieb sind die Spitzen goldgelb; dies verschwindet später etwas. Starkwüchsige Pflanze, wenn sie aus dem Jugendstadium heraus ist. Verfärbt sich im Winter nicht so wie der gewöhnliche Lebensbaum, was ihn für schönen Hecke sehr wertvoll macht.	60—80 80—100	4,60 5,90
Thuja occidentalis columna. Eine reine Säulenform mit kurzer und sehr dichter Bezweigung. Stammt aus Nordamerika und wurde von Späth benannt.	40—60 60—80	3,35 4,60
Thuja occidentalis globosa. Unter dieser Bezeichnung werden heute alle die Gartenformen zusammengezogen, die schöne Kugelformen ergeben. Kugelthuja sind Einzelpflanzen, die oft besser wirken als Buxuskugeln. Man findet solche mit rein kugeliger, aber auch eiförmiger Gestalt unter verschiedenen Namen. Bleiben klein und niedrig.	20—35	3,35
Thuja occidentalis hoveyi. Unterscheidet sich von der echten Kugelform durch eiförmigen Aufbau und hellgrüne Benadlung. Als Einzelpflanze für markante Punkte gut zu verwenden. Wird nicht sehr hoch.	30—40 40—50	2,50 3,35
Thuja occidentalis lutea (elegantissima). Merkwürdige gelb gesprenkelte Form, die dichte, breite Büsche bildet. Ist für niedere Hecken wie zur Einzelpflanzung zu empfehlen.	40—60 60—80	3,35 4,60

Sortenliste der Nadelhölzer	Höhe cm	1 Stück DM
Thuja occidentalis lutea hort. Kräftig wachsende Gartenform von dicht breitpyramidalem Aufbau. Hellgrün bis schön hell oder goldgelbe Zweige, eine Färbung, die auch im Winter außerordentlich freudig auffällt.	80—100	5,90
Thuja occidentalis lutescens. Hellgoldgelbe Form, die auch im Winter die gelbe Färbung behält. Als Einzelpflanze dort zu gebrauchen, wo Farbaufhellung erwünscht ist.	20—30	2,50
Thuja occidentalis robusta. Diese dichte, graugrüne Pyramide hat einen gesunden Wuchs, die Zweige sind fächerförmig angeordnet. Die Pflanze verfärbt sich im Winter nicht. Als Hecke, aber auch als Einzelpflanze zu verwenden.	60—80 80—100	4,60 5,90
Thuja occidentalis vervaeneana. Eine auffallende Pflanze, die im Sommer leicht gelbliche, im Winter bronzefarbene Tönung aufweist. Hat elegante leichtere Bezweigung und bildet breiten pyramidalen Habitus aus. Als Einzelpflanze zu gebrauchen.	40—60 60—80	3,35 4,60
Thuja occidentalis wagneriana. Eine schlank aufstrebende, zierlich bezweigte Form, auffallend sattgrün. Wegen verhältnismäßiger Kleinheit besonders auf Friedhöfen zu gebrauchen, auch als Einzelpflanze im kleineren Garten sehr dekorativ.	20—30	2,50
Thuja occidentalis wredei lutescens hort. Eine mehr schwefelgelbe Form der gewöhnlichen Thuja, die zur Farbwirkung verwendet werden kann, nicht aber für Massenpflanzungen zu gebrauchen ist.	20—30	2,50
Thuja occidentalis rosenthalii. Eine dichte, schlanke Säulenpflanze, die sehr dekorativ wirkt. Die Zweige sind dicht und sehr fein, halbkreisförmig in Büscheln angeordnet. Die mehr dunkelgrüne Färbung bleibt auch im Winter erhalten. Wird allmählich sehr hoch, aber niemals breit. Nur als Einzelpflanze zu bewerten, gut für Grabstätten.	60—80 80—100 100—125	3,35 4,60 5,90
Thuja occid. ellwangeriana. Es ist dies eine Übergangsform mit sehr zierlichen Zweigchen, die sich im Winter nicht verfärbt. Aus Thuja ellwangeriana lassen sich ganz schmale und hohe Hecken bilden, die sehr dicht werden, eine von unten an dichte Hecke bilden und nie verkahlen.	30—40 40—60	2,50 3,35
Thuja occid. ellwangeriana Rheingold. Eine goldgelbe Form der feingliedrigen Thuja ellwangeriana. Meist wird die Jugendform durch Stecklinge vermehrt. Diese bleibt sehr lange klein und kann so wie andere Zwergkoniferen verwendet werden. Später, wenn die Nadeln die Altersform annehmen, werden hohe, dichte, etwas säulenförmige Pflanzen daraus. Verfärbt sich im Winter dunkler, um beim Neuaustrieb wieder die auffallend goldgelbe Färbung anzunehmen.	15—20 20—30 30—40	3,35 5,05 6,70
Thuja orientalis (Biota orientalis). Der morgenländische Lebensbaum ist ein dichtverzweigter, sich breit oval säulenförmig aufbauender Baum mit feiner, frischgrüner und fächerförmiger Bezweigung. Braucht geschützte Lage. Weicht von den anderen Thuja durch die Zapfen ab, die hakenförmige Gebilde aufweisen. Für Einzelstellung.	30—40 40—50	5,80 7,55
Thuja orientalis elegantissima. Im Frühling schön und auffallend goldgelb, später hellgrüngelb. Sehr dichte und breite Säulen, mit dicht fächerförmig stehenden eleganten Zweigen. Ist härter als die Art. Durch die nicht krankhafte Färbung eine prächtige Konifere.	20—30	4,60
Thuja plicata (gigantea). Diese stark wachsende Thuja ist für Hecken ausgezeichnet zu gebrauchen, weil sie auch im Winter nicht die Verfärbung zeigt wie der gewöhnliche Lebensbaum. Zweige gröber, aber ganz flachgedrückt erscheinend, glänzend grün, auf der Unterseite bläulich. Bildet dichte Pflanzen, deren Äste etwas abstehen.	60—80 80—100 100—125 125—150	4,60 5,90 7,55 9,45
Thuja plicata atrovirens. Form der Art mit steif aufrechtgehenden Ästen, die bedeutend intensiver grün erscheinen und im Winter sich nicht im geringsten verändern. Sind etwas empfindlicher. Für schmale Hecken oder als Einzelpflanze brauchbar.	40—60 60—80 80—100 100—125	3,35 4,60 5,90 7,55

Winterharte Blütenstauden

Sonnenauge, Heliopsis scabra

Stauden sind vieljährige Blütenpflanzen. Das besondere Merkmal der meisten ist das alljährliche Absterben der oberirdischen Pflanzenteile im Herbst und das erneute Austreiben aus den unterirdischen Teilen im Frühjahr. Dadurch ist nur eine einmalige Anschaffung nötig. Sie überraschen dann in jedem Jahr mit immer größerer Blütenfülle und bringen eine Farbenpracht auch in den kleinsten Garten. Die Pflanzzeit beginnt schon im zeitigen Frühjahr, sobald das Erdreich etwas abgetrocknet und erwärmt ist. Sie erstreckt sich je nach Witterung bis in den Monat Mai und bei den Arten, die mit Topfballen zum Verkauf kommen, bis in den Juni hinein.

Im Herbst kann vom September bis zum Eintritt leichter Fröste, solange der Boden offen ist, gepflanzt werden. Auf jeden Fall ist eine sofortige Pflanzung ratsam. Bei Pflanzen, die einen längeren Transport hinter sich haben und die eventuell in einem etwas schlaffem Zustand ankommen, ist es erforderlich, diese an einem kühlen Ort flach auszubreiten und mit Wasser zu bespritzen. Die so behandelten Pflanzen werden sich schnell erholen.

Jede neue Staudenpflanzung braucht erst eine gewisse Zeit, um sich voll zu entwickeln. Hierzu ist vor allem eine gute Pflege und Unkrautbekämpfung notwendig. Im zweiten Jahr nach der Pflanzung wird sich bereits der Erfolg zeigen, indem sich die Stauden zu vollendeter Schönheit entfalten.

Wir sind gern bereit, Ihnen bei der Auswahl der Pflanzen aus unserem reichhaltigen Sortiment behilflich zu sein. Nachstehend geben wir Ihnen eine Aufstellung über die wichtigsten Arten und Sorten.

Abkürzungsschlüssel

B = Bienenweidepflanzen
○ = für sonnigen Standort
◣ = für halbschattigen Standort
✦ = für feuchten Standort
⊕ = Wasserstauden
△ = für Steingärten
□ = für Rabatten
⊥ = für Einfassungen
× = für Schnitt geeignet
● = für Schatten

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Acaena microphylla inermis. Stachelnüßchen, niedere, unverwüstliche Teppiche	○ △	5—6	20	—,40
Acantholimon glumaceum, Stachelnelke, rosa	○ △	7—8	25	—,60
Achillea ageratifolia. Edelgarbe, Schafgarbe, grauweißer Teppich, große, weiße Blüten	○ △	4—5	15	—,50
„ **filipendulina** (A. eupatorium). Parkers var. Goldtellergarbe, hohe, goldgelbe, gewölbte Dolden	○ ×	7—8	100	—,50
„ **millefolium.** Kirschkönigin, dicht fiederschnittige Blätter, kirschrote Blüten	○ × □	6—8	50	—,40
„ „ Sammetriese, rot, besonders hoch	○ ×	6—8	80	—,70
„ **ptarmica fl. pl.** Perrys White, weiß, zierliche gefüllte Röschen	○ ◣ △	6—8	60	—,50
„ **tomentosa.** Weißwollige Polster, weiße Blüten	○ △	5—6	10	—,50

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Aconitum napellus. Eisenhut, dunkelblaue, helmartige Blüten	◣ ×	7—8	60—80	—,60
Althaea rosea. Stockrose, hohe Staude mit gefüllten Blüten, rosa bis rot, gelb	○ □	7—10	150-200	—,40
Alyssum montanum. Steinkraut, ganz niedere, graugrüne Polster, groß, gelb	○ △ B	4—5	5—10	—,50
„ **rostratum** (A. argenteum). Sommersteinkraut, goldgelbe Blüten, an strauchigen Büschen	○ △ B	6—7	30—50	—,40
„ **saxatile compactum.** Nicht so hoch wie die Art, leuchtend gelb, für Steingarten und Mauerritzen	○ △ B	4—5	30	—,50
Anchusa italica. Dropmore, Ochsenzunge, hohe Staude mit leuchtend enzianfarbenen Blüten	◣ □	5—6	100-120	—,50
„ **myosotidiflora.** Kaukasusvergißmeinnicht, niedrigbleibend, mit großen leuchtenden Vergißmeinnichtblüten	○ ◣ ×	4—6	50	—,50
Androsace primuloides. Mannsschild, rosa-weiß, Rosetten bildend	○ △	5—6	20—30	—,50
Anemone pulsatilla. Küchenschelle, hellviolette, große, hängende Glocken	○ ◣ △	4—5	20	—,80
Antennaria tomentosa. Katzenpfötchen, kleines weißfilziges Laub, polsterbildend, weiß-rosa Blüten	△ ○	7—8	10	—,60
Anthemis tinctoria kelwayi. Färberkamille, groß, goldgelb, für magere Böden	○ △	7—9	40—60	—,40
Aquilegia chrysantha. Goldgelb	○ ◣ □ ×	5—6	70	—,50
„ **coerulea hybriden.** Akelei, lange, gespornte Blüten in allen Farbschattierungen	○ ◣ □ ×	5—6	60—70	—,60
„ **cuprea.** Kupferkönigin, interessante Farbe	○ ◣ □ ×	5—6	50—70	—,60
Arabis albida fl. pl. Gänsekresse, starkwachsend, gefüllte reinweiße Blüten	○ △ ± B	4—5	15—20	—,60
„ **alpina.** Schneehaube, reinweiße Blüten, starkwachsend	○ △ ± B	4—5	10—15	—,50
„ „ **fol. var.** Mit weißbunten Blättern	○ △ ± B	4—5	10—15	—,60
„ „ **rosea.** Blaßrosa, einfach	○ △ ± B	4—5	10—15	—,60
Armeria maritima alba. Grasnelke, gesundgrüne, geschlossene Grasbüschel, weißblühend	○ ◣ × ± △	4—5	20—30	—,50
„ „ **laucheana.** Rotblühende Form	○ ◣ × ± △	4—5	20—30	—,50
Asparagus pseudoscaber. Spitzenschleier, winterharter Zierspargel	○ ◣ ×		80	—,80
Asperula odorata. Waldmeister, weiße Blüten	◣ ●	5—6	20—30	—,40
Aster alpinus coeruleus. Alpenaster, niedere, große, blaue Blüten	○ ◣ △ × B	5	20—30	—,50
„ „ Dunkle Schöne, großblumig, dunkelviolett	○ ◣ △ × B	5	20—30	—,50
„ **amellus.** Sämlinge, halbhohe Art, mit strahligen Blüten, lila bis dunkel	○ ◣ △ ×	8—9	40—50	—,50
„ „ Rudolf Goethe, blaue Bergaster mit leuchtender Farbe	○ ◣ △ ±	8—9	50	—,60
„ **dumosus.** Gebüschaster, niedrigbleibend, kugelförmiger Wuchs, enorme Blütenmengen	○ ◣ △ × B	9—10	20—40	—,60

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Aster dumosus Amor, rosa	○ ◣ △ ×	9—10	50	—,70
„ „ Blue Bouquet, herrlich blau	○ ◣ △ × B	9—10	20—40	—,60
„ „ Countess of Dudley, rosa	○ ◣ △ × B	9—10	20—40	—,60
„ „ Herbstpurzel, geschlossene Polster, dunkelviolett	○ ◣ △	8—9	20	1,20
„ „ Lady Henry Meddock, bester Wuchs, blaßrosa	○ ◣ △ × B	9—10	20—40	—,60
„ „ Niobe, reinweiß	○ ◣ △ B	8—10	20	—,60
„ „ Oktoberschneekuppel	○ ◣ △ × B	10	50	—,60
„ „ Prof. Anton Kippenberg, blau	○ ◣ △ × B	8—9	40	—,70
„ „ Rosenelfe, rosa-weiß	○ ◣ △ × B	9—10	60	—,70
Aster ericoides. Herbstmyrte, weiß, kleinblumig	○ ◣ △ × B	9—10	70	—,60
„ **novae angliae.** Herbstaster, Rauhblattaster, hohe Pflanzen, Massen schöner halbgefüllter Korbblüten	○ ◣ △ × B	8—10	120	—,60
„ „ „ Barrs Pink, reinrosa	○ ◣ × B	8—10	120	—,60
„ „ „ W. Bowmann, violettblau	○ ◣ × B	8—10	120	—,50
„ **subcoeruleus.** Wartburgstern, große leuchtend blaue Strahlenblüten	○ ◣ × ·	5—6	60	—,50
Astilbe arendsii. Prachtspiere. Diese Staude müßte mehr verbreitet sein, da sie mit ihren schönen, fedrigen Blütenrispen in halbschattige Gartenplätze das rechte Leben bringt. Liebt feuchten Standort				
„ „ Brautschleier, zierlich überhängende reinweiße Rispen, frischgrüne Belaubung	◣ ×	6—7	60	—,70
„ „ Ceres, schlanke Rispen, rosalila	◣ ×	6—7	80	—,70
„ „ Fanal, glühendes Dunkelrot	◣ ×	6—7	50—60	—,90
„ „ Frieda Klapp, karminpurpur	◣ ×	6—7	60—80	—,70
„ „ Grete Püngel, zartrosa	◣ ×	6—7	70—80	—,70
„ „ Hyazinth, fliederrosa	◣ ×	6—7	70	—,70
„ „ Lachskönigin, lachsrosa	◣ ×	6—7	80	—,80
Aubrietia deltoidea. Blaukissen, dichte, rasenförmige Polster				
„ „ Dr. Mules, leuchtend violett	○ △ ±	5—6	10	—,50
„ „ Purpurteppich, dunkelviolett	○ △ ±	5—6	10	—,50
„ „ Schloß Eckberg, lavendelblau	○ △ ±	5—6	10	—,50
Bergenia cordifolia. Große immergrüne Blätter, bläulichrosa	◣ ×	3—5	20—30	—,50
Brunella grandiflora. Braunelle, heimische Staude, violettblau	◣ ○	6—7	20	—,40
Campanula caespitosa (C. pusilla). Glockenblume, rasenbildend, sehr stark blühend, für Mauerfugen, auch zwischen Trittsteine, hellblau	○ ◣ △	5—7	5—10	—,50
„ **carpatica.** Karpatenglockenblume, niedere Staude, mit großen kelchartigen Blüten	○ □ ◣ ± △	7—8	30	—,50
„ **glomerata superba.** Knäuelglockenblume auf straffen Stielen, dunkelviolette Blumen	○ ◣	6—7	30—40	—,60

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Campanula portenschlagiana. Schönste und unverwüstlichen niedere Glockenblume mit sternartigen Blüten. Macht Ranken, für Steingarten und Trockenmauerränder sehr brauchbar	○ △	5—6	10—20	—,50
„ **glomerata acaulis.** Kugelförmige Glockenblume, halbhohe Staude mit büschelartig gehäuften, dunkelvioletten Blüten	○ ◣	5—6	20	—,50
„ **macrantha latifolia.** Hohe Staude mit sehr großen, seitlich rispenartig angeordneten Blüten, violett, aber auch weiß	○ ◣ □ ×	6—7	100-120	—,60
„ **persicifolia.** Mittelhohe Staude mit Massen hellila oder weißer Blüten, Blätter schmal und dicht stehend	○ ◣ □ ±	6—7	70—100	—,50
Centaurea montana. Kornblume, Flockenblume	○ × B	5—7	50	—,50
Cerastium biebersteinii. Hornkraut, rasenartig und sehr stark wachsend, wuchernd und braucht somit Platz. Kleine silberweiße Blätter	○ △	5—6	15	—,40
Cerastium tomentosum. Silbergraue Blätter	○ △	5—6	15	—,40
Chrysanthemum arcticum. Blüten reinweiß, polsterbildend	○ △ ±	9—10	25	—,80
„ **indicum.** Winteraster. Winterharte Formen unserer Topfpflanzen				
„ „ Anastasia, kleinblumig, karminrosa	○ □ ×	8—11	60—80	—,60
„ „ Bernsteinknopf, gelb mit braun	○ □ ×	10—11	50	—,60
„ „ Cydonia, mittelgroßblumig, mahagoni mit orange	○ □ ×	8—11	60—80	—,60
„ „ Gelbe Wendy, gelb	○ □ ×	8—11	60—80	—,60
„ „ Herbstbrokat, rostbraun	○ □ ×	9—10	50	—,60
„ „ Nebelrose, lila	○ □ ×	8—11	60—80	—,60
„ **koreanum.** Koreanische Herbstmargerite				
„ „ Apollo, braunorange	○ □ ×	9—10	70	—,80
„ „ Burgunder, rotviolett	○ □ ×	9—10	70	—,80
„ „ Ceres, hellorange	○ □ ×	9—11	60—80	—,60
„ „ Fellbacher Wein, leuchtend scharlach	○ □ ×	10—11	50	—,80
„ „ **hybridum.** In leuchtenden Farben	○ □ ×	10—11	80	—,60
„ „ Isabellarosa, hellrosa	○ □ ×	9—10	80	—,80
„ „ Mars, ziegelrot	○ □ ×	10—11	50	—,60
„ „ Louise Schling, karminrot	○ □ ×	9—11	60—80	—,60
„ „ Nancy Copland, dunkelrot	○ □ ×	10—11	80	—,80
„ „ Vesta, goldorange	○ □ ×	9—10	70	—,80
„ **leucanthemum maximum.** Staudenmargerite, weiße, große, einfache Blüten				
„ „ **fl. pl.** Schnittwunder, gefüllte und halbgefüllte Blumen	○ □ ×	7—9	70	—,70
„ „ Glücksstern, Riesenblüten auf starken Stielen	○ □ ×	8—9	60	—,80
„ „ Perfektion, frühblühend	○ □ ×	6—7	80	—,60
„ „ Stern von Antwerpen, außerordentlich großblumig	○ □ ×	8—9	80—100	—,60

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Chrysanthemum roseum. Pyrethrum, bunte Staudenmargerite	○ □ ×	5—6	50—80	—,50
„ **rubellum.** Spätsommermargerite von bester Blühwilligkeit				
„ „ Anna Hay, große rosa Blüten	○ □ ×	9—10	60—80	—,70
„ „ Clara Curtis, große, dunkelrote Blüten	○ □ ×	9—10	60—80	—,70
„ „ Duchess of Edinburgh, leuchtend rot	○ □ ×	8—9	70	—,80
„ „ Efrida, hellrosa	○ □ ×	9—10	50	—,80
„ „ Elizabeth Cowell, karminrosa	○ □ ×	10—11	70	—,70
„ „ Septemberrose, kräftigrosa	○ □ ×	9—10	70	—,80
Cimicifuga. Silberkerze				
„ **japonica.** Sehr dekorativ	◣ ● △ □	7—8	150-200	1,—
„ **racemosa.** Prächtige Staude mit ährigen Rispen, weiß	◣ ● △ □	7—8	120-150	1,—
Convallaria majalis. Maiglöckchen	○ ● △ ×	4—5	20	—,10
Coreopsis grandiflora. Badengold, Mädchenauge, große, goldgelbe Tellerblüten	○ □ ×	7—10	70—80	1,—
„ **verticillata.** Büsche mit vielen lebhaft gelben Blumen	○ × B	7—9	60	—,70
Delphinium cultorum hybridum. Rittersporn				
„ „ „ Gute Nacht, dunkellila, frühblühend, Rispen auf drahtigen Stielen	○ □ ×	5—9	150-200	2,—
„ „ „ Kirchenfenster, azurblau	○ □ ×	5—9	150-200	1,50
„ „ „ Malwine, edelstes amethystrosa, hellblau umsäumt	○ □ ×	5—9	150-200	3,—
„ „ „ Nostradamus, violett mit enzianblau	○ □ ×	5—9	150-200	1,50
„ „ „ Pacific, Prachtmischung gefüllter Sorten	○ □ ×	6—7	120-150	1,50
„ „ „ Perlmutterbaum, hellblau mit rosa	○ □ ×	7—8	180-200	3,—
„ „ „ Tempelgang, nachtblau	○ □ ×	5—9	150-200	1,50
„ „ „ Völkerfrieden, ultramarinblau	○ □ ×	6—9	120-150	2,50
„ **grandiflorum** (sinense). Blauer Spiegel, Zwergrittersporn, ultramarinblau	○ ×	6—7	60	—,60
Dianthus. Nelke				
„ **alpinus.** Polsternelke für Steingärten, rosarot	○ ± △	6—7	15	—,50
„ **caesius compactus eydangeri,** karminrosa	○ △ □	5—6	10	—,60
„ „ **splendens.** Beste und härteste Polsternelke für Steingärten, einfach, rosafarbene, scharfgesägte Blätter	○ △	5—6	20—25	—,50
„ **deltoides splendens.** Heidenelke, dunkelkarminrot	○ ◣ △	5—7	15—20	—,60
„ **knappii,** gelb	○ □	6—7	30	—,70
„ **plumarius.** Meist gefüllte Federnelken	○ △ ± ×	5—6	25	—,60
„ „ Altrosa, dunkelrosa gefüllt	○ △ ± ×	5—6	25	—,60
„ „ Delicata, rosa gefüllt	○ △ ± ×	5—6	25	—,50
„ „ Maischnee, reinweiß gefüllt	○ △ ± ×	5—6	25	—,60
„ **spiculifolius.** Weiße Wildnelke	○ △ □	5—6	20	—,70
Dicentra spectabilis. Tränendes oder fliegendes Herz, dekorative Staude, vielfach in Bauerngärten in großen und alten Exemplaren zu finden	○ ◣ ×	4—5	60—80	1,—

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Digitalis purpurea. Fingerhut, Sämlinge in allen Farben, oft zweijährig, sät sich aber selber wieder aus	○ ◣ △ □	6—7	70—80	—,40
Doronicum caucasicum. Gemswurz, gelbe Frühlingsmargerite, vorzügliche Schnittblume	○ ◣ × □	4—5	30—40	—,60
Draba olympica (D. brunaefolia). Hungerblümchen, kleine, grüne Polster bildend, früh, goldgelb blühend	○ ◣ × □	4—5	30—40	—,50
„ **haynaldii.** Zwergpolster, leuchtend gelb	○ □	6—8	120	—,60
Dryas octopetala. Silberwurz, staudiges Gehölz, rasenbildend, silberweiße große Blüten, silbrige, fedrige Samenstände	● □	5	20—25	—,60
Echinops ritro. Kugeldistel, graugrün mit stahlblauen Köpfen	○ ×	7—8	120-150	—,60
„ **spaerocephalus.** Weiße Kugeldistel auf mächtigen Büschen	○ ×	7—8	150-200	—,80
Epimedium alpinum. Elfenblume, mit interessanten Blumen	● ± □ △	4—5	20	—,50
Erigeron aurantiacus. Berufkraut, orangefarbige Blumen	○ □ ×	6—8	40	—,60
„ **hybridum grandiflorum.** Feinstrahl, große asterähnliche, hellblaue Strahlenblüten	○ □ ×	6—7	40	—,60
„ **speciosus grfl.,** zartblau	○ □ ×	6—7	60	—,50
Eryngium alpinum. Edeldistel, stahlblau, mittelhoch	○ □ △ ×	7—8	60—70	—,50
„ **planum.** Blauer Zwerg, Mannstreu, niederste Form seiner Sippe, feingegliederte Blätter, stahlblaue Blüten	○ □ △ ×	7—8	40—50	—,50
Euphorbia epithymoides (E. polychroma). Wolfsmilch, dichte Kugelbüche, mit unscheinbaren Blüten, aber leuchtend schwefelgelben Hochblättern	○ ◣ □ △	4—5	30—40	—,50
„ **myrsinites.** Blaugrüne, immergrüne Blätter, gelbe Hochblätter, für Steinfugen	○ △	4—5	30	—,50
Filipendula hexapetala. Stauden-Spiraee, spiralenähnliche Staude, lockere rispige cremeweiße Blütenstände	◣ ×	7—8	70	—,80
Gaillardia grandiflora. Kokardenblume, mittelhoch, gelb mit braunrot gezeichneten Strahlenblüten				
„ „ Bremen, dunkelrot mit goldgelb	○ □ ×	6—8	50	—,40
„ „ Burgunder, tiefrot	○ □ ×	6—10	50	—,50
„ „ Kobold, ganz niedere Form, gelb mit rot	○ □ ×	6—8	20—40	—,50
Gentiana dahurica. Enzian, tiefblau	○ ◣ □ △	7—8	20	—,80
Geranium ibericum platypetalum. Storchschnabel, starke Büsche bildend, für Sonne und Schatten, tiefes blaulila	○ ◣ □	6—7	70	—,80
„ **subcaulescens.** Niedere Staude für Steingarten, dunkelrosa	◣ ○ △	6—7	30	—,50

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Geum borisii. orangerot, reichblühend	○ △ □	5—7	30	—,70
„ **coccineum fl. pl.** Nelkenwurz, Feuerball, gefüllte, scharlachrote Blumen	△ ○ ×	6—8	50	— 60
„ **heldenreichii splendens,** orange	○ △ □ ×	6—9	40	—,60
Globularia trichosantha. Kugelblume, immergrüne niedere Staude, die dichte Büsche gibt, für Einfassung, reichlich blaue Kugelblumen	○ □ ± △	6—7	10—20	—,50
Gypsophila paniculata. Schleierkraut	○ □ ×	5—8	80	—,60
Helenium. Sonnenbraut				
„ **autumnale hybr.** Altgoldriese, goldgelb	○ □ ×	8—9	100-120	—,80
„ „ „ Biedermeier, tiefbraun	○ □ ×	8—9	80—100	—,80
„ „ „ Flammenrad, orangerot, Riesenbüsche	○ □ ◣ ×	8	180-200	—,80
„ „ „ Goldene Jugend, gelb	○ □ ×	8—9	80	—,80
„ „ „ Goldlackzwerg, niedrig, samtbraun	○ □ ◣ ×	7—9	40—60	1,20
„ „ „ Kastania, kastanienbraun	○ □ ◣ ×	8—9	80	—,80
„ „ „ Kupfersprudel, braunrot	○ □ ◣ ×	7—8	100	—,80
„ „ „ Mahagoni, mittelhoch, rötlichbraun	○ □ ◣ ×	8—9	60—80	1,20
„ „ „ Rubinkuppel, rubinrot	○ □ ◣ ×	9—10	120	—,80
„ „ „ The Bishop, mittelhoch, goldgelb	○ □ ◣ ×	7—8	60—70	—,60
„ **pumilum magnificum,** goldgelb	○ □ ◣ ×	8—9	50	—,80
Helianthemum hybridum. Sonnenröschen, für trokkenste Stellen im Steingarten				
„ „ Bronce, bronzefarben, einfach	○ △	5—9	15—20	—,70
„ „ Citronella, gelb, einfach	○ △	5—9	15—20	—,70
„ „ Die Braut, weiß	○ △	5—9	15—20	—,60
„ „ Lachskönigin, lachs einfach	○ △	5—9	15—20	—,70
„ „ Rose Queen, leuchtend rosa, zuverlässiger Massenblüher	○ △	6—8	30—40	—,60
„ „ Rubin, rubinrot gefüllt	○ △	5—9	15—20	—,60
„ **polifolium roseum.** Rosa blühend	○ △	6—7	20	—,70
Helianthus orygalis (H. salicifolia). Sonnenblume, dekorative Staude, mit weidenähnlichen beblätterten Stengeln, Blüten klein, gelb	○ □	7—9	180-200	—,70
Heliopsis scabra. Sonnenauge, gelbe, sehr haltbare Schnittblumen, blüht reichlich	○ □ ×	7—8	80—100	1,—
„ „ Goldgefieder, großblumig, gefüllt, goldgelb	○ □ ×	7—8	80—100	1,—
„ „ Goldgrünherz, frischgelbe Blüten mit grüner Mitte	○ □ ×	7—8	80—100	1,—
„ „ Spitzentänzerin, halbgefüllt, goldgelb	○ □ ×	7—8	100-150	1,—
Hemerocallis flava. Hellgelbe Taglilie	○ ◣ □ ×	7	60	—,70
Heuchera sanguinea splendens. Purpurglöckchen, zierliche Rispen mit roten Glöckchen	○ ◣ □ ± ×	5—7	40	—,60
Horminum pyrenaicum. Drachenmaul, immergrüne, dichte Einfassungsstaude, auch in Felsen und Gesteinsfugen, blauviolette Lippenblüte	○ ◣ ±	6—7	15—30	—,50

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Hosta coerulea. Funkie, Herzlilie, dichte Büsche mit großen bläulichen Blättern, hellblauviolett	○ ◣ ± ×	7—8	60	—,60
„ **japonica undulata vittata.** Weißbunte Blätter, Einfassungsstaude	○ ◣ ± ×	7—8	50—60	—,60
Hutchinsia auerswaldii. Gemskresse, polsterbildende Kleinstaude mit weißen Blumen	● ◣ △	4—5	15	—,60
Hypericum polyphyllum. Hartheu, Johanniskraut, niedere Pflanze für Trockenmauern, blaugrüne Blätter, gelbe, auffallende Blüten	○ △	6—7	20	—,50
Iberis sempervirens. Schneeflocke, Schleifenblume, immergrüne Pflanze, gehört eigentlich zu den Gehölzen, für Einfassungen, Trockenmauern, große Polster bildend, schneeweiße Blüten	○ ◣ ± △ ×	4—5	20— 25	—,50
„ „ Weißer Zwerg, niedere Ausgabe der Vorgenannten, dichte Polster bildend	○ ◣ ± △ ×	4—5	15—20	—,50
Inula helenuim. Alant, große gelbe Blütendolden	○	7—8	150	—,50
Iris germanica. Deutsche Schwertlilie, bei aller Schönheit wenig anspruchsvoll				
„ „ Fritjof, D (Domblätter) hellblau, L (Lippenblätter) dunkelblau	B ○ ◣ ± ×	5—6	40—50	—,50
„ „ Goldvließ, D bronze, L rotbraun mit goldgelb	B ○ ◣ ± ×	5—6	50	—,50
„ „ Pollux, D lichtblau, L weinrot, schwach geadert	B ○ ◣ ± ×	5—6	80—90	—,50
„ „ Vingolf, D weißlich bis creme, L violett	B ○ ◣ ± ×	5—6	70	—,50
Neuheiten auf Anfrage!				
„ **pumila.** Niedere Frühlingsiris, dunkelblau	○ ◣ □ ± ×	3—4	20—25	—,50
„ „ **cyanea.** Tiefviolett	○ ◣ □ ± ×	3—4	20—25	—,50
„ **sibirica.** Perrys Blue, schmalblättrig, dichtbuschig, kleine Blüten auf sehr langen Stielen, klarblau	○ ◣ ✦ □ ×	5—6	60— 80	—,50
Kniphofia elegans (Tritoma). Fackellilie, dekorative Staude mit yuccaähnlichen Blättern, lange Blütenstiele mit keulenförmigen Blütenständen, rot, gelb und orange	○ □ ×	7—9	60—80	—,70
Lavendula vera. Lavendel, silbergraue Belaubung lilablau	○ △ □	7—8	30—40	—,40
Leontopodium sibiricum. Edelweiß, großblumig, auch in den Niederungen weiß bleibend	○ △ ± ×	6—8	20	—,50
Leucanthemum, s. Chrysanthemum				
Lilium candidum. Madonnenlilie weiße, duftende Blüten	○ ×	6—7	70	—,80
„ **regale** Königslilie, weiß mit cremfarbenem Schlund und rosa Hauch	○ ◣	7	70	1,—
„ **willmottiae.** Westchinesischer Türkenbund rot mit braunen Punkten	○ ◣	7	70—80	2,—
Linaria cymbalaria. Leinkraut, lila	△ □	6—8	20	—,50
Linum narbonnense. Blauer Bergflachs	○ ◣	4—6	20	—,70
„ **perenne.** Staudenlein, von unerschöpflicher Blühwilligkeit, schön marineblau	● ◣ □ △ ×	6—8	50	—,50
Lupinus polyphyllus. Wolfsbohne, Lupine in bunter Farbenmischung	○ ◣ ×	5—9	80—100	—,60

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Lychnis. Lichtnelke				
„ **viscaria splendens plena.** Pechnelke karminrot gefüllt	○ □ △ ×	5—6	40	—,60
„ **chalcedonica.** Brennende Liebe scharlachrot	○ □ △ ×	6—7	70	—,50
„ **coronaria,** dunkelrot	○ □ △ ×	6—7	60—70	—,50
Lysimachia nummularia. Gelbweiderich, kriechend, für feuchte Stellen, große, goldgelbe Blüten	○ ◣ ✦	7—8	10	—,50
„ **punctata** (verticillata). Gelbfelberich, hochwerdend, dunkelgelb	○ □ ×	7	60—100	—,50
Monarda dydima. Indianernessel, Bienenbalsam, hohe, wohlriechende Staude mit endständigen Lippenblüten				
„ „ Mrs. Perry, dunkelrote Blüten	○ □ ×	7—9	80—100	—,90
Myosotis palustris. Sumpfvergißmeinnicht, dunkelblau	○ △ □ ×	5—9	30	—,60
Nepeta mussinii. Blauminze, silberblauer Dauerblüher	○ ◣	5—6	30	—,50
Oenothera missouriensis. Nachtkerze, kriechende Pflanze für Steingarten, lange, glänzende Blätter, auffallend große, schwefelgelbe Blüte	○ △	6—8	20	—,50
„ **speciosa.** Niedere, aber aufrechte Pflanze, duftende weiße Blüten	○ △	6—8	30	—,50
Ornithogalum umbellatum. Milchstern, Vogelmilch, Zwiebelpflanze, die nach der Blüte einzieht, traubige Blütenstände, weiße Sternblüten mit grünem Streifen	○ △	5—6	30	—,80
Paeonia chinenis. Pfingstrose in Rosa und Weiß	B ○ ± ×	5—7	60—80	2,—
Papaver nudicaule. Mohn, niederer, für Steingärten, alle Farben	○ △ □	5	25	—,40
„ **orientale.** Türkischer Riesenmohn, großschalig, dunkelrot, hoch	○ ◣ □ ×	5—6	70—80	—,60
Pentastemon barbatus. Bartfaden mit rosa bis purpurroten Blütenrispen	○ ◣	6—7	80	—,50
„ **laevigatus var. digitalis.** Blüten weiß mit dunkler Zeichnung	○ ◣	6—7	80	—,60
Phlox nivalis. Flammenblume, reinweißes Polsterphlox	○ ± △	5	10	—,40
„ **paniculata** (decussata). Hohe Flammenblume				
„ „ Brandriese, karminrot starke Fernwirkung	○ ◣ □ ×	8—9	120-1	1,—
„ „ Feuerbrand, orangerot, Mitte dunkler	○ ◣ □ ×	7—8	100	—,60
„ „ Fritjof, lila-rosa	○ ◣ □ ×	8	80	—,60
„ „ Frl. von Laßberg, reinweiß	○ ◣ □ ×	8—9	100	—,60
„ „ Leuchtqualle, feuriges Rosa	○ ◣ □ ×	7—8	110	1,—
„ „ Morgenrot, helles Rot	○ ◣ □ ×	7—8	70	—,60
„ „ Prachtmischung vieler Sorten	○ ◣ □ ×	7—8		—,50
„ „ Sweetheart, lachsrot mit heller Mitte	○ ◣ □ ×	7—8	80	—,60
„ „ Will Wells, leuchtendrot	○ ◣ □ ×	7—8	80	—,60
„ **subulata** (setacea) **atropurpurea.** Polsterphlox, rot	○ ◣ ±	4—5	10—15	—,60
„ „ G. F. Wilson, hellblau	○ ◣ ±	4—5	10—15	—,50
„ „ Maischnee, großblumig, weiß	○ ±	4—5	10—15	—,50

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Physalis franchettii. Lampionblume rote Fruchthüllen	○ ● ×	6	60—70	—,50
Polemonium coeruleum. Himmelsleiter, blau	○ ● □ ×	6—7	60—100	—,50
Polygonum polystachyum. Weißer Staudenflieder, duftend	○ ◣	9	150	1,50
Potentilla mandschurica. Fingerkraut, weiß	○ △	5—6	10	—,70
„ **nepalenis.** Miß Willmott, kräftiges Rosa	○ △ □	6—9	20—30	—,50
Primula acaulis coerulea. Primel, stengellose niedere Art, blau und blauviolett	● ◣ ✦ ×	4	10—15	—,50
„ **auricula.** Aurikel, gelb bis braunrot	● ◣ ✦ ×	4—5	15—20	—,60
„ **denticulata.** Kugelprimel, weiß, lila, rosa, rot	● ◣ ✦ ×	3—5	20—25	—,60
„ **helenae.** Polsterbildend, dunkellila	● ◣ ✦	4—5	10—15	—,60
Primula pruhoniciana. Gartenglück, dichter, weinroter Flor	◣ ✦ ×	4—5	20	—,50
„ „ Ostergruß, bläulich-purpur	◣ ✦ ×	4—5	20	—,50
„ „ Märzfreude, blauviolett	● ✦ ×	3—4	20	—,50
Primula veitchii. Große rosa Blüten mit gelbem Auge	● ◣ ✦ ×	2—5	25	—,50
„ **veris elatior.** Erfurter Riesen, schönes Farbenspiel der gewöhnlichen Gartenprimel	● ◣ ✦ ×	4—5	20	—,40
Pulmonaria officinalis. Gebräuchliches Lungenkraut	○ ◣ □	—	20	—,30
Ranunculus arcis (acer) **fl. pl.** Hahnenfuß, Goldranunkel, glänzend gelb, knopfartige Blüten	✦ ×	4—5	60	—,50
Rudbeckia laciniata. Sonnenhut, Goldquelle, leuchtend goldgelb	○ ◣ ± ×	8—10	100	1,—
„ **neumanni.** Gelb mit braunem Kopf	○ ± ×	7—9	60—70	—,60
„ **purpurea.** Rot mit bräunlichem Kopf	○ ◣ □ ×	8—10	80—100	—,80
Sagina subulata. Mastkraut, Sternmoos, dichte grüne Rasen, für Grüber usw.	○ ◣ ±	—	5	—,40
Salvia officinalis. Salbei, weißfilzige Blätter	○	7—8	40	—,50
Saponaria oxymoides. Seifenkraut, niedere Staude für Steingarten, massenhaft erscheinende, dunkelrosa Blüten	○ △	5	30	—,40
Saxifraga. Steinbrech für Mauern und ähnliche Plätze				
„ **aizoon.** Weiß, silbergraue Rousetten	B ○ ◣ △ ±	4—5	15—20	—,40
„ **caespitosa.** Rosa und weiß variierend	B ○ ◣ △ ±	4—5	15—20	—,40
„ **coriophylla crustata,** Blätter am Rand mit Kalkausscheidungen, weiß	△ □ ◣	5—6	20	—,60
„ **muscoides alba.** Moosartig, weiß	○ ◣ △ □	5—6	10	—,50
„ „ **purpurea,** rosa mit purpur	○ ◣ △ □	5—6	10	—,50
„ **umbrosa,** weiß	◣ △ □	4—5	30	—,50
Scutellaria alba. Helmkraut, Blüten weiß	○ ◣ △	7—8	20	—,50
„ **orientalis,** niederliegend, gelbe Lippenblüten	○ ◣ △	7—8	20	—,50

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Sedum. Fetthenne				
„ **acre.** Gelb blühender Mauerpfeffer	○ ◣ △ ± B	5—7	10—20	—,30
„ **album murale.** Dunkellaubig, weiße bis rosa Blüten	○ ◣ △ ± B	5—7	10—20	—,50
„ **ewersii.** Blaublättrig, flache Rasen bildend	○ ◣ △ ± B	5—7	10—20	—,40
„ **kamtschaticum fol. var.** Buschig, Blätter gelblich marmoriert	○ ◣ □ ± B	8—9	15	—,40
„ **laconicum.** Dunkelblättrig, weißblühend	○ ◣ △ ± B	5—7	10—20	—,40
„ **lydium, glaucum.** Blaugrüne Blätter, weißrosa Blüten	○ △	7—8	10	—,40
„ **middendorfianum.** Bräunlich grüner Teppich, dunkelgelb blühend	○ ◣ △ □ B	7	15	—,40
„ **reflexum.** Blaugrün belaubt, gelbe Blüten	○ ◣ △ ± B	5—7	10—20	—,40
„ **sarmentosum.** Blaßgelbes Laub, stark rankend	○ ◣ △ ± B	8—9	20—30	—,40
„ **sieboldii.** Blaues Laub mit rötlichem Rand, blüht rosa, spät	○ ◣ □ B	8—10	30—50	—,40
„ **spectabile.** Brillant, hohe Pflanzen, bläuliches Laub, große dunkelrote Dolden, spät	○ △ □ B	8—9	40	—,40
„ **spurium album.** Weiße, dichte Polster und Rasen bildend	○ ◣ B	5—6	5—10	—,40
„ „ Schorbusser Blut, dunkelrot, für Fugen	○ ◣ B	5—6	5—10	—,40
„ „ Purpurteppich, noch dunkler als vorige	○ ◣ B	5—6	5—10	—,40
Sempervivum. Hauswurz, für trockenste Plätze geeignet				
„ **arachnoideum.** Niederstes Sempervivum für Steinfugen, silbrig übersponnen	○ △	6—7	5—10	—,50
„ **hybr.** Alpha, großrosettig, als Rasenersatz für trockene Stellen	○ △	6—7	5—10	—,50
„ **globiferum.** Grüne, kugelrunde Rosetten	○ △	6—7	5—10	—,50
Sisyrinchium anceps. Binsenlilie, Blätter grasartig mit violetten Blumen	○ ◣ △	5—6	20	—,50
Solidago. Goldrute				
„ **hybrida.** Frühgold, mittelhoch, zeitig blühend, goldgelb	○ □ B	7—8	80	—,40
„ „ Goldstrahl, hohe Form, flachpyramidale Blütenschirme, goldgelb	○ □ B	8—9	120	—,40
„ „ Laurin, Zwergform, kugelige Büsche, goldgelb	○ △ B	9	25	—,80
Stachys lanata. Silberwollziest, für Einfassungen, große, wollige Blätter	○ □ △ ±	—	10—20	—,50
Thalictrum aquilegifolium. Wiesenraute, rosalila	○ ◣	5—6	70	—,60
„ **adiantifolium.** Gut als Schnittgrün geeignet	○ ◣	5—6	70	—,60
Thymus vulgaris comp. Thymian, stark aromatische Staude mit graugrüner Belaubung, Blüte hellila	○ △ B	6—7	10	—,
Tiarella cordifalia. Schaumblüte weiße Blütenrispen	◣ ● △ □	4—5	20	—,50
Trollius europaeus. Trollblume, zeitig im Frühling hellgelbe Kugelblumen	○ ◣ ✦ ×	4—5	20—30	—,50
„ „ Orangekugel, große, rein orange Blüten	○ ◣ ✦ ×	4—5	20—30	—,60

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	Preis 1 St. DM
Verbascum olympicum. Königskerze, blaßgoldgelb, zweijährig, Rückschnitt gleich nach der Blüte führt zum Weiterleben	○ △	6—7	150-200	—,50
Veronica. Ehrenpreis				
„ **incana.** Silbergraue Rasen, dunkelblaue Kerzen	○ △ ±	7—8	30	—,50
„ **latifolia.** True Blue, kräftiges Blau	○ ◣ □	5—6	30	—,70
„ „ Shirley Blue, enzianblau	○ ◣ □	5—6	20	—,70
„ **prostrata alba.** Niederliegend, weiß	○ ◣	5—6	15	—,60
„ **rupestris.** Kriechend mit amethystblauen Blüten	○ ◣	5—7	20	—,60
„ **spicata.** Höher werdend, ährige Blütenstände, rosa	○ △ ±	8	40—60	—,50
Viola cornuta. G. Wermig, Hornveilchen, kleinblumige, blau	○ △ ±	4—9	20	—,50
„ „ Hansa, zur Begrünung großer Flächen, Einfassung, unermüdlicher Blüher, tiefblau	○ △ ±	4—9	20	—,50
„ **odorata.** Charlotte, duftende blaue Sorte, die im Herbst nochmals blüht	○ △ ±	3—4	20	—,60
Yucca filamentosa. Palmlilie	○ ×	7—8	100-120	1,50

Behandlung von Pflanzensendungen,

wenn diese bei Frostwetter eintreffen.

Sollte eine Sendung in gefrorenem Zustand ankommen, so bringe man die Ballen oder Körbe an einen frostfreien, aber nicht geheizten Ort (Keller) und lasse die Sendung dort so lange ungeöffnet liegen, bis langsam alles aufgetaut ist.

Winterharte Ziergräser

Staudengräser in ihren vielen Arten sind aus dem geschmackvoll angelegten Garten kaum wegzudenken. Besonders im Winter geben die abgeblühten Blütenstengel in ihrer so verschiedenen Form dem Garten ein ganz eigenes Gepräge. Außerdem geben sie einen interessanten Vasenschmuck ab.

	Verwendung	Blütenmonat	Höhe in cm	1 St. DM Preis
Aira caespitosa. Braunblütige Waldschmiele, grüner Blattschopf	○ ●	—	20	—,50
Avena candida pendula. Blaustrahlhafer, überhängend	○ ●	—	40	—,80
Elymus glaucus giganteus. Blauer Riesenstrandhafer, hellblaue schmale Schwertblätter, gelbe Blütenähren in Brusthöhe	○	—	100-150	—,60
Festuca glauca. Schwingel, dichtkugelige bläulichsilberne Büsche. Eines der schönsten, niederen Gräser	○ ◣ △	—	20—30	—,40
Phalaris arundinacea picta. Grünweißes Brandgras von guter Wirkung	○	—	70	—,60

Heidepflanzen

Erica carnea alba. Weiße Schneeheide	B ○ △	3—5	20—25	—,80
„ „ **vivellii.** Blutrote Frühlingsheide	B ○ △	3—5	20—25	—,80
„ „ **Winter Beauty.** Rosafarbene Winterheide	B ○ △	3—5	20—25	—,80

Einfassungspflanzen

Teucrium chamaedrys. Gamander, vorzüglich geeignet als Zwerghecken, dunkelgrüne Belaubung	B ○ ◣ △ ±	8	25—30	—,30

Pflanzen zur Bodenbedeckung

Sagina subulata. Sternmoos	◣ △ ±	7—8	10	—,40
Vinca minor. Immergrün für schattige Plätze. Siehe auch Sedum acre (siehe Seite 67)	○ ● ×	4	10	—,60

Wasserstauden

Nymphaea. Seerose in Farben weiß und rosa. Durch ihre schöne Blattform und reiche Blühwilligkeit beleben sie bereits im ersten Jahr nach der Pflanzung die Wasserflächen	⊕	6—8		3,— bis 8,—
Nuphur luteum. Gelbe Teichrose	⊕	6—8		2,—

Schmuckdahlie Rotglut

Dahlien

Die Dahlien, die sich durch ihre ungemein große Farbenpracht und Buntheit auszeichnen, gedeihen in möglichst sonniger Lage und in fast jedem Gartenboden. Die Knollen werden etwa Anfang Mai 10 cm tief in die Erde gepflanzt. In rauhen Lagen empfiehlt sich eine spätere Pflanzung. Mehrjährige Knollen können vor dem Pflanzen geteilt werden, dabei soll jeweils ein Stengel mit Knollen die neue Pflanze ergeben.

Dahlienjungpflanzen werden von uns erst ab Mitte Mai, nachdem keine Frostgefahr mehr besteht, mit 25 Prozent Preisnachlaß auf die angegebenen Preise zum Verkauf bzw. zum Versand gebracht. Diese entwickeln sich genau wie Knollen und blühen ebenfalls reich. Als Pflanzenentfernung für Dahlienknollen und Jungpflanzen wird allgemein 60—100 cm angegeben. Nach dem Austreiben der Knollen ist es empfehlenswert, nur 3—4 Triebe zu belassen. Leichtes Anbinden an einen Pfahl ist vorteilhaft. — Dahlienknollen bleiben viele Jahre lebensfähig, sind aber im Freien nicht winterhart. Nach den ersten Frösten, etwa im Oktober/November, werden die Triebe bis auf etwa 10 cm über der Knolle bzw. dem Erdboden zurückgeschnitten und die Knollen mit dem Spaten vorsichtig ausgegraben. In einem frostfreien Raum können dann die Knollen, ähnlich wie Kartoffeln, überwintert werden.

Uns stehen große Bestände an gesunden, wüchsigen Dahlienknollen in allen Arten und Formen zur Verfügung.

Nachstehend ein Auszug aus unserem Sortiment.

Erläuterung der Abkürzungen für die einzelnen Arten:

B = Balldahlie
P = Pompondahlie
K = Kaktusdahlie
kl. K. = kleine Kaktusdahlie
RK = Riesenkaktusdahlie
RKH = Riesenkaktushybriddahlie
KH = Kaktushybriddahlie
Sch = Schmuckdahlie
RSch = Riesenschmuckdahlie
M = Mignondahlie
E = Einfache Dahlie

Sorte	Farbe	Gruppe	Höhe cm	Stück DM
Ambassadeur van Kleffens	leuchtend orange, Schnittsorte	Sch	130	1,60
Amy Ballego	rosa mit Goldglanz	Sch	130	1,20
Andenken an Robert Engelhardt	mahagonirot, gelbe Rückseite	KH	110	1,60
Animato	kräftigrosa	K	80	1,—
Bajazzo	weinrot, weiße Spitze	B	120	2,—
Baron X. de Terwangue	aprikosenfarbig	K	130	1,60
Belle Dame	korallenrosa, langstielige Schnittsorte	K	130	2,40
Bengali	lachsrosa	P	80	1,—
Bergers Wunderbare	reinrosa mit creme	K	120	2,—
Brandaris	glühend orangerot mit gelber Mitte	KH	120	3,—
Bukarest	leuchtend korallenrot, Dauerblüher	K	130	1,20
Cirrus	zartgelb, erstklassige Schnittsorte	K	130	3,—
Consul General Quist	zartrosa, Mitte creme	RKH	120	1,60
Darcy Sainsbury	weiß	RSch	120	1,20
Dentelle Rouge	feuerrot	K	140	3,—

Sorte	Farbe	Gruppe	Höhe cm	Stück DM
Deuil de Roi Albert	dunkelpurpur mit weißer Spitze Schnittsorte	Sch.	130	1,60
Deutscher Fleiß	hellachs	K	130	1,—
D. Day	hellila	Sch	140	2,—
Diamant	kupferrot mit lila Hauch	Sch	100	1,60
Entrups Stern	schwefelgelb, Spitzen lilarosa	K	120	2,—
Epos	scharlachorange	K	120	2,—
Fackel	scharlachrot	KH	120	1,20
Feuerstrahlen	feuerrot, gelber Grund	KH	100	1,60
Fiduci	orange	KH	80	1,20
Finesse Anversoise	creme, feinstrahlig, dankbare Schnittsorte	K	120	2,—
Fränze	dunkelmahagoni	E	80	1,60
Frau Ida Moser	zartlillarosa	K	100	1,20
Frau Margrit Haase	dunkelrosa mit gelber Mitte	KH	130	2,40
Frau Paul Rheker	pfirsichrosa	K	130	1,60
Frohe Botschaft	leuchtend karminrosa	K	120	1,60
Gemma Clara	dottergelb mit grünlicher Mitte	Sch	120	2,—
Gerrie Hoek	reinrosa	Sch	130	1,60
Goldene Rechtschaffenheit	goldgelb bis bronze	K	150	2,40
Goldflut	schwefelgelb, Rückseite rötlich	K	120	1,20
Goldrose	karminrosa mit goldigem Glanz	Sch	80	—,60
Gratia	purpurrot, elegante Form	K	140	2,—
Gruppenstolz	chamoisrosa	P	80	1,—
Gruß an Bad Harzburg	rahmgelb	KH	130	2,—
Hammonia	lachsrosa, gelbe Mitte	RK	140	2,40
Helly Boudewijn	reinweiß, seerosenartig	Sch	130	1,—
Iselberg	lachsrosa	K	110	1,50
Johanna	rein lilarosa	K	100	1,60
Karl Weinhausen	kanariengelb, dankbarer Blüher	P	80	2,—
Hubertus	dunkelweinrot	P	80	1,—
Kirschkönigin	karminrosa	KH	130	2,—
Kortrijks Vendell	rot, weiße Spitzen	Sch	120	1,60
Laetare	rot, goldgelbe Spitzen	K	130	1,—
Lilac Pearl	kräftiglila	K	70	1,60
Lyrik	zartlila	K	120	1,60
Mad. Jules Antheunis	lachsrosa, gelbe Mitte	K	120	1,60
Mährische Poesie	weiß mit lila Hauch	Sch	110	1,60
Maharadscha	purpurgranat	RSch	120	1,60
Nordlicht	weiß	P	100	1,—
Oesterreich	rosa	K	110	1,20
Olympic Fire	leuchtend orangerot, dunkellaubig	E	80	1,20
Orange Triumph	leuchtend orange	Sch	120	1,60
Orfeo	weinrot	K	110	2,40
Oschatz	weinrot, sehr haltbare Schnittsorte	Sch	120	2,—
Paul Panzers Stolz	weißer Grund, lila Spitzen	B	100	1,—

Sorte	Farbe	Gruppe	Höhe cm	Stück DM
Philine	dunkelrot, reichblühend	M	50	—,40
Pink Giant	karminrosa	RK	100	1,60
Poinsettia	scharlachrot	KH	120	1,20
Rotglut	leuchtend feuerrot, bewährte Gruppensorte	Sch	90	1,20
Scarlet Leader	leuchtend scharlachrot	K	130	1,60
Severins Triumph	matt lachsrosa	RSch	120	1,—
Shirley Westwell	leuchtendrote Gruppen- und Schnittsorte	kl. Sch	100	1,60
Sommerlachen	leuchtend rot, weiße Spitzen	RSch	120	2,40
Sonnenglanz	gelb	RKH	120	1,20
Schneekopf	weiß	Sch	80	1,20
Schönste Sonne	goldgelb, Mitte bronze	K	100	1,60
Sternengold	reingelb	K	100	1,60
Thomas A. Edison	tiefpurpurviolett	RSch	110	1,—
Tolkewitz — Neuheit 1957 —	orange, dankbarer Dauerblüher	KH	120	1,60
Trajektum	reinlila, reichblühend	KH	120	2,—
Troef	orchideenblau, straffer Wuchs	Sch	120	1,60
Victory Day	lackrot	K	140	2,40
Vorzitter Dix	dunkellila, straffer Stiel	Sch	130	2,—
Weißer Traum	weiß	K	130	1,60
Weiße Wolke	weiß	KH	130	1,60
Witte Vlag	reinweiß	KH	100	1,60
Wolfgang Schade	zartlilafarben	B	120	2,—
Wörtherseerose	creme, außen zartrosa, sehr beliebt	Sch	110	2,40
Zauberin	rein hellgelb	Sch	130	—,80

Auszeichnungen für unsere Erzeugnisse

auf der Gartenbauausstellung Leipzig-Markkleeberg 1957

Wir erhielten für die von uns ausgestellten

Obstgehölze, Ziergehölze, Nadelgehölze, Rosen und Dahlien

6 Silbermedaillen, 3 Bronzemedaillen,
1 Anerkennung

Sämereien / Gartengeräte / Pflanzenschutzmittel

Obwohl wir auf eine arten- und sortenmäßige Aufzählung verzichtet haben, möchten wir Sie besonders darauf aufmerksam machen, daß wir, wie bisher, ein reichhaltiges Sortiment bester, hochkeimfähiger und sortenechter

Gemüse- und Blumensamen

bereithalten. Wir bitten Sie, uns Ihre Aufträge rechtzeitig zu überschreiben oder Ihren Bedarf in unserem **Ladengeschäft Kipsdorfer Straße 182,** Ecke Marienberger Straße, zu decken.

Auch in **Grassamen** sind geeignete Mischungen für alle Zwecke lieferbar. Man rechnet bei Zierrasen 40 bis 50 g Aussaatmenge je m², bei Kleegrasmischung (Futter für Kleintierhaltung) 20 bis 30 g. Berechnung zum Tagespreis.

Zweckmäßige **Gartengeräte** können Sie ebenfalls erhalten.

Unsere Dresdner Kundschaft machen wir weiterhin aufmerksam auf unseren

Schnittblumenverkauf und die Kranzbinderei

Ab Anfang April

sind aus eigener Anzucht alle Arten **Gemüsejungpflanzen** für Kasten und Freiland in bester Beschaffenheit (pikiert und unpikiert) erhältlich

Ab Mitte Mai

können Sie **Sommerblumen** ebenfalls aus eigener Anzucht: wie Astern in Sorten und Mischung, Cosmea, Sommerchrysanthemum, Levkojen, Löwenmaul, Tagetes, hoch und niedrig, Strohblumen und für Balkonkästen Pelargonien, Petunien, aufrecht und hängend, sowie Salvien, Ageratum, Lobelien, Gottesaugen für Beetpflanzung und Grabschmuck erhalten.

Wolfener Spezial-Volldünger

mit Spurenelementen für Gemüse, Blumen und alle anderen Pflanzenarten — außer Tabak — 1-kg-Originalpackung 1,30 DM

Keinen Ärger

mit verunkrauteten Wegen und Plätzen bei Anwendung des Unkrautvertilgungsmittels **„Wegerein".** Das Mittel ist wasserlöslich, und man braucht für 100 Liter Wasser 2 kg „Wegerein", ausreichend für 100—150 qm Fläche.
Preise: 1 kg 1,25 DM, 5 kg 5,25 DM, Blechtrommel, etwa 35 kg Inhalt, oder größere Mengen —,79 DM je Kilo ab Lager Dresden-Tolkewitz. Kauftrommel 2,50 DM.
Gebrauchsanweisung wird jeder Packung beigegeben.

Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung sichern hohe Erträge!

Nachstehend eine Auswahl der wichtigsten Mittel für den Obst- und Gartenbau.

Winterspritzung

Selinon-Pulver, Gelbspritzmittel im Obstbau (Gift der Abteilung II), 0,5 %, 500 g 3,70 DM, 1 kg 6,10 DM, 5 kg 26,— DM, 15 kg 75,— DM

Obstbaumkarbolineum, emulgiert, 6—8 %, nur in unbelaubtem Zustand anwenden. Preise auf Anfrage. Behälter erbeten.

Duplinon, ein hochwertiges, ungiftiges und nicht färbendes Mittel wirkt in der Hauptsache als Atem- und Kontaktgift. Anwendung als Winterspritzmittel 1,5—2 %ig, als Spät-Winterspritzmittel 1 %ig, gegen die Raupennester des Goldafters 3 %ig. 500 g 4,70 DM, 1 kg 8,65 DM, bei größeren Mengen 7,— DM per kg

Vor- und Nachblütenspritzung

Wofatox, Spritzmittel 0,2—0,3 %, auch als Gießmittel gegen Gemüsefliegen, Wurzelläuse, Drahtwürmer, 100 g 1,25 DM, 250 g 2,55 DM, 500 g 4,75 DM, 1 kg 6,30 DM

Spritz-Cupral gegen Schorfkrankheiten der Obstbäume, falschen Mehltau der Reben und Krautfäule bei Kartoffeln und Tomaten. Vorblütenspritzung 1 %, Nachblüten- und Sommerspritzung 0,5 bis 0,75 %, 500 g 1,42 DM, 1 kg 2,60 DM

Pilzbefall und Mehltau

Polybar, auch gegen Spinnmilben. Anwendung im belaubten Zustand 1 %. 100 g —,45 DM, 1 kg 1,98 DM

Schwefel, pulverisiert, gegen echten Mehltau an Wein, 1 kg —,75 DM

Spritz-Cupral, gegen falschen Mehltau an Reben, 0,5—1 %, 500 g 1,42 DM, 1 kg 2,60 DM

Fuklasin F, kupferfrei, gegen Obstschorf, 0,5—0,75 %, 375 g 1,47 DM

Blutlaus

Wofatox-Spritzmittel. Anwendung und Preis unter Vor- und Nachblütenspritzung

Blattläuse und Raupen

Certoxan (W 6331 A), 0,3 %, 100 g 1,55 DM, 500 g 5,20 DM, 1 kg 7,15 DM

Ektolit-Extra 20, Emulsion, 100 ccm 1,25 DM

Gartolit-Stäubemittel, 500-g-Stäubedose 1,75 DM

Gesapon TM, 0,5 %, auch gegen Erdraupen, Drahtwürmer, Engerlinge, Zwiebelfliegen, 1 %, 100 g 1,— DM, 200 g 1,80 DM, 1 kg 5,82 DM

Gesarolstaub, 500-g-Stäubedose 1,50 DM, 1 kg lose 1,50 DM, 5 kg lose 6,— DM

Wofatox-Staub, auch gegen Ameisen, 500-g-Stäubedose 1,80 DM, 5 kg 9,— DM

Wofatox-Spritzmittel. Preis unter Vor- und Nachblütenspritzung

Ruscalin, auch gegen alle anderen Kohlschädlinge in einem Arbeitsgang und gegen Ameisen, 1 %, 500 g 1,35 DM, 5 kg 10,75 DM

Kohlhernie

Olpisan, auch zur Bodendesinfektion, 500 g 1,85 DM

Obstmade

Ektolit Extra 20, Emulsion auf DDT-Basis, gegen saugende und fressende Insekten im Obst- und Gartenbau. Anwendung 0,5—1 % 100 cm^3 1,25 DM

Frostspannerraupen

Rotgurtleimring, fertig gestrichen, 5 m —,92 DM, Rotgurt-Raupenleim 200 g —,76 DM, 500 g 1,80 DM, 900 g 3,15 DM. Rotgurt-Raupenleimpapier (als Unterlage) 10 m —,50 DM

Ameisen

Amex, zur wirksamen Bekämpfung aller Ameisenarten als Stäube- und Spritzmittel verwendbar. 100 g 1,05 DM

Ruscalin, s. unter Kohlfliege

Wühlmäuse, Hamster und Ratten

Giftpaste (Gift der Abteilung II), 25-g-Tube —,85 DM

Baumwachs

für Veredelungen 50 g —,50 DM, 100 g —,80 DM, 400 g 2,25 DM

Baumteer

säurefrei, für Baumwunden, 900 g 1,75 DM, 450 g 1,46 DM

Mischungsverhältnis

0,3 % =	300 g auf 100 Ltr.	30 g auf 10 Ltr. Wasser
0,5 % =	500 g auf 100 Ltr.	50 g auf 10 Ltr. Wasser
1 % =	1000 g auf 100 Ltr.	100 g auf 10 Ltr. Wasser

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

(gem. der 1. Durchf.Best. v. 19. 9. 1950 zur PAO Nr. 242)

A. Versand und Verpackung

1. Die Preise gelten ab Baumschule.
2. Sie sind gültig für die angegebenen Arten, Größen und Stärken dieser Liste. Für Pflanzen darüber hinaus gelten die Preisbestimmungen der PAO Nr. 242.
3. Der Hundertstückpreis findet Ansatz ab 100 Stück einer Art und Sorte.
4. Nur schriftlich betätigte Aufträge sind für uns verbindlich.
5. Der Versand erfolgt unter Nachnahme.
   Bei Zielgewährung sind Rechnungen innerhalb 15 Tagen rein netto ohne Abzüge fällig. Zielüberschreitungen haben Verzugszinsenberechnung von 8% pro Jahr zur Folge.
   Für Rechnungen, die dem RE-Einzug unterliegen oder im VF-Verfahren eingezogen werden, bitten wir, Konto und Kenn-Nummer der Bank anzugeben.
6. Genaue Anschrift, besonders der Post- und Bahnstation, ist für ordnungsgemäße Abfertigung unerläßlich.
   Der Versand erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Empfängers.
7. Alle mit der Bahn, Post oder Schiff beförderten Sendungen sind gegen Transport-Frostschäden versichert. Die Prämie hierfür wird dem Warenempfänger in Rechnung gestellt.
8. Verpackung wird dem Käufer zu den gesetzlich zulässigen Kosten berechnet. Körbe kaufen wir bei frachtfreier Rücksendung nach Bahnstation Dresden-Reick mit zwei Drittel des berechneten Wertes zurück.

B. Gewähr

Die Pflanzen werden in gesunder, wüchsiger Ware geliefert.
Gewähr für Anwachsen wird naturgemäß nicht übernommen, dagegen für Sortenechtheit bis zur Höhe des berechneten Preises.

C. Mängel

Erkennbare Mängel sind innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu rügen. Später erkennbare, sobald sie erkennbar sind; jedoch nur innerhalb 6 Monaten.

Im Falle einer Mängelrüge ist es nicht gestattet, von einer Warenart nur Teile der Lieferung zur Verfügung zu stellen.

Über die Zeit von 6 Monaten hinaus müssen Mängelrügen abgelehnt werden.

D. Auftragsänderungen

Während der kurzen Versandzeit ist es uns nicht in jedem Falle möglich, Auftragsänderungen und Ergänzungen zu berücksichtigen. Wir müssen uns daher vorbehalten, Nachbestellungen als neue Aufträge zu behandeln.

E. Sortenersatz

1. Für fehlende Sorten wird, wenn nicht ausdrücklich verbeten, ähnlicher, gleichwertiger Ersatz geliefert.
2. Als Ersatz der Güteklasse A werden Pflanzen der Güteklasse B zu den hierfür gültigen Preisen geliefert, wenn nicht verbeten.

F. Allgemeines

1. Durch Erteilung eines Auftrages werden diese Lieferungs- und Verkaufsbedingungen anerkannt.
2. Bezüglich Vertragsstrafen bei Vertragsverletzungen gelten die Bestimmungen der Verträge für Baumschulpflanzen.
3. Erfüllungsort für beide Teile ist Dresden.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Obstanzucht

Sorten, Unterlagen, Stammbildner, Baumformen, Befruchtungsverhältnisse, Wahl des Pflanzenmaterials, Eintreffen der Sendung, Frost, Einschlagen, Baumpfähle, Pflanzung, Pflanzschnitt, Anbinden der Gehölze 2

Preise unserer Obstgehölze

Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Pfirsich und Aprikosen, Quitten, Walnüsse, Haselnüsse, eßbare Ebereschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren 4

Obstsortimente

Abkürzungen 6
Sortenbeschreibungen
Äpfel 7
Birnen 12
Kirschen 16
Pflaumen 19
Pfirsiche 21
Aprikosen 22
Quitten 22
Walnüsse 22
Haselnüsse 23
Edelebereschen 24

Edelreiser 24

Beerenobst

Johannisbeeren 25
Stachelbeeren 25
Himbeeren 26
Brombeeren 26
Erdbeeren 27

Rhabarber 27

Rosen

Preise 28
Verzeichnis der Rosensorten
Tee-, Hybrid- und Pernetiana-Rosen 29
Remontant-Rosen 31
Polyantha-Rosen und Polyantha-Hybriden 32
Kletterrosen 34
Parkrosen 35

Alleebäume, Laub- und Blütengehölze

Alleebäume 36
Zier- und Blütenbäume 38
Laub- und Blütengehölze 39
Heckenpflanzen 46
Schlinggehölze 47

Koniferen (Nadelhölzer)

Pflanzung und Pflege 51
Sortenbeschreibungen 51

Gartenausführung und Landschaftsgestaltung siehe Kunstdruckbeilage
Winterharte Blütenstauden 57
Dahlien 70
Sämereien, Gartengeräte, Pflanzenschutzmittel 73
Lieferungs- und Zahlungsbedingungen 75

VEB Landesdruckerei Sachsen, Dresden 6393 Ra III-9-5 1157 5 It 3981/57